

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

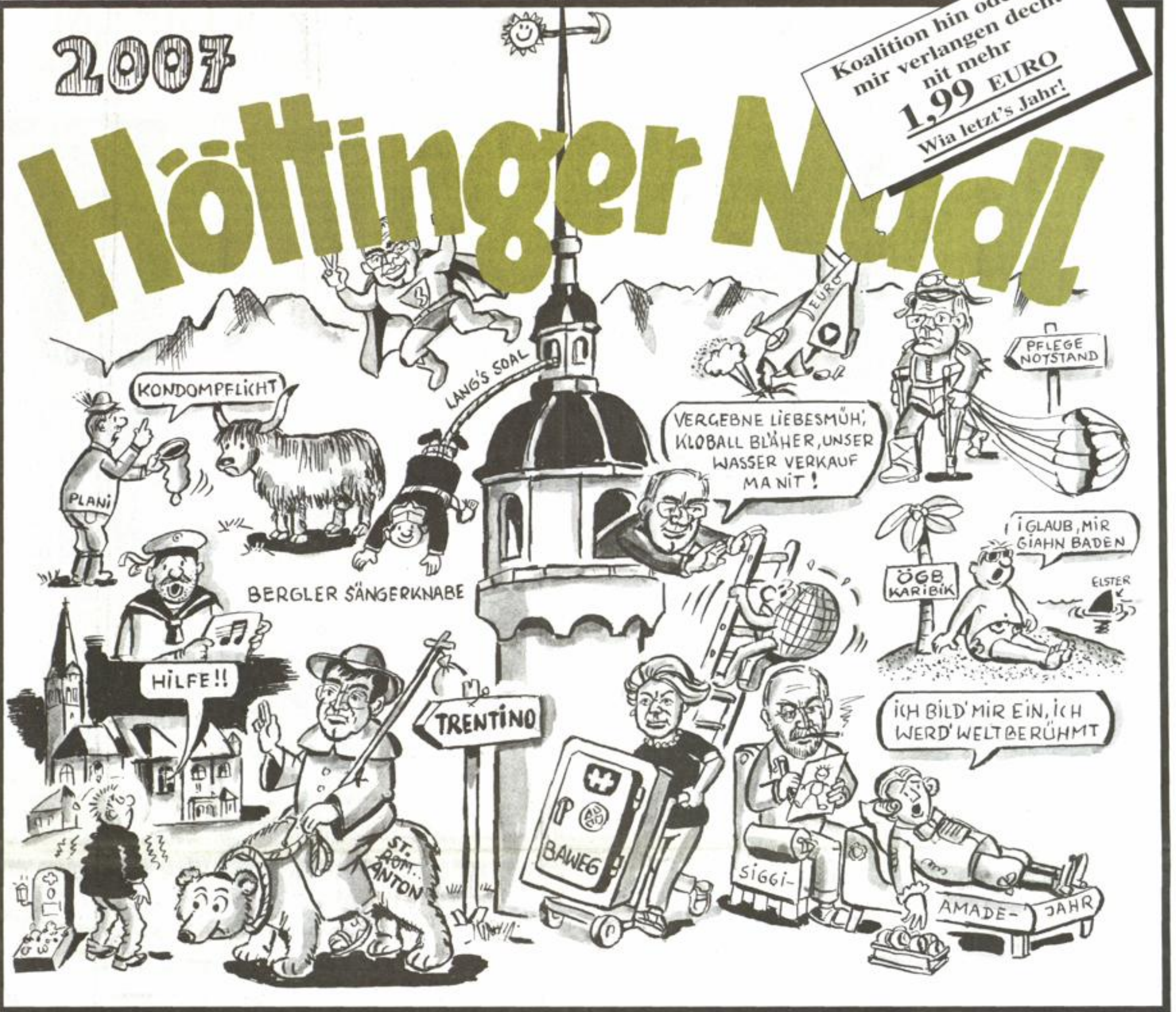
Höttinger Nudl

2007

2007

Höttinger Nudl

Koalition hin oder her
mir verlangen decht
nit mehr
1,99 EURO
Wie letz'ts Jahr!



Rund um dön altn Höttinger Turm

Mein Gott, isch dös a Gfrött wia schnell die Zeit vergeaht, tat der Fischler Hans sogn, isch scho wieder a Jahr umma, aber stahbleibn derf sie ja a nit, sunsch gschehat ja nix. Dabei derfroscht eh lei meahr so wianig, weil spitzln ganz ströng verboht isch und die Leit a nix meahr ratschn tian. Vor wos hobn dö eigentlich an Ongst, vor ihre Weiberleit dahoam oder vor'n Glachter von ihre Freund?

Wos miar wohl tatn, wönn miar insere Vereine in Hötting nit hattn, do isch alm eppas los. Wenn'd dö Turner vo die Friesen heit unschausch, tat iahnen niemand zuauntn, dass dö schon 100 Jahr alt sein, ja nit alli halt. Ober bei iahrer Feier hobn dö so viel geschenkt kriagt, natürlich a an Giggus (vu die Herausgeber vun an Weltblatt!). Dön hobn dö Knochntrainerer beim Anturnen am Höttinger Bild glei koschtet, und guat war er. Wia so a paar Tag spater der Daxgassl Robert mit sein Schwiegersohn bein Vorbeigiahn vom Hüttnwirt am Bild af a Schnapsl einglodn wordn sein, wollt er iahnen dön guatn Sängergiggus serviern. Do muaß aber a Wunder g'schöchn sein, weil statt wia in der Bibl scho g'schriebn steah, dass inser Herrgott aus Wasser an Wein g'macht hat, hat si dös Gspiel umvadraht, und isch aus'n Schnaps a Wasser wordn. A so a Schass, wia kimmb dös Wasser in dö Schnapsflaschn? Wear wöllt da Retter vorm Alk spielen?

Daß a „Silberhaar“ flügge weardn kunn, mecht i eich a no derzöhl'n. Der Kantineur vu die Bodnakrobatn, da Puttisenior isch am Turnbodn alm der erschte und bein Hoamgiahn – eh klar – alm der lötschte. Lei guat, dass iahm seine Watterkollegn Luigi und Heinzl beim Gschirr ouspialn helfn tian, weil sunsch kamet der Lalli womöglich gar ersch in der Friaht hoam, wia neilich im letschn Juli. Da hobn dö konditionsbewushtn Kastuspringer ihr

Bitte umblatt'n

IN EIGENER SACHE

Verehrte NUDL-Leser und –Innen, liebe Abonnenten!

Viele Tausend Tiroler freuen sich jedes Jahr auf ihre Höttinger NUDL, ja sie reißen Österreichs älteste und inhaltsschwerste Faschingszeitung den Kolporteurs völlig aus den Händen, um endlich einmal eine hochgeistige Lektüre untergejubelt zu bekommen. Und das zu einem Preis, der jeder Beschreibung spottet. Damit Sie, geneigte NUDL-Gemeinde, sehen kön-

AUFRUF

Der „Männerchor“ Sängerbund Hötting sucht dringend sangesfreudige Männer (ab 16), die Singen und Geselligkeit schätzen und die Zukunft des Vereines mitgestalten möchten. Besuchen Sie uns doch einfach bei der Probe – ganz unverbindlich – jeden Donnerstag von 19–21 Uhr in der Volksschule Hötting, Innsbruck, Schulgasse 4.

Telefon-Kontakte:
Obmann Pepi Magerl 0664/6510136
Chorleiter Hugo Prenz 0512/204124



Fun-Orchid ist eine Orchideenessenz zur Steigerung des Humors und der Lebensfreude (ca. € 12,72)

nen, was sonst a Hetz kostet, hier ein Vergleich: Für dieses Fläschchen zur Steigerung des Humors und der Lebensfreude müssen Sie ohne Chefarztgenehmigung 12,72 Euro berappen, während die viel wirkungsvollere NUDL lei 1,99 Euro kostet! Und nun zu den NUDL-Kri-

tikastern! Jedes Jahr gibt es einige Motzer, die sich darüber beschweren, dass "nix mehr von Hötting drinnensteht!" Da es sich dabei um notorische Nichtkäufer bzw. –leser dieses Weltblattes handelt, haben diese geistig Unterbelichteten nicht mitgekriegt, dass die NUDL nicht

mehr, wie anfangs vier, sondern jetzt 24 Seiten, davon mindestens zehn Höttinger, Umfang hat.

Euer Chefredakteur

AUS'M INN-HALLT

	Seite
POLI-TICK	3
STADTGEFLÜSTER	4
KOMMUNALES	6
ALTSTADT/KOATLACKN	8
HÖTTING	1,2,8-16
MISS-NUDL	9
BLUATOPER	9
BALLKALENDER	12
RATTSCHKATTL	13
LACHN-REARN	15
HÖTTINGER AU	16
ARZL/REICHENAU	17
PRADL/D-DORF	18
AMRAS/HALL	19
KRANEBITTEN/VÖLS	20
ANNO-DAZUMAL	21
SPORT	22-24
NUDL-BALL	24



9 190001 010205

Höttinger Nudl, Stamser Kes



spitzrige Nasn, pflatschete Arsch

Rund um dön altn Höttinger Turm

Trainingslager aufs Sommerdomizil Höttinger Bild aui verlögt. Damit do alm gnuag kemmen, derfn sogar die Weibelen und Mannöln mitanand – turnen, wos hob's ös wohl gmoant!? Nach der Pflicht sein's auf die Kür übergongen und hobn zun Tippln ungfongen. Do war der Putti, der a Chronist bei die Turner isch, in sei'm Element. Wos ear nit woab, hat er alm sein Göt Peppi gfrag, iatz muaß er, wenn er eppas derfrogn mecht zu iahm ins Heim zur Friedhofsaußsicht nachlaffn. Aber zrug zu dön gmiatlichn Abend, dear muaß so luschtig gwösn sein, dass alli auf's hoamgiahn vergössn hobn. Und s'erschtemol hat der Putti nit auramen miassn, mei hat dear si gfreit. Koa Uhr weard der mitghabt hobn, weil um siebene in der Fruah beim Blecher Luigi s'Telefon gläutet hat und die Kantineurgattin ganz verzogt nach iahm Berni gfragt hat. Der Luigi wär in seiner Hilfsbereitschaft ja glei auf sei Radl aui und mecht dö Strohwitwe a bissl tröstn, aber im sölnn Moment kimmb die erlösende Nachricht, dass der Silberhaar Berni wieder dahoam isch. Ja, so isch dös halt, wenn du 60 Plus und jeden Tag dahoam bisch!

Schad, aber Verbot isch Verbot, und wenn's a Büchereiverbot isch. So schian war's alm und so fein, wenn die hoasse Margit und die Narziss Annemarie um Singbüächln auslechn zu die Bergler umgiahn hobn derfn, weil do hobn sie alm an Giggus zun koschtn krieg. Aber der hoasse Toni vu die Burgstodler hat iahnen dös Trockenheitsgelübde bei ihre 14-tägign Vereinsabende ougnommen.

Amol Musiger, allweil Musiger! Alter schützt vor Musig nit, hat si der Emmerich Buachtaler denkt und geht gleich gearn via friager zur wöchentlichn Musigprob. Iatz nou liaber, weil ear an dön Beschützersyndrom leidet. Während der Prob kunnns nämlich passiern, dass der Bernhardin von der Innbruggn dön Emmerich auf die "Ritznflitzer" vun dö jungen Musigerinnen, dö vor iahnen in der Reich hockn, aufmerksam macht. Dös machn lei dö lappatn Hüftthosn, moant der Emmerich, dö Hasln mecht sich ja nou verkiאהn, wenn i iahnen nit alm in Pullover ouziachn tat.

Na, und vo der Kettreaktion in der Kirchn muaß i önk a nou berichtn. Wie's halt so passiam kunn, wenn ma nit schnell gnuag aus der Kirchn aussa kimmb, weil nacher weard ma drein eingesperrt. Mei, hat der Mariangger Martinus geschrien vor lauter Angst, oder hat iahm öppa der Messwein nit geschmeckt, weil ear liaba a Bier trinkt!? Dös hobn miar no nit rescherschirm können. Auf jedn Fall hat die Mali-Mama beim Laner Luis in Oberdorf ungruafn, ob der Martinus wohl bei iahm wär, weil er nou nit dahoam isch. Gott sei Lob und Dank hat der Pitschi Klaus nit schlafn kennen und an kloan Nachspaziergang durch'n Höttinger Friedhof gmacht und so hat iahm dö Gschroa aus'n offenen Sakrischteifenschter so mitgnommen, dass er dös glei der Pfarrsektretärin gmeldet hat, und dö nit fad, hat alsdann dön Martinus aus seiner misslichn Lag befreien können. Nachtragend isch er ja nit der Bua, und der Norbertl, der himmlische Messner und Kirchnzuasperrter hat gmoant, dös kunn halt amol passiam.

An Ehrnuddl an dera Stell fürn holzign Werner, weil der am Höttinger Bild so schian reschtauriert hat!

Eppas vu die Bergler hun i a no gheart. Wie dö nämlich 75 Jahr alt worn sein, und dös im Vereinsheim in Hötting anständig gfeiert worn isch, habn alli 2 schiane Ljadln gsungen. Z'wögn an bledn Irrtum – die Einladung isch halb falsch verschickt worden – warn die Höttinger Sänger an dem Abend nit dabei, aber vielleicht kanntn a paar von die "altn" Bergler bei dönen als Nachwuchssänger anheuern, weil sie so schian gsungen hobn.

Bei der lötschtn Denkmalfeier auf der Gruabn sein a paar Bergler mit ihre Krattn zum Frühschoppn auf die Höttinger Alm auigfahm. Dämmerschoppn war nacher auf der Bodnstoana, wo sie a anständig versumpft sein. Wie der Waldweich Günther hoamkommen isch – wie und mit wem woab ear nimmer (bitte melden) – hat er auf oamol koan Rucksack mehr ghabt. Da Hausschlüssel und da Autoschlüssel warn in dem Rucksack drein, der Rucksack aber bei der Emmi auf der alpinen Hungerburg, sei Auto a obn, und so hat der armi Hund am nägstn Tag mit sein Reserveschlüssel scho wieder in dön Hochinnschbrugg-Sumpf aui miassn.



Bei dera Gelegenheit mecht miar alli Höttinger vorsorglich warnen, weil diamol in manche Einkehrstubb KO-Tropfn am Budl lauern.

Ein heurign "roats" Gasslfescht hat die Innschbruger Obfrau als Strassnachbarin wohl die Schirmherrschaft übernommen, damit die Bild-, Bach- und Schualgassler gscheit feiern kennen (alle hoachn Bonzn vo Stadt und Land warn da, manche Leitln habn sich nach 40 Jahrln wieder amol troffn, zwoa Sechzger sein gfeiert wordn). Aber leider hat inser singende (in Hufodler pardon in Erzherzog-Johann-Jodler hat sie packt) Rosl vergessn, dös Stinkgassl unz'fiahm. I glab, dass die Stinkgassl-Mary-Lisa aber nit beas döswögn gwösn isch, weil sie ja eh dauernd von oan Tisch zun andern unterwegs war, so wie der Elektro Schorsch. I glab, dear hat sein neichn MaunTB Schuach ausprobiarn miassn.

Iatz hat die NUDL endlich a des Geheimnis vo der Knödlrollerei Lam Rauschign Brunnen glüftet. Warum dö Knödl nämlich so a komische pflatscherte Form hobn isch in alle Bergwanderer und Einkehrer klar worn.



Wie ma unschwar am nebstiahatn Bild erkennen kunn, holt si der Oberwirt Gottl dö Phantasieform von an hoabn-Hösl-Figürl vor seiner Kuchl am Berg obn. Hinter vorg'halteener Hand hat er ins aber versichert, dass er dabei liaba an Kaspressknödl walkn tat.

(Foto: Rauschiger Brunnen/Hotpantsabteilung)

Die Laninger Greti hat, wie sie mit ihre Golden Girls – der Niederrainer Erni und der Achter Agnes – im Pensngassl beim Oberdörfler Feschtl mitg'feiert hat, ihr Geldtaschl mit mindeschtns 70 Euro "verloren", dös tuat weah! Vielleicht kannt der ehrliche "Finder" dö bei der Nudel-Redaktion abgebn. Sakkrisch dankn tatn miar halt.

Well-näss pur hobn dö Hufrosi und ihr Schwescherle bei oan Wellness-Weekend hobn wölln. Dass dö Madln öppas zun lachn hobn, liegt ja auf der Pratzn, aber dass si dö zwoa va lauter Hetz direkt vorn Hotel unpinklt hobn, dass des Wasserle scho bei die Schuach aussigrunnen isch, hattn si sich a nit denkt. So hobn si vor lauter well-näss wartn miassn, bis koana meahr in der Rezeption war, damit si auf ihr Zimmer wata hobn kennen.

Sein miar grad froah, dass miar die Fuierwehr hobn! "Dachstuhlbrand Sadrachstraße 8" – Großalarm – hats ghoabn. Vun Kirchplatzl bis nach Sadrach aussa hats lei meahr blau blitzt (nit die Fahrzeuginsassn, dö bravn Fuierwehrler, na, dö Liachter obnau). Wos isch do passiant? Der Fernhinan isch beim Stamsner Gottl am Häusl g'hockt und hat beim Fenschter aussigschaug und an Rach augiahn sechn. Hat der Lapp glatt gmoant der Dachstuhl brennt und dös glei der Fuierwehr gmeldet – die Buz und die Rettung sein a ausgkucht – derweil isch der Rach lei aus an normaln Kamin ausserkommen. Bease Zungen hobn drau glei behauptet, dass der Brandmelder am Häusl ungracht gwösn sein kannt.

Ja, zun Schluss muass i no öppas sogn: Miar in Innschbrugg brauchn koa Bürgerinitiative wie dö in Telfs, miar hobn die Hadid, dö hat mit oan Schloung zwoa Minarett mittn in Inn einibaut. Und die Ausfallhaftung für die Geischterbahn auf die Hungerburg aui hat ja eh die Stadt, und wahrscheinlich muaß die Stadt a die Fahrtkoschtn nach Feierabend brennen, da kannsch ja bald ausfällig weardn!

Iatz isch aber wieda gnuag derzöhlt, i moan i mach für huier an End Lund sog oanfach pfiat önk bis zun nöggschtn Jahr.

Önker Nudlschreiber

GEHET HIN UND VERMEHRET ENK!

Im Juni haben sie dös Zeighaus zum Zeugungshäusl umpudert: Dort list man – "Sex sells!" – einem allgemeinen menschlichen Bedürfnis nachgekommen und hat nach Start im No-Tabu-Holland und einigen deutschen Kommunen die "Archäologische Ausstellung über Liebe, Fruchtbarkeit und Wohlust – 100.000 Jahre Sex" gezeigt. Auch im Ferdlandeum konnte man anstelle der verschimmelten Gemäldegalerie prachtvolle, kaum getragene Kondome, Keuschheitsgürtel, antike Fieberatoren und pralle steinzeitliche Sexotika bewundern. Hinter der ganzen Akt-ion soll angeblich eine im Geheimen arbeitende Sektion der Bundesregierung stecken, deren Aufgabe es ist, energisch den grassierenden Geburtenrückgang zu stoppen und den Össis ihre sprichwörtliche Zeugungs- und Gebärfreudigkeit zurückzugeben, nicht zuletzt durch in Designerfut-Lebensmittel beigemengte Affrodisiakas.



Dieser Sektion obliegt auch das Zurückdrängen der bisherigen Intensivwerbung aller Gutmenschen, für homogene Ehen, da diesen ja leider kein Nachwuchs beschert ist, der für das mühsam konstruierte Pensionssystem garantieren könnte. Nun darf man sich nicht wundern, dass in vielen Örtln im heiligen Landl Tyrol in einer Nacht- und Nebelaktion alle Presehrtief-

(Entzückende Statuette eines unbekanntn altgriechischen muscalen Dirax, aus der Ausstellung "100.000 Jahre 6")



Automaten abmontiert wurden, um eine Verhütung durch bevölkerungspolitische Blindgänger zu verhindern.

Um das Aussterben der Össis besorgte Bürger der Landeshauptstadt verurteilten deshalb auf's Schärfste die böswillige Werbung der Grianen bei der letzten Gemeinderatswahl, indem diese unter dem Motto "6 in the City" Kondome mit dem Aufdruck "Wir kommen" verteilten.

Das Landesvermehrungsreferat lüdt zudem potenzielle Babyproduzenten zu einem Gratisfahrtl (2 Tage) samt Unterkunft und anregender Verpflegung (Sellerie, Hummer etc.) nach Wien in die Albertina ein. Dort sollen die letzten Meisterwerke Picassos (siehe Bild), eine Unmenge im Rausche des Johannis- triebes erzeugte fackische Bildln, die TirolerInnen zu bevölkerungspolitisch korrektem Treiben ermuntern.

0512 56 56 56

kaindl computer warronic

www.kaindl.org
Andreas Kaindl
info@kaindl.org
Waldstrasse 23
6020 Innsbruck

BERATUNG

VERKAUF

SERVICE

Computer, Notebooks, Server
Zubehör, Ersatzteile, Software
Video, Foto, Audio, Leihgeräte

Sofort- und Vor-Ort-Service für Firmen und Private
Reparatur & Aufrüstung von PCs und Notebooks
Internet- Netzwerk- Datenrettungs- u. Virenservice

"Woutet" für Nadine!

Es war teuflisch erfrischend, wie insere Inzinger Teilnehmerin mit dem typischn Tiroler Namen Nadine (bei die Buam isch es der "Kevin") bei Scharmäania derzählt hat, dass ihre Freundin sich "volle angefetzt" bzw. "in die Hosn bruntz" hat. Der ORF hat's ja verpasst, schnell deutsche Untertitel laffn zu lassn, damit de Seher im Oschtn aa mitkriagn, wos de Urige ausm wildn Weschtn da plaudert. Falls Sie nit Siegerin beim Wetsingn weard, kannt sie wenigschtns am TV-Nammittag a Sendung "Gschert-Tirolerisch für Anfänger" kriagn. Aber no isch es Ehrensach für alle Freund der schianen Tiroler Schprach, also zmindecht jeden Koatlacker und Höttinger, für die urige Nadine zu "woatn", wie die "Plappabella" alleweil so schian hochdeitsch sagt. Falls die Inzingerin mit da Bärn-Schtimm gewinnt, fetzn mir ins alle an!

Ihr Partner rund ums Geld

wüstenrot
Wozu hat man Freunde

- Bausparen
Top-Zinsen plus staatliche Prämie (KESt frei).
- Privat vorsorgen
Auch mit staatlicher Prämie.
- Günstig finanzieren
Egal ob Sie kaufen, bauen oder renovieren.
- Optimal versichern
Ein Vergleich lohnt sich.



Unser Finanzberater vor Ort: Auch außerhalb der Bank-Öffnungszeiten.
Bez.Dir. Werner Gasser
Mobil 0664/540 36 14, werner.gasser@wuestenrot.at

MORAWA - Berchtold

Transporte & Logistik



ANTON SPIELMANN

BEZIRKS-RAUCHFANGKEHRERMEISTER
DACHRINNENREINIGUNG
IMMOBILIENMAKLER

Stamserfeld 4/6020 INNSBRUCK
Tel.: 285374 · Mobil: 0676/3013800

Impressum:
„HÖTTINGER NUDL“,
unabhängige österreichische
Faschingszeitung.
Für den Inhalt verantwortlich:
Sitz-Redakteur und Nudlaug

Peter Kodera,
6020 Innsbruck,
Schulgasse 4,
Herausgeber und Verleger:
Sängerbund Hötting.
Druck: Intergraphik, Innsbruck

Höttinger Nudel

BTV Bank für Tirol und Vorarlberg

BTV HÖTTING

Schneeberggasse 7
Telefon 28 16 11-0
Fax 28 16 11-3425

ENKER ANSPRECHPARTNER

IN ALLEN GELDANGELEGENHEITEN

WARUM NUR, WARUM?

Jessas, isch der Övaubüh-Napoleon eingangen wie a Primel – obwohl er mit Freunden a so schians Büachl "Garten-Leben" mit Tipps für grüne Däumlinge herausgegeben hat. Wer hätt' dös denkt?! Was isch der Gusi bei der Start-klar Wahlwandertour aus'g'acht worden, mit seine enganliegenden weißen Radlershorts, bei der er sogar auf das Einlegen einer Hasenpfote verzichtete. Aus den eigenen Reihen des schwarzen Obmandls zerbrachen sich die Wahlanalysten die Grinder: War es die soziale Kälte, die trotz der sommerlichen Hitze dem Wolferl derart zusetzte, dass er nur Zwoter wurde im Wahlmarathonlauf, war es der verleugnete Pflagenotstand, der selbst der eigenen Schwiegermama sölleme Probleme bereitete oder waren es die vermaledeiten 18, eh so preiswerten Eurofighter? Oder hätt' er besser anstatt für Meck Donhalt auf Großplakaten weltmeisterliche Reklame zu machen, für die einheimischen Käsekraier oder Burenhütl werben sollen? Vielleicht war auch sein Parteigenosse Tausender ein Stolperstein, mit seinem B'suach in der französischen Luxusvilla bei seinem roatn Geschäftspartner Elster? Tausend Fragezeichen, aber es gibt a gnuag Ausrufezeichen wie z.B. vom Absamer Ex-Kommissar Angler, der seinem Führer "zu viel Unternehmerfreundlichkeit" vorwirft und eine Totalreform verlangen tuat, der leitende Wirtschaftskämmerer will ganz oben neue Gesichter sehen, und der A-Kammerschauspieler Dinky fordert "die Övaubüh muab vom hohen Ross herunter und eine neue soziale Gesinnung bekommen", denn "sie sei zu einer bluatleeren Partei verkommen, die die Zukunft verspielt hat und man muab endlich von die Bonzen zu die Buckler kemmen!" – Na ja, jetzt schaug'n mir erst amol, wie uns die Großkoalition in spe weiter mit ihrer Verhandlungstrixerei trätzen, und hoffentlich kimmt nit no amol die Zeit, wo jeder Posten doppelt – amol schwarz, amol roat – besetzt wird – dös war a teure Hetz!



(Foto: Nick Keusch)

AAR GEGEN STAA(R)FIGHTER

A g'selchter Handler aus dem Oberlandler Adlerhorst hat heuer zwar keine Schlag-Zeilen g'macht, dafür isch er auf einen Staa(r)fighter, von dem er behauptet hat, der tät die Oberlandler Wirtschaftswünsche bombardieren, in einem spektakulären Luftkampf losgegangen. Dö Witztaler Gletscher-Skiabfahrt hat er g'moant, aber der "Notweg" wird eh augenzwinkernd heimlich still und leise von die Liftkönige baut. – Der Vogel jedoch hat iaz eppas Neues im Visier – er möchte den Fliaga plattermachen! Aber der Wiana, auf den der Aar als LH.in spe spekuliert, flüagt demnächst lieber als Fotograf in oan von seine Eurofighter mit, und schießt anstelle der verbotenen Raketen mit seiner Kamera Bilder von die bösen Lufttraumeindringlinge. Mit Speck fängt man Mäuse und a die OHRF-ler, die ja im Fasching den staaden Herrn Wig bereits in einer Ötzi-Version durch'n Kakao zogen haben. Zum 60. Geburtstag vom g'selchten Handler haben die Rennwegler a ganzes Filmteam samt Landeshauptling-Imitator zu iahm g'schickt, um dem Aar a kloans Präsent in Form von einem Video zu machen. A Pech hat Herr Wig sowieso mit dem OHRF: Anstelle von seinem Wunschkandidaten kimmt a anderer Direktor, aber zum Trost, wieder ein mostschädlicher Landsmann. So muab halt den staaden Herrn Wig die NUDL mit an Höttinger Ehrentotzen trösten, denn wer nit alleweil lei Dampf plaudert, und wenn's sein muab a gegen den Zeitgeist schwimmt, dem gebührt der. A wenn uns iaz die Opposition der Schleimerei bezichtigen sollt. Obwohl der Nobelpreisträger José Saramago moant, dass die Regierungen nur mehr ausführende Organe der globalen Wirtschaftsmächte sein – Huat ab vor unserem Ehrentotzenträger, der sich z'sammen mit a paar andere Landeshauptling erfolgreich gegen die Elefantenhochzeit der Stromriesen g'wehrt hat, weil er a gegen die feindliche Übernahme durch internationale Kapitalriesen beim Wasser, Krankenhäusern, Bahn, Schulen etc., isch. G'fallen hat der NUDL a, dass er – "A wenn's sog'n, i bin a Kommunist" – gegen übertriebene Chefarztböhonorare angeht. Sei "Mea culpa" nach der verhauten Wahl, weil sei Partei die Kloanen halt a bissl übersehen hat, isch OK. Und a sei Versprechen, nimmer "Ois söbn" zu machen und in Zukunft mehr Kontakt zur "Unterschicht" zu pflügen.



(Bild: Mr. Schian)

SCHRECK LASS NACH!



(Foto: Schiachbrunn)

wie der Raff-Co. haben die Schädlinge keine Angst, sie stopfen diesen einfach mit ungesicherten Milliardenkrediten den Rachen.

Die überaus gefräßigen Heuschrecken haben auf ihrem Weg von Big Apple's Wallstreet aus längst die alte Welt erreicht, und ihre nimmersatten Schwärme wüten auch im glücklichen Austria. Kahlgefressen sind die gewerkschaftlichen Banktresore und daneben genießen die Viecher gierig die Mitgliedsbeiträge ihrer Genossen, während sie nach getaner Arbeit vollgefressen in ihren luxuriösen Häusern pennen oder Golfplätze abgrasen. Als Wanderheuschrecken fliegen diese scheint's unkontrollierbaren Grasserhüpfer sogar bis in die Karibik, wo sie auf neue Weidengründe spekulieren und oft ihre faulen Eier in den Sand setzen. Vor den globalisierenden Finanzhaien

AUF GEHT'S!

Dass Tirol als Dödl-Country, mit Schnapsl, Jagatee, Tyroller Ithening, speckiger Lederhose und blautigem Edelweiß keinen Blumentopf mehr gewinnen kann, hat inzwischen auch der letzte Zimmer-Frei-e get-scheck. Deshalb wollen Tirols Wirtschaftskapazunder neue Gebirgspfade beschreiten, um Fremde anzulocken. Aufsehenerregend, die vom Kreuz- und Querdenker J. Bodenseher bei der letzten Faffga aufgezeigten Zukunftsvisionen: Nordpark unter Glassturz (Riadlglas!), neben Erdbeer-, auch Preiselbeeren- und Schwammerlland, beweglicher Tiroler "Welcome"-Riesenadler an allen Grenzübergängen, Autobahnneinhausungen als Geisterbahn mit Hexen, Kasermandln, Perchten und Tatzelwürmern, Nordtiroler Törggelen mit (Zirler) Sauerwein und Nitratspöck, Kids-Zauberwald, Alpenzoologisches mit einer Art Linzer Klangwolke kombiniert und, als Herausforderung für den roten Stier, die Kreierung eines White Cow Enertschie-Trinks (Disneyland lässt grüßen – aber lei so geht's!). – Vergessen hat man aber das Wichtigste: Die sechsuelle Komponente. Ein Ischgl'er Hotelcäsar mit seinem 08-15-Massagetempel kann hier wirklich nicht beispielgebend sein. Gefragt ist z.B. dem Zeitgeist und moderner Technik angepasstes Fensterln mit modernen Aufstieghilfen (computergesteuerte Gangways, Rolltreppen etc.) und kompetentem Personal, wobei man leider auch auf städtische Liebesdienerrinnen im Dirndllook zurückgreifen wird müssen! Und statt dem obligatorischen Begrüßungsschnapsel könnten die Rezeptionisten, besonders der gehobenen Kategorie, ihren Income-Gästen ein Sträußchen "Schnee" darreichen.



(Bild: Marktreyer)

WEG MIT'M DRECK!

Die schier unendliche Geschichte "Wohin mit'm Mull" hat den Tirolern gewaltig, nit lei im Ahrental, g'stunken, weil weit und breit koa Lösung in Sicht war: Wie z.B. den Wohlstandsreck auf'n Mond schießen, wenn die Abschlus-rampen fehlen, in die Höttinger Gufeln hätt' der Abfall nit Platz g'habt, a nit in die Stollen vom Haller Salzberg a.D., und die brillante Idee der Fremdenverkehrs-werber, den Mist auf Gipfeln und Graten gleichmäßig zu verteilen und nachts zum Entzücken der Fremden in himmelwärts lodernde Bergfeuer zu verwandeln, stieß auf das Unverständnis der Umweltver-träglichkeitsprüfer. Doch jetzt hat man endlich die sauberste Lösung gefunden und ein kleiner Aluproduzent (rechts im Bild) aus dem Oberland seinen Willen durchgesetzt: Das mit Hypo-thenken belastete Playcastle wird zu einer Müllverbrennungsanlage mit angeschlossnem Fernheizwerk umgepudert und in einer ersten Phase den gesamten Innsbrucker Mist verarbeiten. Federführend sind die Sprugger gemeindlichen Betriebe (IKaBäh) unter ihrem Boss E.L.Mahr (links im Bild).



(Foto: Pfader)

Hypo Banker giahn im Fasching nit als irgendwer, verkleidn sich als Bülle, nit als Bär.

Tel. 050700 • AAA rating
www.hypotirool.com

HYPO TIROL BANK



MODELLBAHN-QUALITÄT
aus Österreich

LILIPUT **KLEIN** **RO CO**

HEISS

Hobby · Spiel + Freizeit

6020 Innsbruck · Museumstrasse 6 – direkt im Zentrum
Tel. 0512/58 50 56 · Fax 57 44 21 · e-mail: hobbyheiss@aon.at

... unsere Stärke

Aktionsangebote		
ROCO 62454	Mozart-Taurus ÖBB	€ 208,99
LILIPUT 114645	Triebwagen 5146 ÖBB	€ 229,99

A BÄRIGER LR.

Aso a armer Hascher: Gleit bei seiner Inthronisierung haben dem Endlich-Landesrat, dem Antonius Steigschr, a paar Großbauern im Raum Innsbruck mit ihre illegal gfuaterten Turboküäh – "Ja mei, die globale Konkuahtenz!" – an bärigen Milchskandal beschert, und a paar Monat später – a walscher Braunbär aus'm Trentino an Tschipl graue Haar. Der Herr Landesrat und vormalige G'schertenboss wollt dem illegalen Einwanderer, der nit lei Bienenhonig, sondern a lebendige Schafelen schnabuliert hat, gleit amol den Garaus machen, aber da hat sei Bruada Paolo, der Reichsjägermeister von Tirol, die Gärnsbarthaar auf-g'stellt und a seine Untertanen wollten den Bruno, auch "Tschitschil-won" genannt, nit derschießen, sondern lei einföchén. Der Meister Petz ist derweil im Inn hin- und berg'schwommen, hat's Außerfern b'sucht und a dös Zillertal. Man rief rumänische Bärenfänger mit Narkose-

Blasrohren ins Land, aber auch einen Trupp finnischer Elchhunde mit ihren Herrln – doch alles hat nix g'nutzt. A nit der WWF, der sonst Millionen für seine spektakulären Events verpulvert, hat, weil's angeblich z'teuer isch – koa weitreichendes Narkosegewehr! – So hat man halt den JJ-1 zum Tod durch Erschießen verurteilt. Bayrische Scharfschützen haben dann so gut gezielt wie weiland die herrischen Jager auf den Wildschütz Jennerwein selig. Unser Landesrat Toni hat in Anbetracht, dass eventuell drei Brüada vom Bruno einwandern, verfügt, ganz Tirol mit einem Elektrozaun (siehe Bild) zu sichern – die Tiwangerianer bauen vorsorglich ein neues Kraftlackwerk – und im äußersten Notfall Tirols Schönwetterschützen anstelle der Jager gegen die Eindringlinge einzusetzen.



(FANTOMBILD: KANNTOLLINO)



Stadtgeflüster

AIRPORT HAMSTERFREI!

Das Reinholden der Flieger und der Landebahn des Airports Innsbruck von jeglichem Getier hat sich Dirax Flach als wichtigste Aufgabe gestellt, seit ein aus Palma de Mallorca eingeschmuggelter Hamster den gesamten Flugverkehr lahm legte. Spatzen und Raben verscheucht er mit einem steirischen Klapperdez, die Maulwürf' und Mäus' verspeist der betriebseigene Bussard und seinen Todfeind, eben dem Hamster, rückt der Flughafenboss mit dem Netz zuleibe. Da seit einiger Zeit immer wieder der fliegende Palast des am Lanser Moor Wellnäss tankenden russischen Multimilliardärs und Chelsea-FC-Besitzer, des romantischen Abrahamowitz, landet, wurden die Sicherheitsmaßnahmen noch mehr verstärkt. Es werden nicht nur Babyflaschen, BHs und Plattfüßeinlagen nach Terroristen durchsucht – auch Nicht-Fkk-Anhänger müssen sich als Aktmodelle den Securitykräften bei geringstem Verdacht zur Verfügung stellen. (Inzwischen hat sich eine neue Bürgerinitiative, "Anti Klapperdez" benamset, gebildet, weil die vertriebenen Vögel jetzt die Mentlberger Obstbam leerrfressen und die Fensterbrelln vollsch...en).



(Foto: Wellzieg)

SORG-LOS

Da hat der Ombuzmahn und Spitalseeleentröster, der takte Lothaar, bald die Fraisen kriagt, als der Unirektor Clementius sich darum sorg-te, dass "an einem Uni-Klinikum nur so viel Krankenversorgung betrieben wird, wie für Forschung und Lehre unbedingt notwendig ist!" Der Ombuzmahn hat's vornehm ausgedrückt, als er sich "gegen eine Universität, die abbebt" wandte, der NUDL-Medizinreporter hat aber vor lauter Wut zum Recktor aus Germanien g'moant: "Ja hardigatti, mir sein decht nit lei Versuchskarnikeln, dätt wär ja noch schöner, hör'n Sie mal, Mann!" Auch bei der Altenbetreuung lebt man nach dem Motto "Geiz ist geil" und wia der Sprugger Sozialrat Springer vom Land mehr Maut haben wollt', hat sein Kollega Gschwinder g'moant, "er gönne dem Personal sei Gehalt, aber dös Land, kann sich dös nit leisten" für dö Dekubitusumdrahner. (Letzte Meldung: Bund und Land haben spontan beschlossen, ein Dutzend rote Schaumgumminasen für die Klinikelowns zu bewilligen, bravo! PS. Die "Roten Nasen" werden in Zukunft das Ensemble des Kinderklinik-Kasperltheaters verstärken).



(Bild: Fauna)

Wohin mit dem Riesen-Rundgemälde?

Nachdem unser staader Landeschef mit der zachen Stadregentin noch keinen Platz für das Riesen-Rundgemälde zur Andreas Hofer Gedenkfeier 2009 gefunden hat, bieten sich nun die Höttinger Turner an. Sie haben schon mehrere Jahre das für den Achselkopf gebaute Friesen-Denkmal (vulgo Grillofen) am Höttinger Bild auf Probe stehen. Da dieses mit 1. Oktober (welches Jahr wurde nicht genannt) nun dort seine Einweihung erfährt, wäre der denkmalerprobte Platz für das Riesenrundgemälde jetzt frei. Allerdings müsste für den Platzmeister und seine Lili, die sicher gerne die Pflege des RRGemäldes übernehmen, ein neuer Platz für die Liegestühle geschaffen werden. Konkrete Angebote für Herwig und Hilde sind an den Dipling Wasser-Siggi sowie seinen Heimwart Franzi, zu richten.

Für alle, die nur schwer verlieren können: BEST OF TREND

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

KOMMANDO ZURÜCK

Riesenaufregung in einer Wiana U-Bahn-Station: Schwerebewaffnete Männer in prunkvollen Uniformen rief der Prächtigste der Innvasoren, den inzwischen herbeigeilten Ordnungskräften entgegen: "Mir sein auf Audienz unterwegs und wölln lei den Häupl b'suachn, kennt's in Khol fragen. Unsere Stutzen sein nur mit Platzpatronen geladen und die Sabel stecken in der Scheide!" Große Beratung der U-Bahnbediensteten, ob man die zu allem entschlossenen Hinterwäldler entgegen den Beförderungsparagrafen dennoch fahren lassen könne. Dann endlich grünes Licht für die Tiroler-Ball-Delegierten und eine frohlockende Bundesleitung der Schützen, unter dem Grafen Ottokar von Saamwein und mit tapferer Eskorte von Wiltener und Mariahilf-St.Nikolauser Kampfgefährten, enterte den Zug und fuhr unbehelligt, nur bestaunt von den Wiana Insassen, Richtung Rathausmann.



(Foto: Mr. Alt)

Höttinger Nudel

ÖSTERREICHISCHE
KAISER
Bier
PREMIUM QUALITÄT
BRAU-TRADITION

STATT "GOLDENER ADELE": HILDE!

Das die Stadt Innsbruck Franchise-Gebühren für den Roten Platz am Bahnhof an Moskau und für die geplante Goldene Stadt an Prag brennen muß, wird aus dem Rathaus heftig dementiert. Trösten tuan a die Wiana Architekten vom Team (Hoffentlich) "AllesWirdGut", Gewinner des Wettbewerbs zur Umpuderung der Threshl-Straße, alle Sprugger, welche das Fehlen jeglicher Botanik am projektierten Kopfsteinpflaster beklagen: Selbstverständlich wird dieses mit jeder Menge Blumentöpf mit Schnittlauchpflanzeln, Rosmarin und Liebstöckl drapiert. Die auch vergoldeten beiden 9-Meter-Flut-Lichtmasten sollen beileibe nicht der Annasäule Konkurrenz machen, sondern nächtliche Watschele- bzw. Kartelerpartien illuminieren und das Lesen der Höttinger NUDL ermöglichen. Trotzdem, flotte Hilde, schick Dein Vize Platzgummer oft zum goldenen Platz ummer, damit er aufpasst, dass die Wiana nit alles vergolden tian!



(Bild: Strasser)

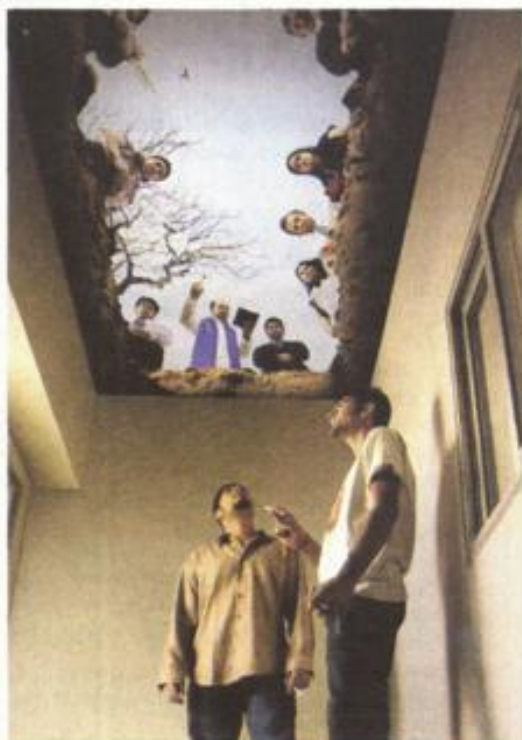
Aber Schleimerei hin oder her, a der Sprugger Stadtchefin verleihen wir einen - natürlich - goldenen Ehrentotzen: 1. Wurde die für Innsbruck fleißige Biene (siehe Bild) bei der weltweiten Internetwahl "City Mayors" an Platz fünf gereiht, 2. A wenn der Huat brennt - in diesem Fall die ganze Altstadt-Behausung - sitzt die FiBie a paar Stunden später trotzdem an ihrem Schreibtisch, 3. Trotz paragrafenfuxeter Bedenken ihrer populistischen Widersacher, hat die flotte Hilde die Gemeindemillionen einem Tresor anvertraut, der nit die Wiana Bawagnerianer Erben g'hört. Der Wassereinbruch beim Hochinsbruck-Bahn isch koa Sapotasche, wia manche Schwarze munkeln, seit der Milliarden schwarze Strapack-Baumasta Karnikelstoana, z'sammen mit seiner LIF-G'spusi Heidi, öffentlich kundtat, dass er dösmal die Sozieh wählen tuat. Als Schuldiger deklarierte sich in einem Bekennerbrief das einstige, noch immer auf Wohnungssuche befindliche Kasermandl der Umbrüggler-Alm!

Die Hälfte

Zum Bader trieb's den Michel hin, um wirksam Medizin.
Ein Kerl, sonst in vollem Saft, vermisst dieweil die Manneskraft.
"Ich verstehe Deine Not!
Empfehle, iß viel Brot!"
Im Bäckerladen,
voll Wecken, Brezen, Laiben, Fladen,
will 3 Kilo er von diesen haben.
"3 Kilo Brot?
Für Dich allein?"
Die Bäckerin packt 3 Kilo ein.
"Michl, bedenke!" mit besorgter Stimme zart,
"die Hälfte wird bestimmt dann hart!"
"Nur die Hälfte hart?" -
kontert der Michel, erschrocken, bleich,
"pack 3 Kilo noch dazu! Bitte gleich!"



Passende Deckenbemalung fürs Raucherzimmer



MUT-WILLI-G

Das der grüne Gerweich Frederick, seines Zeichens Gemeinderat-Dino, den guten Hofer Ander als "obersten Taliban" apostrophiert, ist kein Wunder: Hat er doch bei seinen Nachforschungen im Ferdlnandem herausgekriegt, dass nicht nur der schüsselgroße Napoleon bei seiner "ägyptischen Expedition" und der siegreichen Pyramidenschlacht (1798/99) Hiwis (Hilfs-willi-ge) beschäftigte, sondern auch die muselmanische Gegenseite. Hier sollen angeblich, sonst krischtliche, Legionäre aus dem Tyrolischen mitgewirkt haben, um dem größten-wahnsinnigen Franzosencäsar Paroli zu bieten. Wie unser unverschämter Ferdlnandemstich zeigt, hat einer dieser gegen die Franzmänner und Boanfacken kämpfenden Kombattanten wirklich verteuftelt ähnlich wie der Sandwirt ausgeschaut. Angeblich wollen die Grianen dieses Bildmotiv für eine Briefmarke zum 200. Gedenkjahr anno 2009 verwenden.



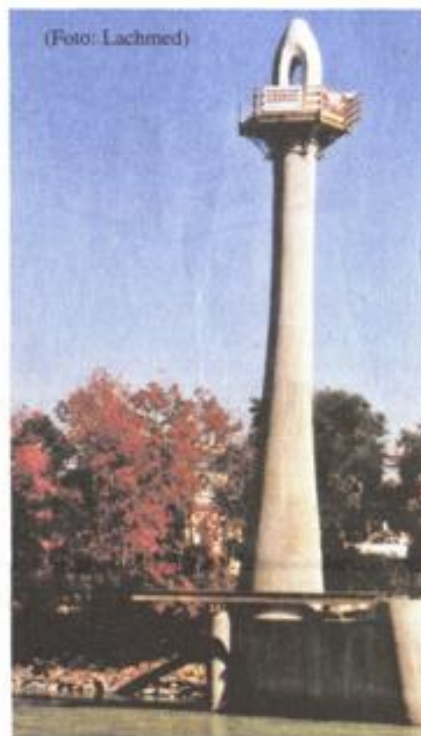
(Foto: Scherzl)

HÖHENREKORD



(Foto: Lachmed)

Da können sich die Telfser Oberlandler mit ihrem mickrigen Minarettl (Bild links) hoameigen lassen, weil die Sprugger haben inzwischen zwoa viel höherere mitten im Inn beim Löwenhaus anlässlich des Bau's der Hungerburg-Grottenbahn errichtet. Zur Einweihung hat sich bereits der blaue Muezzin von Wian, der H.C. Rache, als Festredner angesagt, hat ihm doch der muselmanische Turm in Telfs satte 8 Prozent bei der letzten Wahl gebracht.



(Foto: Lachmed)

Das Gesundheitsamt informiert

Ja sog amol, sein mir iatz schun ganz teppat? Dö Gesetzeslappn machen mit uns dös gleiche, wia die Ami mit ihre Leit: Mir weardn schian langsam komplett vertrottelt. Der nuieste Streich isch letztes Jahr über die Lach-Bühne gangen und viel vun eich weardn dös gar nit bemerkt hobn, weil sie ja nit aus dö Kübeln essn. Insete IhKaBäh hat auf die Bio-Kübl die Pickerlen mit Aufdruck: "Nicht für den menschlichen Verzehr!" -nachträglich aufklebn miassn und ...seitdem "frisst" hoffentlich koaner mehr von uns "Bio-Gourmets" aus dö Bio-Tonnen ausser. Wenn decht oaner hoamlich davon isst, ja dös gibt's anscheinend - siehe Nudl Geheimbild - und wider Erwartn Bauchweah kriag, der kunn ab sofort (so sagt's dös Gesetz!) nimmer klagn und eppa gar a "saftigs" Schmerzensgeld fordern. Schian weit sein mir iatz schun, ha? Mahlzeit und danke von allen vegetarischn und biohungrign Nudl-Lesern an die "Gsundn vom Amt!". "Mülleinwerfen auf eigene Gefahr" kunn do die Nudl lei sagn.



Foto: Martin der Strick

Bezahlte Anzeige:

Bitte an die Hausverwaltung der Ich Kam Bäh: Es wäre wünschenswert, in den absperbaren Damen-WC-Kabinen eine Handyhalterung anzubringen und dazu eventuell Kopfhörer bereit zu legen, damit andere WC-Benutzer nicht gestört werden.
Meldungen an: Verena STEIN-GRAZI - diesmal Damen WC -
Unter Kennwort: "Ohne Handy bin i's nit!"

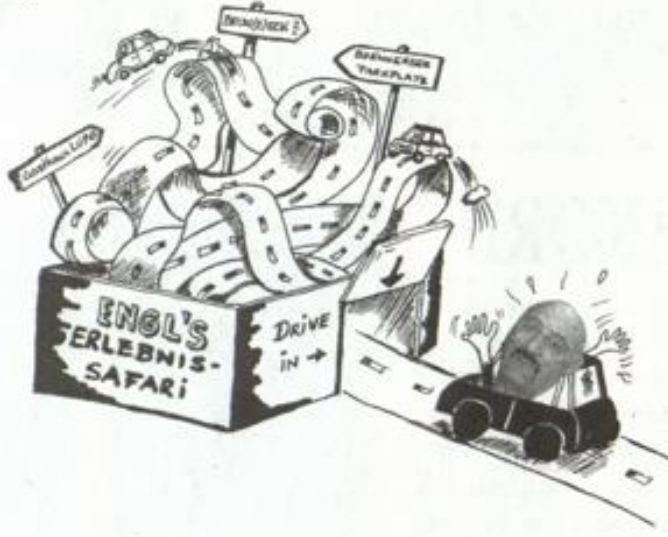
EU - Studie

Des KLOTZIGE Engele g'hört seit heuer wirklich und endgültig zum alten Eisen. Na - nit weil er koane Haar mehr auf sein Grind hat - sondern er isch iatz vom Medizinischn Institut Innsbrugg ungruafn wordn. Dö machen nämlich do (kicher, kicher) zu oaner wichtign EU-Studie, a "Altenforschung"! Ja - do kunnst lei mit'n Engele d'über redn, weil mir vun der Alt'n-Nudl wissen dozua koan älteren - äh - besseren nit.

KOMM(UNAL)-GEFLÜSTER:

Klotzige Erlebnis - Safari

Wenn a richtige, klotzige "Erlebnis Safari - Fahrt" noch Bruneck mitmachen willsch, nacha muasch die zum Engele ins Auto sitzn und du hasch augenblicklich an Klotz im Hals. Z'erscht an kloanen Vorgeschmack: vor der Brennersee-Ausfahrt ziacht dös Gschäftloch glei scharf rechts eini - aber leider nur in den Parkplatz davor - aber, kaum derholt, geahts richtig los: Statt der Autobahnauffahrt fährt der Gwerkschaftlige Engl in die Ausfahrt zum Gasthaus "Lupo" eini. Man hat sich no nit richtig derholt oder gar a bissl die Südtiroler-Landschaft genossn, fährt der (B)Engl a schun falsch über die erschtbeste Bruggn umi - oanfach irgendwo hin. Lei nit ins Gardatal! Schweißgebadet kimmsch nacha endlich, unter starker Mithilfe der 3 Insassn, zum gewünschn Ziel. "Ös drei Halblappn, s'nächte Mal fahrt's halt selber, weil - i war schun lang nimmer da!". Guate Fahrt, liaber Engl und vielleicht ruafsch s'nächte Mal sicherheitsshalber in ÖhAhMTeeCe un und lasch dir an Routnplan ausdrucken, bevor sich deine Mitreisenden wieder so fürchn miassn. Mir vun der Nudl ruafn derweil dein Schutz-Engl un.



S'nuie Hamsterle "Renate"!

Das Rossmannige Renatele, ihres Zeichens Raumkosmetikerin im städtischen Hallenbadl, hat sich von der "Renn-Ameise" zum hauseigenen "Bade-Hamster" empor "gebissen". Nachdem sie sich 3 Weißheitszähne, natürlich unter Vollnarkose, weil sonst hätte sie während der OP auch noch durch-geredet, heraus operieren hat lassen und einen Tag danach in den Klinikspiegel geschaut hat ("Wer isch die Schönste im ganzen Land?"), war s'Renatele als Hamster "geboren". Durch eine sofortige, groß angelegte Spendenaktion:



"Rettet die Backe" - unter ihren Arbeitskolleginnen, konnte ihr unlängst das eigens angefertigte Laufrad, feierlich und unter "Abschuss" von 4 Rülpsern und einem Festessen von 3 Portionen Wurstnudeln (für sie alleine!), übergeben werden. Siehe Exklusiv-Foto, das uns dankenswerter Weise vom Zoo-Franzl überlassen wurde. Nach kurzer Gewöhnungsphase und Abheilung ihrer blauen Flecken, versehen mit 3 Baumwollunterbosen ("Weil dös so guat saugn und die Nieren warm hebn!") samt 2 stündigen Redeschwall ihrerseits, hat die Renate vulgo "Putz-Alf" ihren 1Meter 2o Körper ins Radl gehoben und seitdem steht dieses, sowie auch ihr "Zahn der Zeit" nicht mehr still.

(Kranken) Hausboot AHOI!



(Foto: Agence France Presse)

Jeden Tag eine gute Tat, hatte sich der Altpfänder für seinen Abenteuer-Urlaub auf einem Hausboot in der französischen Kampän vorgenommen. Doch der Hausbootsegen hing schief und der Klabautermann hat ihm und seiner Kruh täglich einen neuen Tuck angetun: Bei der ersten Schleuse musste der Paragrafenfux Arnoldus Fabelhahn ins Bordbuch eintragen: Kapt'ns Freundin aus dem Wasser gefischt mit Knöchelverletzung. Bei der zweiten Schleuse: Bin selber in den Kanal g'flogen, an Kaimauer Schulter blessiert, und a die andere ausgegelt beim Hochhieven über die Heckleiter und Prost-a dabei noch etwas verküahlt! Lei nass - lautete der zusätzliche Eintrag über das Malheur des Kapitans, der auf glitschigem Uferweg ausglitt und ins Hazweih plumpste. Bei der dritten Schleuse erwischte es auch die Ehegesponsin des Kapitans, die mit einem Schock in ihre Kabine befördert werden musste, nachdem sie ebenfalls ungewollt Bekanntschaft mit dem feuchten Element machte. Das Maß des Nass' war aber voll, als der Kapitän bei einem Anlegemanöver ans Land hupfte, sich dabei überknöchelte und die Bandln rissen, während sich zur gleichen Zeit die Gattin des Dr. Fabelhahn, die immer als Köchin in der Kombüse brav werkte, die Hand am Gasherd versehentlich grillte. Dass da die gesamte Mannschaft bereits nach einer Woche unbekömmlicher Havarien die Segel strich, wundert nicht einmal die NUDL.

Kuh-Rodeo mit Susanne



Bei der letzten, groß angelegten und minutiös geplanten Löwenzahn-Jagd der beiden "Plätschn-Sammlerinnen", Susanne Wugi-eh-nit und Barbara die Reife, ist es gar wie im Wilden Westen zugegangen. Die Nudl-professionelle Babsi hat die Löwenzahnblattln abgeschnitten und die personelle Susanne hat derweil, wahrscheinlich durch ihre bodennahe Körpergröße, eine riesige Kuhherde aufgescheucht. Uprötzlich hat so eine "Blöde(l)-Kuh" die Susanne angegriffen und nur durch ihre grazile Sprungtechnik hat sie die Angriffe abwehren können. Das BR-Babsile hat nach diesem Kuh-Rodeo sofort die letztjährige Pony-Biss-Affäre eingeholt und die beiden "IhKaBäh Mädels" sind geschockt und traumatisiert von der gefährlichen Löwenzahn-Wiese geflüchtet. Ja, da lachen ja die Hühner!

Rauch(er) ENTZUG

Die fesche PüVau Obfrau leidet öfters unter starkem Raucher-Entzug. So auch in Wien, da ist die Steinige Verena schnell noch in eine Trafik und beim Verlassen ist die Grazi-öse mit ihre Stöckelschuach am Treppenabsatz hängen geblieben. Schei... plötzlich steht die Verena ebenerdig auf der Strasse und ihre "Stöckel" auf der Treppe oben. Vor lauter Lachen hat sie auch noch ein neues Make-up kaufen müssen, denn die Lach- oder Wuttränen haben ihre "Fassade" verwischt. Der totale Schmach war dann noch, dass ihr der Dienstgeber, in der neuen Landhausgarage einen Behinderten-Parkplatz zugeteilt hat - oder hat sie sich den selbst ausgesucht? Die interne Revision dazu ist noch im Gange.



"Dancing-Star der IhKaBäh - A' Geh"

Der, in Personality-Show's gern gesehene Personal-Boss Rudi Feria, hat eine Kostprobe seiner Tanzkünste beim alljährlichen Stadtlauf zum "Besten" gegeben. Der "Singende Klausl" hat zwar, beim Blick - durch seinen schweißüberströmten Monumentalkopf - auf die Rangliste, erkennen müssen, dass er von 150 Teilnehmern in seiner "Oldtimer-Klasse" - FÜNF abgehängt hat. Davon waren aber 4 Teilnehmer vom "Lebenshilfe Racing Team"!! Er hat aber den Tanzwettbewerb gewonnen und sich dafür eine IhKaBäh-Sonderprämie ausschütten können. Bei der Probebühne vor dem Landestheater ist der leichtfüßige Klausl schon alleine gelaufen und hat geraucht wie eine Pfeife, als zwei Damen der Sonderklasse (siehe Presse-Foto), die hinter ihm herspazierten - vielleicht um sein, in der letzten Nudl abgebildetes Sexy-Arschl, zu bewundern, die Walzertöne hörten. Als Personal-Boss hörte er natürlich die "trün(g)enden Worte" der Damen und "Im Takt mit den Kunden" tanzte der KUNO die gesamte Bühnenlänge "Walzer" - bis - "Wo der Schuh drückte". Jetzt heißt es auch im Personalbüro "Alles Walzer"!



Schneller wie die Puz

Mei, do kennst eich aber alle a Scheibn ohschneidn von unserm MHALBA Siggil. Der, iatz schun zum Tivoli-Inventar gehörende Hausmoaster, hat glatte 20 Kilo ohgnommen und ... ohne Wampn bisch halt oanfach schneller. Wie im Badl a paar so Saubum die Euro-Kasteln aufbrochn hobn, isch glei die Polizei graufn wordn. Schnell war die Puz do, mitsamt ihm Spurensicherungskoffer, aber do hobn alle (a dö Puz) blöd gschaug. Dö - angeblichen aufgebrochenen - Kastln warn wieder ganz. Der "schnelle Siggil" war mit'n Reparieren schneller als wie die "Freund, dö wos nit Helfen hobn kennen". Dafür spendiert die Nudl dös "Goldene Kastl-Schloß" und ... halt die Hände boach oder steif.



ART BAR
Salumer Strasse 6
INNSBRUCKDAMPFBAD

Öffnungszeiten?
Freitag bis Dienstag von
Ca... 16.00 bis 23.00 Uhr
mindestens

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Vernissage ab 18.00 Uhr!

CHAOS CAFE
COEDI

Die Bärbl war am Arsch!

Mei, sein dös wieder komische Gleichheiten: ös kennst eich eh an die letzte Nudl erinnern, do hat's in Thaurerbaum Robertl vom Feld(erer) – na nit vom Feld sondern über die Kellerstiagn geworfn. Und huier hat's glatt dös Singende Babsile, auf komplett der gleichn Weise? – sogar die "gleichn" Filzpatschn hat sie unghabt, über ihre hauseigene Stiagn obighaut. Gott sei dank hat dö fleißige Bädersekretärin ihre Arschbaggn durch Nordisch Workn, dös was sie täglich betreibt, wenn sie grad nit auf irgend oaner Feier isch und do a Schachtl Tschigg obziacht, guat gehürtet. A bissl ghumpft isch sie schun am nächtn Tog im Büro und a a mords Delln hat ihr Zuggerarschl davun trogn aber bis zum Heiratn isch dös schun wieder guat. Sie hat die Nudl-Redaktzion ausdrücklich gebeten, dass über den blödn Unfall koane blödn Bemerkungen - ihr gegenüber - gmacht weardn solln – Danke.



HBA-Baby gefunden!



Jetzt hat a dös besagte Badl ihr Baby, dös was aber gehätschelt werd'n will, gefunden. S'Rossige Renatele macht alle mit ihrem Sex-Gerede verrückt. A die KLINE Geli, sonst a ruhige, besonnene Trachtlerin, sagt iatz schun: "Mei, a jeder isch halt a bissl pervers, oder?" und der Badewaschl Alexander Locknkopf woab a nimmer – vun heut auf morgen – wia er hoab't. Auf Nachfrage einer Kundschaft, mit wem sie gesprochen hätte, antwortet der Mooraja Bua: "Heute sprechen sie mit ... Moment... ja mit Herrn Alexander!". Zuaständ herrschen do, do g'hörsch ja geschlagen !!! beigefügtes Foto zeigt die beiden bei einer der besagten Sex-Session's.

Vegetarischer Stammtisch

Kochen verlangt Mut! Gabi, die fesche Saunawartin, zeigt ab sofort jeden Donnerstag ihre kulinarischen Kochkünste. Als Hauptgang zeigt sie verwelkbare Salatköstlichkeiten – ohne Geschmacksverstärker – und als Nachtisch serviert sie Diät-Drinks zu stimmungsvoller Entspannungsmusik – "Oohhm". Mei(XNER)stens sind zu diesen Vegetarischen Sitzungen nur ausgewählte, nicht blödn redende Stammgäste eingeladen.



Salat isst man nicht,
Salat verfüttert man an sein Essen.

Voyeure unter uns!

Beim Gwerkschaftlign Ausflug hat sich die PüVau Verena als Voyeur geoutet. S'Steinige Mädln isch lautlos und heimlich in der Nacht, im Toscana-Hotelgang umhergeschlichen und hat durch die verschiedenen Schlüssellocher geschaut. Angeblich nur – um zu kontrollieren, ob alle zu Hause und im "eigenen" Bett sind. Ob sich diese Geschichte zu einem neuen Gwerkschaftsskandal entwickelt ist abzuwarten, geschadet hat es (zumindest ihr!) nicht.

ALTSTADT

Nebenjob

Die Firma Schwarovski betreibt wohl ihre Schmuckerzeugung und Glitzersteine nur mehr nebenbei. Als Hauptzweig betrieben wird das neu eröffnete Goumetrestaurant Cafe "MAQUIN" in der Innsbrucker Altstadt mit über 100 Plätzen im "Gastgarten" (auf der Straße) und mit "tollen" Sitzcouchmöbeln.

Die Eier-Uhr ist abgelaufen

Das Singende Barbile von den Bädern, reklamiert bei einer "Tupfer-Party", dass ihre Eier-Uhr kaputt sei, ja gar nie gegangen sei. Helle Aufregung bei den Anwesenden, wie s'Barbile aufmerksam gemacht worden ist, dass diese Uhr nur aufgezogen werden muss. "Dö Uhr war eh gar nit braucht – aber wenn sie iatz wieder geahrt, nacha nimm i sie sie halt wieder!".

KOATLACKN

Traktor - Havarie

Der sunscht so technisch begabte Papierl-Ingenieur vom Tivoli Badl, der glatzate Karpfn Martin, hat huier an fataln Gehirnaussetzer g'habt. Alleweil hat dös "Mähgerät" so guat funktioniert und ganz verliabt isch er in den Traktor gwes'n. Er hat dös dortige Grasl grad so, wia a Friseur, zuagstutzt, aber oamol isch der Traktor "hin gwes'n": Hockt decht der Lapp auf dem hochmodernen Gerät und es geht oanfach lei ganz langsam, obwohl er schun mit sein ganzn Gwicht auf dös "Gaspedal" gstiegen isch. Do kunn lei sei Freund, der Feichte Johannes helfn, der isch a Genie auf dem Gebiet, aber wia der zum besagtn "hinign" Traktor kimmt, zerreisst'n fast vor lachn, denn der Martl hat glatt vergess'n, dass der deppate Traktor a Handgas hat und dös vermeintliche Pedal lei für die Bremsn isch. Auf den Vorfall hin hobn die Tivoli-Hausmoaster den Koatlackler an nuin – vereinfachtn – Traktor baut. Damit kunn der Dolm hoffentlich nix mehr unstelln und er kunn sich dabei a no psychisch erholn. Der Nudl wurde dankenswerter Weise ein Prototyp-Foto zugesendet, dös mir den treuen Tivolibesuchern nit vorenthaltn wölln.

Kokos Fritzl

Der Oberschütz Fritz, der (Ver)Precha, isst halt soviel gearn dö süassn Kokoskuppfn und daher hat er wahrscheinlich a sei Kuppl-Wampn. Schnell isch er zum EM-Preis und hat sich als Nachschub glei zwoa Packln vun den Kokosglump kaft – "mei, i mog dö so gearn!"! Dahoam, schun trünst hat er vor Glust, reißt er dös erste Packl au und ... geh leck mi decht am Arsch, do fliagn in Fritzl haufnweis Kokosflockn entgegn und er hat zum Rearn ungfangen aber lei vor lauter Wuat, weil der Lapp hat statt die Kuppln nur die Flockn kaft. Vielleicht will er für die Schütz'n-Weihnachtsfeier a paar Kokosbusserlen bachn?

Orga Heil!

Koa Jahr ohne besondere Vorkommnisse bei der Jungschützenmess auf der Höttinger Alm. Der Verantwortliche Jungschützenbetreuer hat weder den Schlüssel für die Kapelle mitghabt, noch hat er die Kapelle vor der Messe aufgeräumt und den Dreck und die Blattln etc. draus entfernt. A in der Jungschützenhütt'n haben die letzten Besucher vor der Messfeier wohl "vergessen!", die Glasln, s'Gschirr und alles andere sauber'machen, wia sich's halt g'hearnt. Dös hat's unter'n Kofrau Walter wohl nia gebn, tat die NUDL moanen!



Neuer Konditor gesucht!

Bei an Schütz'n-Abend der Koatlackler Schütz'n isch der Kuchn-Moaster, Mundl Günther, zu der Roathn Geli an die Bar. Der Günther hat glei der Geli ihrn selberg'machtn Marillnkuchn probiert und erläst drauf gsag: "Geah, gib mir 3 Stückln vun dön guatn Kuchn mit!". Do hat die Fascht-Gemeinderätin aber glei nochgfragt: "Hasch du in dein Kaffee koane Kuchnstückln mehr in der Vitrinen?". Drau moant der Oberschütz lei gschamig: "Na, i muass dö lei mein lappatn Buam zoagn, weil der woab nit wia a Marillnkuchn ausschaug!". Vielleicht kunn die Geli – bei der letztn Wahl isch's eh nit guat g'loffn – als Marillnkuchn-Rätin beim Mund(l)ing drein ungfangen?



Wer dös Bierkrügerl nit kennt, hat die Koatlackn in Innsbruck verpennt. Treffpunkt aller Vollmond-Geschädigten!

Marcel Schauer, Innsbruck, Innstrasse 47, Tel. 288312

Seidemann

- Schließanlagen
- Tresore
- Briefkastenanlagen
- Beschläge
- Zutrittskontrollen
- Schlösser
- Hotelkartensysteme
- Türschließer
- Fluchtwegsicherung
- Montagen - Reparaturen

Wenn du brauchsch Schließ-, Briefkasten- oder Alarmanlagen, muasch wirklich nit verzagen, kannsch decht glei den Seidl fragen!

6020 Innsbruck · Kiebachgasse 10
Telefon 0512/58 61 42 · Fax 57 86 16
e-mail: seidemann@sicherheitsprofi.at
<http://www.sicherheitsprofi.at>



Ur-Urgroßmutter, Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und Kind, seit Jahrzehnten Genießer beim Gutelemacher Munding sind!

Café-Konditorei

munding
seit 1803

6020 Innsbruck · Kiebachgasse 16
Telefon 0 512/ 58 41 18 · Fax 57 74 47
e-mail: mail@munding.at · web-side: www.munding.at

PS.: Die Redaktion hat sich persönlich davon überzeugt, dass das Gebäck nicht so alt wie die Tradition ist, und wirklich täglich frisch aus der Backstube kommt!

H Ö T T I N G

APOTHEKE
ZUM GROSSEN GOTT

HAARANALYSE
WOHNRAUMUNTERSUCHUNG
BODEN- WASSERANALYSE
SPORTBERATUNG

6020 Schneeberggasse 71b
☎ 0512/287660 • Fax DW 4
www.apo.grossergott.at

Schnupperlehre

Wia i neilich in die Apotheggn zum Größten Gott einikimm, hun i miar denkt, i tram. Schaug dö Apotheggerin in iahm weiß'n Kittel völig gleich aus wia inser Landeshauptmann-Stellvertreterin, die Zanoni Lisl. Wia siamesische Zwilling! Teifl eini, sie war's glatt selba – wahrscheinlich hat sie sich denkt, da mach i bei die Höttinger a Schnupperlehre (ausglearnt hat sie ja eigentlich scho lang, die Frau Dokter), weil es gib ja a a Lebn nach der Poli-tick, ma woab ja nia! Vielleicht mecht sie aber gar mitspieln bei'm "Flott Dreier", als Ersatz für die Lilly Staudigl (wenn dö amol krank wär), dö mit die zwoa ehmalig, lachendn Gaskabarettischtln Lois und Rudi die aktuelle Frage: "Was hat der Flotte Dreier, was andere nicht haben?", beantworten kann.



"Der Flotte Dreier"

Kabarett war Gestern – "Der Flotte Dreier" ist Heute
Was hat der "Flotte Dreier" was andere nicht haben?

Diese Frage wird sofort beantwortet von
Lois Neuner, Lilly Staudigl und Rudi Sturzeis

Drei begnadete Künstler vereint "Das Erste Mal" auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Bedeutende Bühnen der Welt sind mit Beton ausgegossen und statisch überprüft worden, um sie zu ertragen! Der Bogen spannt sich von Sketchen über Imitationen bis zur Musikparodie. Premiere war am 23. Nov. 2006, der nächste Auftritt findet am Faschingssamstag, 17. Feber 2007 beim Sportlerball im Vereinsheim Hötting statt.

Mehr Infos finden Sie unter www.derflottedreier.at



(Foto: Lilly)

Der Höttinger Berg wehrt sich
gegen die neue Hungerburgbahn

Was hab i gheart? Mei hab I a Wuat!
A neiche Hungerburgbahn, ja, isch enk die alte nimmer guat?
100 Jahr hab i braucht und mi endlich gewöhnt an die Bahn,
de auf mei'm Buckel aui und oi fohrn kann.
Iatz wollt's a neiche Bahn durch mi durchfohrn lassn,
Löcher in mi bohren, ja seids es von alle guaten Geister verlassen?
Richtets des alte Bahn wieder her, die Leit wearns enk danken,
da segns beim Fohrn die Bam und die Reach und nit lei in der Erd die Planken.
Wenn es de neiche Bahn bauts, des lass i nit zua,
i weahr mi dagegen, was gnuat isch, isch gnuat!
Da kennts machen, was es wölts,
macht's lei so weiter, nacher schnöllts.
Mit mir kennts es des nit machen,
i lass es oanfach allweil wieder krachen!
(frei nach Evi Buratti)

Der Hirschhoadrich

"Da war'n mir zwoa Hirsch Hoadrich hol'n!" So hat's klungen, wia der Höttinger Krippelerobmann Manni der Künzler sei Erlebnis mit'n Suttinger Pepi und der Krankenschwester Krischtine g'schildert hat. Mei hat da der Ausschuss g'lacht, "Ös seids decht koane Hirschen!" haben sie gesagt. "Na an Hirschhoadrich für die Krippeln haben miar hohn miassn und sein deswögn auf's Kellerjoch in Richtung Gilfert aui", moant da drau der Manni ganz entrüstet. Bis auf 1700 Meter sein miar auigfahr'n – weil miar a nit ganz bled sein – und nacher haben miar allweil no a guate Stund auf über 2000 Meter auigiahn miassn. "Oaner um en andern sein miar einbrochen – in Schneea, nit wos ös vielleicht denkt's – vielleicht sein miar a a bissl z'schwar", hat iatz der Josef derzählt. Obn unkemmen, habn dö Zwoa mit der mit-bracht'n Lawinenschaukel und döm Besen tonnenweis in Schneea ver-raumt, und auf oamol isch der Manni auf die Knia g'falln und mit an ganz verschleiert'n Blick zum Himmel aui und an Bussl in Bodn eini, hat er gesagt: "Liaba Gott miar danken dir, da isch glatt der Hirschhoadrich, dön miar so sehnsüchtig g'suacht haben!" "Außer Wildspuren und I Hasn (haben sie eppa dös Kriechtele gmoant?) hohn miar do obn koan Menschn g'sech'n", hat der Manni weiterberichtet. Koa Wunder, bei so an Wetter und Schneea auf die Berg, geht ma a nimmer Hirschhoadrich hohn, ös Hirschn!

Sicher isch sicher

Lötschn November habn die Hex'nweiberleit von Hötting in der Hinterwaldnerstraßn aussn dö Peitschnschnölln glearnt. Weil dö ja nit ganz ungfährlich isch, habn sich die Annamierl von Perau und dö Gittelle denkt, da setzn miar ins sicherheitshalber an Motorradsturz-helm au – gar nit bled! Wia dö ausgschaug hat, kennt's ös enk ja denken, a Hex mit Helm!

Altpapier Handy

Die Riadlige Silvia hat iatz a endlich a nuies Handy kriag. Sofort hat sie dö Handy "her-, hin- oder a eingerichtet" und wieder in dö mit-glieferete Schachtl zugg tun. Anschließend isch dö Altpapier, wias sich's für a ordentliche Hausfrau ghöart, samt der Schachtl weckgeworfn wordn.

Wia dö "Urschl" aber dö Handy braucht hat, war selbiges nimmer ummer und die groß angelegte Handysuche wurde gestartet. Gott sei Dank hat sie a FreundInnen, dö die Silvia ungruafn hohn, weil do hat dö Handgurkn plötzlich aus 'n Altpapiercontainer gläutet. Ja, dö moderne Zuig isch no amol der Fluach der ganzn Höttinger Menschheit, gell - Silvile!

"Muh - Babyphon"

Die erste "Wöchnerinnenstation für Höttinger Küah" hat der Sommerle Hansi in der Schneeberggassn außn eröffnet. Er hat sich dö Babyphon vun der Holz-Kainign Sabrina ausgiechn, weil sei Kuah in die "Wehen" glegn isch. Ganz nervös, so wia a werdender Vater halt dabei isch, hat er stundenlang an den modernen Graffl ghorcht und sei Weibile hat iahm dabei a nit unterstützn kennen, weil dö die Unebenheitn am Steigign-Mühlauer-Erbhof nit gewöhnt war ("bei mir dahoam isch ja alles ebn!") und do beim Hoamgiahn über die Gartnumrandung g'flogn isch. Dabei hat sie sich haufnweis blaue Fleckn zuazogn, so dass sie sich nimmer derrührt hat. Aber wia mir ghört hohn, geahts alle DREI schun wieder guat.

Katzn-Waschgang

Nachwuchs hat's gebn im Hause Kein Robert – Liebevöll hat der Robert und sei Sonja a Katzl vom "Mühlauer Katznzuchtverein Steign", in der dortign Holzgassn, augnommen. Aber schon warn die alt-früheren Sorgen wieder do, die Katznmutti Sonja hat ihr Katznbaby gsuacht und gsuacht und plötzlich erschrockn festgestellt, dass sie grad die Waschmaschin eingeschalt hat. Oh Schreck und Nervosität, lass noch, sofort außn ins Bad und die Notbremsn bei der lappatn Maschin zogn und Dös ganzi Bad isch g'schwommen, der Robert narrisch wordn und ... die Katz war nit drein, sondern im Hohlraum vum Ausziachtisch!
Toats eich decht an Bärm oder an Hirsch ein, dö findets es leichter und des schon eure Nervn, liebe Oberdörfler.

Julies - Toscana-Geflüster

Die Pestkoller Julie besticht in der Toscana wieder einmal mit ihrem Dausgeprägten technischen Feingefühl und ihrer hohen, rhetorischen Sprachkunst höchster Schule. Als es zum Abendessen "Hendl-haxln" gab, spricht sie zum Stemmigen Romed: "Weißt du Romedius, eigentlich bin ich keine Hühnchen-Füßchen-Esserin, magst du meine Portion verspeisen?" – dö hoakle Luader. Bei der Stadtbesichtigung in Florenz packt sie ihren Fotoapparat aus, ordert alle vor die dortige Kirche zum Gruppenfoto und ...hebt den Fotoapparat verkehrt in der Hand. Auf die bescheidenen Frage ihrer Liesi, ob sie ihn nicht verkehrt hätte, antwortet die Julie energisch: "Nein, nein, das passt schon so!" und ... klick, fertig war das Selbstporträt. Da unsere "Grand-Dame" auf technische Hilfsmittel ja nicht verzichten kann, stellt sie ihren Salat (in einer italienischen Autobahnraststätte) in die Mikrowelle – sie hat geglaubt, dass das eine moderne "Marinadenmaschine" wä. Es war ihr anschließend etwas peinlich aber es hat ja keiner bemerkt!!! Der Essig war gleich wie immer: sauer und vom Salat ist halt der Dampf aufgestiegen – ihr hat's geschmeckt und vorgewärmt ist es sowieso besser für den Magen – gell Julie?

wackliger Kneipentisch
als eine feste Verbindung.



Jeden Freitag neue Action !!

Wia a PALLile...

...isch die gleichnamige Resi von der Markthalle, auf der inseitigen Strassn außn durch die Luft g'flogn. Na, nit grollt sondern mit oaner riesign Schachtl voll Blumenn vor ihm G'sicht isch, wia's der Tuifl hohn will, a Radfahrer gegn die dortige Einbahn auf sie zua. Schachtl, Blumenn und a s'Resile sein grad so g'flogn und da der Ruach durch dö blöde Schachtl ihr G'sicht nit g'segn hat, isch er anschließend a no g'flüchtet. Als Belohnung zur Auffindung des Radel-Attentäters setzt die Pallige Resi an Stock verwelchte "Erika" aus. Meldungen an: PALLile Resi – Stand in der Markthalle – nur irgendwo dort noch ihr fragen, es kennt sie eh a jeder – vielleicht a der Radfahrer.

Zwoa Höttinger
in der Türkei

Der Höttinger Much und die Salzburger Silvia hohn sich an Urlaub in der Türkei gegönt. Der Riadlige Much hat aber a eigene Art, sich do entn a Hotel auszusuachn. Kaum unkemmen, hohn sie die Koffer glei aufs Zimmer g'stellt und an Strandspaziergang unternommen. Plötzlich hat sie der Durst packt und dö "Urlauber" sein ins Hotel zugg und hohn do wos g'essn, trunkn und a a bissl tanz. A' die Kinderschar hat sofort neue Freund g'fundn und noch all dem Spektakl wollten sie schlafn giahn. Do hohn sie erst gmerkt, dass des nit ihr Hotel war – aber nach oaner g'schloagn Stund warn sie nacha endlich im richtign Hotel. Komisch isch lei, dass in Much schun im erstn, falschn Hotel a Deutscher g'frag hat, warum er a andersfarbiges Bandl trag. Ja mei, mir Höttinger kemmen nit so oft in die weite Welt und der Much hat halt gmoant dös Armbandl hat a andere Farb, weil: "Mir erst heit unkemmen sein und du ebn gestern!"

Feuer – Amboß – Nagelkopf
der Schloßer – vulgo Katzenkopf
mit Willen – Kraft – und auch Geschick
beugt sich nicht der Stunde Glück.
Freiheit in seinem Schaffen verlangt er nur,
daß sein Werk gelinge – wie Gottes Natur.

SCHLOSSEREI
SCHLEIFEREI

Gregor PESCHETZ

6020 Innsbruck, Ing.-Eitzel-Straße 157 und 161 (Viaduktbogen)
Tel.: 0512/572876

Spezialschleiferei für sämtliche Werkzeuge der Tischler,
Schloßer, Spengler und Fleischhauer
sowie für Heim, Hobby und Garten.

Transporte - Kranarbeiten

WILLI UND

MARIO HOLZNER

A-6020 Innsbruck
Schießstandgasse 10a
Tel. 0664 / 44 33 143 od. 0 664 / 34 20000
Privat 0 512 / 27 61 58

MISS NUDL 2007



"Ös Halblapn, pflanzt's wem andern!" rief ungläubig die Sauna-Queen des Dampfbades in der Salurnerstraße, Andreher Kofrau, als ihr Oberbadewaschl Nikolaus Fetzenstätter, umgeben vom Hofstaat (Pietro & Co.) der Höttinger NUDL, Pokal, Ehrenurkunde, Siegerscheck und Lorbeerkrantz feierlich überreichte.

Die frisch gekürzte Miss NUDL verdankte ihren grandiosen Sieg nicht nur ihrem barocken Äußeren und burschikosen Auftreten, sondern auch dem aus Höttinger Dorfgassendamen, prämierten Schaf- bzw. Ortsbauern sowie NUDL-Reporterinnen bestehenden Föhnklub, der die Juroren mächtig unter Druck setzte. Sei's drum! Auch der kommunale Arbeitgeber stellte sich mit einem Geschenk ein: Eine Dienstkleidung im Military Luck, die der stets auf Zucht und Ordnung – "Halt's die Goschen, oder gehat's, ös Zaggler!" – bestehenden Saunawärterin noch mehr Autorität verleihen soll. Doch ist bei ihr der Kern weit weicher als die raue Schale, und die Kofrau hilft aus, wo immer Not an der Frau ist, speziell bei Festln als Haubenköchin in punkto Knödel und Kraut für grössere Fressgelage.

Sie ist auch bekannt als Kampfsportlerin, ein Hobby, das sie als Kassierin im Sommer gegebenenfalls auch gegen renitente Tivoli-Rauhdies einsetzt: Der gefürchtete "Tuti-Frutti", bei dem sie ihren wohlgestalteten Balkon dem Angreifer einfach auf den Kopf legt und den Feind damit bewegungsunfähig macht. "Ordnung" ist für sie "das halbe Leben" und "Chaotin" die größte Beleidigung. In ihrer Freizeit tschoppt Miss NUDL nach wie vor als Taxlerin, bzw. nachdem ihr Ehegespons Bürgermeister vom Penzengassl wurde, als Dienstwagenschaföse. In Zukunft will sie auch auf dem IKB-Catwalk als Model tätig sein.

(Foto: Klauspeter)

BON VOYAGE!

„Ohne die NUDL wär es mir in der Wüste langweilig“ meint Hilde Koschatzky, die NUDL-Auslandskorrespondentin für Nord-Afrika, als sie gerade aus ihrem Schlafsack in der libyschen Sandwüste schlopf, in der sie sich jede freie Minute aufhält. Denn nicht nur die Tiroler Schützen haben es ihr als Fotografin angetan, sondern auch der Gadaffi und andere Kamele



(Foto: Selber)

Alkohol ist gesund...

Mit 30 Jahrln stirbt ein Pferd, dös niamals hat a Bier geleert.

Mit 20 sterben Schaf und Ziegen, dös niamals Schnaps zu trinken kriegen.

Die Kuah trinkt Wasser nia mit Rum, nach 18 Jahren fällt sie um.

Mit 15 ist das Leben für den Hund schon um a ohne Whisky, Schnaps und Rum.

Die Katze schleckt nur Milch allein, und gehat a noch 13 Jahren ein.

Die Hennen legen Eier für'n Likör, 6 Jahre lang - dann leb'n's a nimmer mehr.

Der Mensch sauft Schnaps, trotz kranker Galle, und überlebt dös Viecher aber alle.

Damit hat die Nudl den Beweis erstellt, dass Alkohol gesund erhält!

Drum, liebe Leser, lasst's uns öfter einen heben, damit wir alle länger leben!

GASTHAUS GLOCKENGIESSER

Das bürgerliche Gasthaus in Hötting seit 1983

Tägl. von 9.00 bis 24.00 Uhr, Dienstag Ruhetag

Felern, Hausmannskost, Steakgerichte, Spezialgerichte

zur Törggele-, Gansl- oder Jausenzeit von **ERICH**

dem Chefkoch selbst zubereitet!

Silvia & Erich · Telefon 0664/5404639

Bachgasse 14 · 6020 Innsbruck

Brandschutz
Rauchfangtechnik

Angermair

Klaus Rauchfangkehrermeister

Zertif. Brandschutzsachverständiger

A-6020 Innsbruck · Leimbachweg D68 · Tel. 0512 / 287474

Mobiltelefon 0650/2874741

Feuerstättenservice
Feuerlöscherservice
Biomwärme und Heizberatung

Edelstahlfangsysteme
Kunststoff-Fangsysteme
Rauchgasmessungen

Hasch's gern warm und
willsch Di schützn vorm Feuer,
bisch in die besten Händ -
beim Angermair

Spielplan zur Höttinger Blutoper



MONTAG:

Der neue 3 D-Kinospaß mit Fluch-Organen

DVD-REVOLUTION

Die verwöhnte KOLDERER Berta ist in diesem Streifen auf der Suche nach DVD-gängigen Autoradios, da ihre, von Berchtholdi Michi ausgeliebte "Musikball - DVD" in ihrem Autoradio einfach nicht geht

Prädikat uninteressant - DVD-geladener Selbstzerstörer.

DIENSTAG:

Mit internationaler Starbesetzung

DIE GUTE TAT

Mit Kaminganger Klaus und Strom-Marder Georg in den Hauptrollen. Beide wollen immer schon eine gute Tat vollbringen und kaufen daher ihre Bartwische nur beim Blindenverband. Zu ihrer Überraschung stellen beide fest, dass die Kosten von 26,- pro Stück enorm hoch sind. Herzerfrischende "Geldfackel-Komödie", die sie nicht versäumen sollten.

MITTWOCH:

Ein Kinospaß für die ganze Familie

HAUBENKOCH ZUM BEISL-PREIS

In diesem Kochfilm zeigt Haubenkoch Michl die LERCHE, dass feine Küche nicht teuer sein muss. Freunde rufen ihn tagelang an, aber er kann nicht mehr ins Gasthaus gehen, da er Spitzengerichte, wie: Bernerwürstel mit Kroketten und grünen Dosenbohnen, zubereitet. Ausgezeichnet mit 3 goldenen Fetzkacheln - einfach und gelingsicher!

DONNERSTAG:

Nach dem großen Kinoerfolg "Herr der Ringe" - jetzt.

DIE KATZE "ARWEN"

Jetzt ist genau die richtige Zeit für unerreichte Abenteuer der Katze "Arwen", die mit mysteriösen Personen auf den Gramartboden spazierte und durch die Kronen-Zeitung gesucht werden musste. Im Tierheim wurde das "Opfer" erkannt und damit wendete sich das Schicksal aller Mitwirkenden.

NARZISSEN Sabines neuestes Grusel-Meisterwerk - Vorpremiere vor dem offiziellen Hötting-Start.

FREITAG:

Ein heiteres Stück zum ministeriellen Abschied.

WAHLARITHMETIK

Von und mit Lieserl Gärer - 14x2 = 26 und dabei bleibt's! - Lieserl, Lieserl

So gewinnt man keine Wahlen und Rechenaufgaben schon gar nicht. Zur Strafe - Zapfenrechnen.

1-Jahres-Feier

Enrico, der Glockengiäßer, hat irgendwie schon a Vorahnung g'habt, und so hat er vorausschauend eine private Löschübung veranstaltet, und zwar mit Bierschaum. Bis zur Decke seines Lokals spritzte bei der sogenannten Anzapfdisziplin das kostbare Nass und erstickte nicht nur den angenommenen Brandherd, sondern auch sämtliche Zigaretten, Zigarren, Virginias und Pfeifen der anwesenden Gäste. Kurz drauf hat's einen richtigen wortwörtlichen Brand-Herd geben, dem Enrico isch tatsächlich die komplette Kuchl obrennt. Es kann aber der "Frömmste nit in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt": Iaz müäß ma eh inmitten des Höttinger Gasthaussterbens froah sein, dass ma a bärgs Gasthaus haben, wo's no a guats Pappelle gibt und an netten Hoangascht, aber wie der Enrico und sei Silvy zum 1. Jahresfeschtl (siehe Foto) geladen und dieses auch behördlich angemeldet hatten, war's bereits um 22 Uhr statt 1 Uhr früh Schluß mit lustig, weil sich die Anrainer von der Bildgassen über das Gassenfeschtl beschwert haben. Wie wär's, wenn der Enrico a Versöhnungsfestl machen tät, damit er endlich a Ruah hat?!



(Foto: Musikschtrumpf)

Pepperl...

Der Schorsch Funkenzupfer hat doch glatt in der Bumsn behauptet, dass er abgenommen hätt. Des hat der goschertn Pepi vom Dorfplatz lei a spöttischn Lacher und "iatz hat der Schorsch nur mehr a Schrumpfnudl" entlockt. Und weil sie an dem Tag bsonders nett war, hat sie dem Mops von da Enzianhütt'n a glei a Kompliment gmacht, wie sie sein Bart gsehn hat: "Da Mops hat an Bart, da gehat die Leit scheißn!" Pepperl, Pepperl?!

3-fach-Destillation

Ja, G'schichtln gib's so viele, lei im Moment koane vo dön Raika-Pensionischn Rudile. Isch er öppa iatz af oamol so brav wordn - dös kunn die NUDL gar nit glabn, oder lebt ma scho immun, wenn ma 3-fach destilliert isch?



Schnapsverkostung im Penzngassl

Der Sommelier FLECK schwärmt allen Penzngasslern von sein super-guats "Nussnschaps vor. Nach langem bettl'n, hat der Geizhals halt decht a Flaschele zur Verkostung gholt und jedn glei a Stamperle kostn lassn. Ja - wirklich alle hobn kostet aber koaner hat gsag, dass der schlecht oder gar guat war. Der Fleck, in seiner Ehre gekränkt, kostet daher selber und ... pfui Teilf!, zum Speibn kannsch kemmen, dös Gsöff war glatt a Arnikaschaps zum Einreibn. Schadn kunn's ja nit - oder?

NEU! WIDI'S WASCHALON

Dös Bäckerbüchl vun der St.Hungerburg isch scheinbar alleweil no nit ganz ausgelastet. Nebn sein Hauptberuf "Bäcker und Cafetier" macht er a no an- oder nit angemeldete Mercedesführungen in Deutschland, An- und Verkäufe von Autos und Zubehör per Eh-Bü und betreibt an regn Handl mit Motorsägen nach Ibiza. Iatz hat's Widfrau Robertl a no an tolln und nogneun "Waschsalon für Handys" augmacht. "Dös war a Marktückn und viel Geräte brauchsch dazua a nit!", hat dös Robertl gmoant und glei zur Eröffnung sein eigenes Handy – auf Schongang – gwaschn. Selbstverständlich zerlegt anschließend der Chef persönlich dös fetznasse Glumpat aber Garantie, dass dös Handgurkn noch dem Schleuder- und Trockngang wieder funktioniert, kunn er koane gebn. Also liebe Nudl-Leser, wenn eicher Handy a amol an "Widi-Waschgang" nötig hat, meldets eich oder besser gsag, gebt's es bei iahm selber in der "Waschzentrale – Hungerburg" ab. In eiligen Fällen kann dös elektronische Glump a im Cafe in der Riedgassn (aber bitte lei vormittags) abgebn weardn.



"BIO - KOTZE"

Unser FRÜHLING Bettinele von der Höttingergassn, isch a wirklich uechter Bio-Fan. Sie hat unlängst ihre BI-BA-Arbeit abgebn und hat sich der Bio-Verkäufe gewidmet. Voller körperlichn Einsatz arbeitet sie iatz in an Bio-Ladele und wenn sie a am Vortag a paar Glasele z'viel "g'lutscht" hat und sich dazua a no a richtige Darmgrippn in ihm zierlichn und alkoholgeschwächten Körper einnistet, nacha lasst sie sich dadurch a nit während der Arbeit an der Kassa von den "Schei...Dreck" ablenkn. Na - s'brave Bio-Tinele lasst sogar – vor der Kundschaft, weil Arbeit vor geht – ihm gesamt Bio-Magninhalt auf die Kassntastn prassln und dös natürlich a alles: BIO PUR!



Der Has' vom Julius

Der KUENE Karele hat ja, wia nur in Insiderkreisen bekannt, sein "Has'n" bei seiner Mutti in der Schneburggassn in Pflege. Der Julius fuattert den monatlang mit an spezielln Kraftfuatter, so an grünen Stangele, und wundert sich schon, dass der Meister Langohr dös Zuig aber nit so gern mog. Der Lapp hat dös Stangele glatt mit an Kunstdünger-Stangele verwechselt.



Mei, moant do der kloane Narzissn Michl: "Vielleicht waxt der damit schneller!". Ja – so weards sein!!!

"Hasch du Thön(i)e!"

Brav isch's Gramart-Gittile von ihm Mann erzogn wordn, so wia bei die kloanen Kinder, do sagt man a: "Steig ja in koa fremdes Auto ein!". Der Gerhard hat zu sein Weibele alleweil gsag: "Nimm ja koan fremdn Mann im Auto mit!" und drum hat s'Wid-Mandl Robert von der Bushaltstell auf der Hungerburg, wo sie a ihn Buam abholt hat, (m)perbedes in sei "Back-Haus" hatschn miassn. Am nächtn Tag hat sie sich aber artig bei iahm entschuldigt und er war dann a nimmer ungfressn – vielleicht hat sie ihr "Alter" hexnmässig z'sammmschissn?

Hasenzucht in der Riedgasse

Die ehemals fröhliche Erika vulgo "Lerche" und ihr Enkelin Anjuschka suchen für ihre Spezial-Glashaus-Hasenzucht einen eigenen Notarzt, weil ihnen der lange Anfahrtsweg in die Kroatlackn z'viel weard. Weil dös Rammeler a in der Nacht aktiv sein und nacher nimmer "scheißen" können – (Anfrage der Redaktion: seit wenn hat ma nach'n Sex koan Stuahlgang mehr?) – kimb dös dauernde Autofahrn a langsam a bissl z'teier. Die Nudl spendiert denen mit Vergnügen 5 Rabbit-Verdauungstrakt-Untersuchungen bei einem Doktor ihrer Wahl!

WASSER MARSCH!



(Foto: Friedhofsgießerei)

Zu Portiunkula hat's a schiane Feier bei die Höttinger geben: Die Einweihung vom Urnenfriedhof für dös, dös sich hoäß begraben lassen. Fascht die ganze Stadtlingerregierung war da und die Musig hat aug'spielt, dass es a wahre Freid war. A der Wernherr Lahner, os kennt's eh alle dös Urgestein von der Stadtmusikkapelln Hötting, und taktos Mädchen für alles, hat vo seiner Klarinettn die herrlichschtn Tön ausserg'lockt. Davon warn die Ehrenglisch so gerührt, dass iahnen, aber a dem Musikus selber dös Wasser in die Gugger g'schossen isch. Dem Wernherr a no woanders hin, sodaß er si gar nit dezent in die Büsch (d.h. zwischen zwoa Grabstoan) schlagen hat miassn, um dort des Kommando "Wasser marsch" im allerletztn Augenblick gebn z'können. Schiff ahoi, Wernherrle!

G'sechn hat's ja Gott-sei-Dank weit und breit niamand, weil ja alle auf'n Hochwürdn Wernherr sei schiane Ansprach g'horcht und auf'n Schitznhäupl Zanussi g'schaugt haben, weil der dös schianen Ehr-Urkundn in an total unauffällign M-Preis-Plastiksackl umadumtragn hat.

S'nuiche Händi

Der Laner Werner, vulgo "Friedhofsbrenner" (siehe Rund um den Höttinger Turm), alias "Endlos" – weil's allweil so lang weard bei iahm – hat halt an weitm Weg vom O-Dorf nach Hötting aufer zum Stelzn-Wattn mit seine Musigkollegn. Weil ear aber woäß, dass es besser isch, nach Hötting ohne Krattn z'fahrn (don't drink and drive!) und ear seit kurzem stolzer Händibesitzer isch, hat ear von seiner Tiafgarasch a Taxi unruafn wolln. Dass er da untn, zwischn dös Betonwänd' koa Netz (Empfang) hat und lei die Notruafnummer geat, hat iahm niamand gsagt und so isch ear a automatisch mit der Vermittlung verbundn wordn, zu der ear lei gsagt hat: "I brauch schnell a Auto in die Innstrassn", und auglegt war a scho. So a Pech, dass dös die Vermittlung vo der Fuierwehr war (so genau hat der Laggl aber gar nit hing'hört), dös glei drau mit Blaulicht und zwoa Löschzüg samt Besatzung daherg'fetzt kemmen isch und iahm nach'n "Brand" g'fragt habn. Da hat ear aber bled dreingschaugt und lei mehr gmoant: "I wart auf a Taxi, aber es kummt nit, kummt nit!" Dös kunn a schiane Händirechnung weardn!

BÄCKEREI CAFE



WIDMANN G.m.b.H.

6020 INNSBRUCK
HÖTTING · RIEDGASSE 2
TEL. 28 31 19
GRAMARTSTRASSE 49
TEL. 29 24 31

Für ALLE offen:

Montag bis Freitag von 6.30 - 12.30 Uhr und von 15.00 - 19.30 Uhr
und am Samstag von 6.30 - 13.00 Uhr

Verlängerung bei Bedarf, ev. auch auf Vorbestellung möglich!!!

Bacchus-Miss schlägt G'scherten-Models

Beim Casting für den Jungbäuerinnen-Kalender 2007 marschierten B zwar im Congreß wizlweise resche Weiberleit in Dirndl auf, von denen sich aber keine zwecks mehr oder weniger hüllenlosen Lichtbildaufnahmen trennen wollte. Da halfen keine schelmisch offerierten Schnapslerln und Likörchen – die Mieder blieben verschlossen! Da half auch kein Murren und Fluachn der oft weit von ihren steilen Bergbauernhöfen angereisten Juenoren – die g'schamig hold errötenenden Maiden verweigerten sich standhaft. – Daraufhin beschloss Farmerchef Mercedes Benz (rechts im Bild), das Heil woanders zu suchen und düste mit seinem Traktor zum Bacchus-Keller, wo, wie er wusste, gerade eine Misswahl stattfand. Er brauchte nicht lange zu fackeln und hatte auch schon seine Miss für das Jungbäuerinnenkalender-Titelblatt: Die "Stauden-Dany", die von den NachtigallInnen ihres "zweiten Wohnzimmers" kurz vorher zur "Miss Bacchus" gekürt wurde. Einen Haken hatte die Geschichte, ehe von einem solchen ein plötzlich aufgetauchter eiferstüchtiger Dany-Fan aus des Benzes Faust eliminiert wurde. Dieser Stalker verfolgte seine Angebetete schon die längste Weil und soll angeblich Robby Williams heißen und der Dany auf ihr vierrädriges Fortbewegungsmittel auch ein Visitenkartl mit Foto aufgeklebt haben. – Jetzt hat sie aufgrund des Preisgeldes endlich die Kohle, um diesen Kratten zu reparieren, weil er ganz von alleine, anstatt zu ihrem Schatzl in die Frau-Hitt-Straße, immer zum Bacchus fuhr.

PS. Wer die Bacchus-Miss als Filmstar oder Model buchen will, melde sich unter Kennwort "Wernerle, der Postilion" bei der Hai-Society-Redaktion der NUDEL.



CAFÉ • KONDI TOREI Großgasteiger Genuss mit Tradition

Täglich frische Kuchenangebote, individuelle Festtagstorten, herzliche Bedienung. Mit diesem Rezept gelingt es der Konditorei Großgasteiger seit 1957 ihre Gäste zufrieden zu stellen. Ob Cappuccino mit Heidelbeertorte oder ein Glas Wein mit Käsetoast – im sympathischen Café in der Schneeberggasse 3 bekommt man das neueste „Hosch schu gheart“ gleich mitserviert.

Schneebergg. 3 • Tel. 0512/282880 - Montag Ruhetag!



ALFRED BERCHTOLD

6020 INNSBRUCK
SCHNEEBURGGASSE 25/III.
TEL. 05 12/29 30 83

Brauchscht Du neie Fliesen für Wand oder Bodn so muasch Du glei bei der Firma Berchtold nachfrogn. Willsch Marmor, Naturstoan oder Keramik verlegn, kimmsch in neien Schauraum, da kunnsch dös alls segnt!

SCHAURAUM + BÜRO

Egerdachstr. 26/Ecke Pembaurstr., Telefon 39 46 75, Fax 39 50 17
e-mail: info@abfliesen.at · www.abfliesen.at

HUFROSI jetzt im
Frisiersalon Sabina, Höttinger Gasse 22
Telefon 0664/3817808
ROSEMARIE RUEPP



Hufrosols "Neuer Fußpflegekurs" in Kanada



Wie ma unschwer auf dem Foto (unten) erkennen kann, isch es mehr als notwendig, dass die Hufrosoli nächstes Jahr oan Fortsetzungskurs zwecks Fußpflege in British Columbia in Kanada abhält. Wie der Monzi Peater mit seiner Franziska im Herbst sei Schwesterle Margit zamt Mann Hansi Bierhofer im Ocanagatal – wear's nit woab, dös isch nördlich von Vancouver – bsucht hat (weil dö sein vor Jahr schu dorthin ausgewandert), hat er gsehn, wie mühsam der Hansi an seine Boana umadumarbeitn muaß. Für den Kurs notwendige Instrumente, wie 1 Riesenfeiln und vielleicht a kloane Flex sollt die Rosi halt mitnehmen. 2 Füaß mit viel Hornkruschn und Bamhackl drauf und 1 große Kübl für die Haxn sein bereits vorhanden. Bei der Selbstpflege lt. Foto waren danach 3 Wochen Urlaub zum Auskurieren der Wunden nötig.

Karten-Marathon im Stübele

Bei den Kartn-Marathon hobn der HUABA Jaggl, der PUTTI Heinz und die zwoa Jungthaler den erstn Preis gmacht. In ganzn Abend hobn dö Viere gspielt und in oaner kurz Müdigkeitsphase hat der Jaggl sogar dö, am Tisch liegendn, Bierdeckl mit gmischlt. Die Junge Thaler Moni und der Alte Norbert hobn sich vor Lachn derbogn, aber wie sie anschließend dös Noggele ausschreibn hattn wolln, war a no der Kuli leer gschriebn. Ja, dös isch ganz schian anstrengend, wenn mit "Gwalt" so lang "Kartln" muasch! Viel lieber tat sich dös "Liter-narrische Quartett" am Budl, mit andere Gäst' unterhalten.

Von der Buhlschaft zum Schnarchbalkon

Der Sauerbier Roberto buhlt ja schon seit längerer Zeit um die Gunst von der lackierten Alex vulgo Lomi Lexele. So haben sie im Dorfstübele a paar Glasln mitanand verkostet, lei der Roberto wahrscheinlich oans z'viel und weil des dös Lexele halt gar nit mag, hat sie sich auf "böhmisch" verabschiedet. Dös hat der Roberto nit vastiahn können, ohne oa Wort oanfach verschwindn. Am nächstn Tag in der Friaht, Sonntag war's, heart sie die Nachbarn murren und fragen, was dös woll eppa für großes Viech wär, dös so irr schnarchn kunn. Wie sie auf iahm Balkon aussich zun nachschaugn, trifft sie bald der Schlag: Liegt nit der Roberto auf'n Boden und schnarcht, dass sie die Bretter biagn. Nix wie a Deckn ganz unauffällig aufs Balkonglander, damit die Nachbarn nix sechn. Bei passender Glegenheit hat sie nacher den Roberto gweckt und iahm anständig die Levitn glesn – sie hat iahm glei zoagt, wer der Herr oder die Frau im Haus isch, und dös isch bis heit so blicbn.

Ursulas Verkehrskonzept

"Mit den nuin städtischn Verkehrskonzept in Innsbruck untn haben mir uns wos eingfochn!", mault die Chefin vom "Dorfstübele", wie a Wilde. "I kimm ja iatz berufsbedingt seltn in die Stadt obi und wenn, nacha lei in Bauhof und daher kenn i mi oanfach nimmer aus. A jede Strassn isch Einbahn, do wieder a Fahrverbot und bei der nächtn derfsch nimmer obhiagn!" wettet die Urschl. Für sie selber hat sie iatz aber a eignes und viel besseres Konzept erfundn: Sie fahrt oanfach durch die verschiedenstn Tiefgaragen von Innsbruck hoam. Vorne eini und entn wieder außi und do isch a nirgends a so a teppats Fahrverbot und "Hoamkemmen tua i do a alleweil!" Ja und nit amol eppas zahln muass sie do, weil sie fahrt ja lei durch!

Café »Dorfstübele«

Täglich geöffnet von 10 – 24 Uhr,
außer Mittwoch – Ruhetag

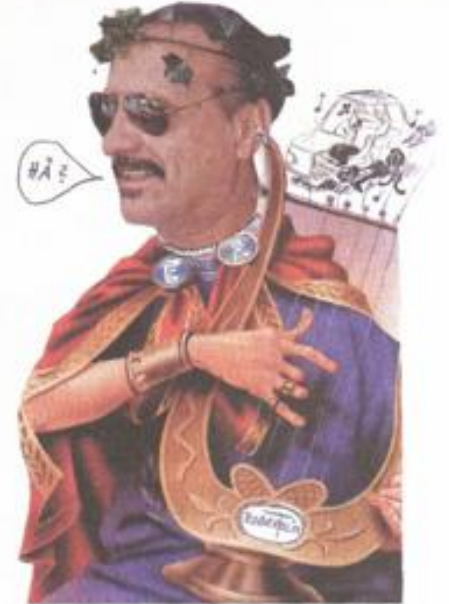
Schneeberggasse 24
Tel. 28 71 71

Sei uns willkommen, lieber Gast,
erhol di im Dorfstübele von der Alltags-Last.
Ob a kloans Ratscherle, a Pascherl oder an Karter dazua -
beim „JOE“ isch allm was los und z'lachn gibts grad gnuu.
Der Mensch kunn no so fleissig sein,
wenn er nix trinkt, nacha geiht er ein.
A die Wirtin URSULA isch koa Loade -
auf Enkern B'suach freun sich Boade:

Robert und Ursula Eller

Moped – Cäsar

Der Cäsar von Hötting, "Robertolix", isch der Häuptling des gesamten Höttinger Volkes. Er isch ein majestätischer, alleweil durstiger, rauchender und krächzender alter Bauhof-Heini, nebnbei a no Reserve Wirt und vun seinen Gästen respektiert. Von seinen Feinden (Autos, dö grad so wiezlweis aus allen Richtungen in sei Moped einifahrn) gefürchtet. Ella Robertolix selber fürchtet nur Oans: dass iahm sei Moped untern Arsch weck rutscht und es bei iahm dadurch wieder "dunkl vor die Augn" weard und sei schiane Blechlarv dabei a no verhunzt weard. Doch, wie er selber sag: "Ös Halplappn, es isch no nit aller Tage Abend und alle Zäh'n'd hob i a no!". Ja Kruzifix, so toan die Reichn allm: bevor sie ihr Moped putzn tatn, haun sie's liaber unter a Auto eini und kafn sich a Nuis – oder vielleicht zohlts a die Versicherung, wenn a Fettn hasch. Die Nudel spendiert a "Moped-Promille-Fahr-Sicherheitstraining" beim "Glogngniaßer" obn.



Horror-Pinguin in Mariahilf:

Bei der Jamnigen Moni – Bestens bekannt in Natters und in der Reichenauer Apotheke – hat die Neue Heimat Tirol ange-rufen, daß aus ihrer Wohnung im Mariahilf-park ein fürchterlicher Lärm käme und ein Alarm zu hören ist. Brand- oder Einbruch-gefahr! Die Polizei ist auch schon verständigt worden, welche dann in den 3. Stock über die Fassade geklettert ist und durch das Fenster aber niemanden in der Wohnung gesehen hat. Das Badezimmer war nicht einzusehen und dort hat sich aber die Tragödie abgespielt: Der kleine Radio – als Pinguin mit Taucherbrille getarnt – ist von der Fliese an der Wand, wo er mit einem Sauger befestigt war, heruntergefallen, direkt auf den Alarmknopf und los ist der Lärm gegangen! Da bei solchen "Pinguin-Unfällen" die Kobra normalerweise nicht austrückt, hat die Moni als Eigentümerin des "corpus delicti" das Protokoll unterschreiben und versprechen müssen, dass solche Unannehmlichkeiten mit wilden Tieren nicht mehr vorkommen werden.

Hantig & Frisch

Der Kirchengemeine Rat, der Alfred, tuat es WAGNER verkauft in "Alleswisser" Nopi a paar vun dö vorgebackenen Brotelen. Voller Freid hat der Nopi dö Gustostückln am nächtn Tag glei als Jausnbrot mit in die Budi gnommen. Bua, war do aber anschließend beim ELLA a Grschroa: "Schei..., dö hasch ja nit essn kennen, dös war ja lei a oan-ziger Toaghaufn, a grausiger!" isch der Nopi do HANTIG(ER) wordn aber dös isch wie beim Grilln – du Gscheithet – do brauchsch a a Flammen damit s'Fleisch durch isch und dö Brotelen muasch halt z'erst aubachn... Verstandn, verhöllter Lapp!

Sperrmull – Jimmy

Der radlnarrische Jimmy, der Holzige Hund, hat mit an mords Sud sei sündteures Rennradl vor'm Dorfstübele – wo grad zufällig a riesn Sperrmullhaufn war – abgestellt. Sicherheitshalber nimmt er a no sei Vorderradl mit ins Gasthaus und dö Reibn hat daher wirklich wie a Sperrmull-Glump ausgschaug. Glei drau isch aber a Auto stiahn blicbn und hat, trotz intensivster Warnung der Gäst -an den ungsöffenen Jimmy, fast dös Radl-Glumpat aufgladn. Wenigstens a paar Gäst warn nüachtirn und hobn do dös Ärgste verhindert, oder kanns es eich in Jimmy ohne Radl vorstelln? – mir schun! Daher sag die Nudel: "Don't drink and Biker-Drive"!

...Text nach der Melodie
Bin ein alter Krämermann...
Leinwand, Lederschwanz – handgemacht
Notizmappe, Schützchronik – a wahre Pracht
Diplomarbeit, Fotoalbum aus ganz edle Rinderkabln
a Prägung drau – iatzat schau!
Fadnheltn, Webbindn – dös hebt plent
oder mit Spiraldraht bindn – ohne End
Ganz speziell papierenbindn – jeder hat no seinigs g'fundn
a bängs Geschenk – iatzat denk!
Alte Blecha nei einbindn – jeden Tag
hebt ganz gwis, glei hundert Jahr – gar koa Frag
meigsch iatzat eppa mehr no wissn
nacha ruat schnell – in Buchbinder Köll

**Der Buchbinder
Peter
KÖLL**

Innsbruck-Wilten,
Dulzeistr. 20
(hinter PÄDAK)
Tel.: 0512 58 84 55
Fax: 0512 58 84 08
E-Mail:
buchbinder-koell@aon.at
Kundenparkplatz

www.buchbinder-koell.com

Höttinger Stromsaga

Gestern hats mi teiflich beitel
weil da hab is selber gmacht.
War vor lauter Schreck bald gestorbn
aus wars gwesn mit meine Elektrosorgn.
Heit aber hab i glei den Schorsch angruafn –
guater Freund – hilf mir gar schnell,
weil i mecht a morgen leben
und dös Licht soll brennen hell!

Und er kommt a ganz geschwind,
repariert und werkelt wie der Wind,
den Fehler er sogleich gefunden
STROM IST LEBEN
Mei gfrei i mi auf die hellen Stunden.

Elektro Mader

A-6020 INNSBRUCK • DORFGASSE 10
TELEFON 05 12 / 28 41 44
06 64 / 22 03 340
Elektroinstallationen
Elektroreparaturen



seit 1955 im Familienbesitz

Alois und Margit Berchtold
6020 Innsbruck, Allerheiligenhofweg 7
Tel. 28 74 73
Donnerstag Ruhetag

• Malermeister
• Kunsthandwerk
• Dekorationsmalerei

Brigitte Berchtold
Innsbruck • Tel 0664/34 09 248
e-mail: plattform@ipu-fachwerk.at • <http://www.ipu.fachwerk.at>



Enker Tiroler Wirtshaus in Hötting

Die beschn Knödl weit und breit - zum Berchtoldshof da laßt's nit weit!
Plenten, Nocken, Bauernbratl - bei uns hockt's a nett im Gartl.
Willsch feiern a Hochzeit oder a Tauf - bei Gabi & Gottfried geht's immer auf!

Auf Enkern Bsuauch grein sich Gabi und Gottfried Berchtold mit Familie
Innsbruck, Schneebuggasse 140, Tel. 0512/281810 - Montag und Dienstag Ruhetag
e-mail: info@berchtoldshof.at - www.berchtoldshof.at

Täglich gibt's:
Krautperfrische
Brötliabul und Snack,
aber a Zeitel und für
Wahlmackeren allerlei
Gebäck.

Die Brotbäuer
LENER

A-6020 INNSBRUCK
Museumstraße 10 · Tel. 0 512 / 58 43 85
Museumstraße 37 · Telefon 0 512 / 58 40 63
Hunoldstraße 3 · Telefon 0 512 / 34 24 37
Fischnalerstraße 10 a · Telefon 0 512 / 28 41 58
Fruchthof · Telefon 0 512 / 26 05 61
Innrain 9, Telefon 0 512 / 58 03 31
Leopoldstraße 9, Telefon 0 512 / 58 41 21

Neue Zentralgarage am Kerschbuach

Dön Traktorführerschein hat er ja unter'n zwobt Mal dermacht, der Senior-Heinzi Baufrau vom Kerschbuach. Sei Junior isch lei oamol untret'n und klappt hats, aber doppelt haltet besser, gell Heinzile! Weil der nuiche Traktor so riesig isch und soviel kunn, muab er iatz erscht amol a paar Trainingsfahrtn hinlegn und deswögn hat ear über und durch dös ganze Feld am Kerschbuach an Rundkurs wie an Highway bau'n miassn. Zum Heinzil passend isch a no a maß'schneiderer Unhänger kafft wordn und weil er iatz soviel transportiern kunn, hobn sich de Kerschbuacheler überlegt, ob sie nit a selbständigen Holzhandel und a Feldfrüchtereier unfonten kannn. Sei Vronile tat die Buchhaltung übernemmen. Learnen miass sie dös halt vo ihr'm Schwesterle, der berchtoldign Christine, weil dö hat im Vertriebswes'n von div. Zeitungen und Zeitschriften ja schon jahrzehntelange Erfahrung. Bease Zungen hobn ja behauptet, der Heinzile hat sich lei deswögn söllene Riesnfahrzeug zugleggt, weil sei Privatauto z'kloan wordn isch für die Beschaffung der Fuatterunmengen von seine Katzelen. Af jedn Fall sein scho Pläne zur Errichtung einer Zentralgarage zwecks Unterbringung dös gesamtzn Fuhrparks bei der Stadtregierung zur Umweltverträglichkeitsüberprüfung eingereicht wordn.

Strudel mit Salat

Dös isch a nuies Schmankerl auf der Speiskartn im Berchtoldshof. Kreiert vom Gottl persönlich. Wie sollt Der sunsch a dö vielen Strudel, dö ear gliefert aber nit bstellt hat, an seine Gäscht bringen. Dös kimmb, wenn ma telefonisch beim Brunninger in Völs 8 Stück (Bachen) Äpfel/Topfenstrudel gemischt bstellt, weil nacher weardn 40 Packungen à 3 Strudel gliefert. Mahlzeit Strudel-Gottl!

Vögele

Gartenbau
Alexander Vögele GmbH
Planötzenhofstr. 20
Hötting-Schlotthof
Tel. 0512/273023

Gestaltung mit schiane:
● Pflanzen & Stoana
● Teichbau-Pflege
● Erdarbeiten
● Baumschnitt & Streicha
s'Gschnittene nemma glei mit
Enker Moaschtetrieb
im Herzen **Innsbruck's**
info@gartenbau-voegele.at
www.gartenbau-voegele.at

A Preis koschtet was

Schön ist's wenn man beim Blumenschmuckwettbewerb der Stadt Innsbruck einen Preis gewinnt. Der Berchtoldshof schaut auch toll - ist auch mit viel Arbeit verbunden - aus und die Ehrung war eine fast logische Folge. Mit Freude ist der Gottl mit seiner Schwierna in den Innsbrucker Stadtsaal gefahren, um die gewonnene Blumenschale in Empfang zu nehmen. Vor der Hofburg hat er sein Auto abgestellt (isch ja viel oanfacher, moant's ös i geah mit dö Bluamen so weit z'fuß?) und wie sie am Ende der Feierlichkeiten zur Hofburg zurückkommen, ist kein Auto mehr da! G'stohn hobn's ma mein Kratt! Na - abschleppt von der Polizei, weil er im Halte- und Parkverbot g'standen isch. Wie die Buz aber no vom Gottl die Papiere haben wolltn, hat der lei gsagt: "Koa Auto - koane Papiere!". Auf dös die Polizei nur lapidar gmoant hat: "Da haben's eigentlich recht." Wiaviel der Gottl hat blechn miassn, isch der Nudl leider nit bekannt.

"Sommerweihnacht im Berchtoldi-Hof"

Dö hat sich dö Dame aber schian gwundert, wie sie mittn im Summer im "Häusl" vum Berchtoldi Hof-Weihnachtsliader g'hört hat. Auf die Frage ob dös normal sei, hat der Gottl vehement verneint - aber anschließend glei zum Oberkellner Mista g'sag: "Kassier vun der glei oh, weil dö, moan i, isch nit ganz beinand!". Vorsichtshalber isch er aber selber eini in dös Häusl und hat ghorcht, geah lock mi decht am Arsch, war do glatt a falsche CD im Apparat - mit lauter schiane Weihnachtsliader - eingleg gwesn. Hoffentlich weard deswegn in dö zwoa Berchtoldn nit a no a "Haubn" g'nommen.

Petri Heil

Fischen mit fertiger Angel und Köder kann ja nicht so schwer sein, meinten unisono die Evelynea und das Miquetterl von Meran(er). Recht haben sie gehabt und teiflich viele "Bassn" aus'm Atlantik g'holt. Da hat der Schorschil lei mehr mit die Augn rolln können. Daß der Guate aber die ganze Nacht davor nit schlafen hat derfn, weil er von Mitternacht bis in der Früah, mit Stirnlampe und Kübele bewaffnet, Würmer auf-sammeln gangen isch, dass seine 2 Weibelen den richtigen Köder zur Verfügung haben, davon wollten sie fascht nix mehr wissen. Weil die Saurarbeit vom "Abhängen", "Derschlagen" und "Ausnehmen" hat sowieso a er machen miassn. Iatz woab die NUDL-Hoch-und-Tiefseeredaktion a, warum der Schorschil am Vorabend allweil sein Rasen giabn tuat - ja, dass die Würmer in der Nacht kemmen, natürlich!



ELVIS IS BACK - WHO IS ELVIS?

Bei den diesjährigen Elvis-Imitatoren-Meisterschaften, welche heuer im höttingerisch-kanadischen Digby stattfanden, schafften es 2 Höttinger Originale sowie 1 Tiroler aus Reith im Alpbachtal in die Endausscheidung der 5 besten Elvis-Nachfolger. Die Nudl startet nun eine TED-Umfrage, bei der der aktuelle Elvis 2007 gekürt werden soll. Nach notarieller "Katschi-Auswertung" winkt dem Sieger ein stattliches Preisgeld in der Höhe von mindestens 5 Euro sowie ein Jahres-Abo der Höttinger Nudl. Auf in den Endkampf!



Katschi-Elvis



Mager-Elvis



Toni-Elvis



Vince-Elvis



Peter-Elvis



Elvis-Elvis

Höttinger Ballkalender 2007

Betrifft: Balltermine der Höttinger Vereine, Fasching 2007 im Veranstaltungszentrum Hötting

Samstag	06.01.2007	Berglerball vom Berg- und Schisportverein Hötting
Samstag	13.01.2007	Mullerball Ball der Mullergruppe Hötting
Samstag	20.01.2007	Feuerwehrball der Freiw. Feuerwehr Hötting
Samstag	27.01.2007	Musikball der Stadtmusikkapelle Hötting
Samstag	03.02.2007	NUDLBALL vom Sängerbund Hötting
Samstag	10.02.2007	Schützenball der Schützenkompagnie Hötting
Samstag	17.02.2007	Sportlerball des AC-Hötting

Sissiboballele

Iatz schau, wie grad die Ivmäri, dös Waschbärenweibe (vulgo "Stoanerne Frau"), ihre Talente im sommerlichen Domizil am Sissibo herzoagt. Ganz dem Ballelespiel'n isch sie verfallen, sodass kaum Zeit zum Kochen und Au'ramen bleibt, guat dass dös der Reini jed's Jahr wochenlang "üben" kann. Wer sie erkennt, derf "DU" zu ihr sag'n.



Höttinger Ratschkattln



Der Blumen-Mona Andi aus Cantonatien hat im zarten Alter von 41 Jahren auf der Seegrube seinen I. Schikurs besucht. Vorher ist er noch nie auf Schiern gestanden. Nach einigen Tagen ist er schon den großen Lifthang befahren. Folge: Sturz, 1 Schi verloren, der fährt alleine Richtung Tal, er nach, dabei hört er a mords G'lachter aus der Gondel: Der Martinus von Mairingen und a paar Co's von der Hungerburg haben alles beobachtet und herzlich über dieses Missgeschick vom Andi gelacht. Kopf hoch Andi, koa Moaschta isch vom Himmel g'fallen, höchstens in Schnee eini.

Der Laner Heinzl, bestens bekannt als Bergler und vom Senioren-Boxer-Club, hilft manchmal bei

der Firma Kältepol aus, und so hat er einmal mit einem neuen Lieferauto ins Grödental nach Südtirol fahren sollen. Weil neu, waren in diesem Auto auch automatische Fensterheber. Noch dunkel wars (sehr früh) hat er das offene Fenster automatisch schließen wollen, hat aber nicht gesehen, ob's funktioniert, und seine Hand hinausgehalten. Auf einmal war's Fenster oben und seine Hand eingeklemmt. Bei der Dunkelheit hat er nit gleich den Fensteröffner g'funden, und da er mit der Rechten ja fahren bzw. lenken hat müssen, hat er sogleich stehenbleiben müssen und dann erst durchs Fensteröffnen seine Hand befreien können. Ja, ja die Technik, und mit oaner Hand sollsch nit Autofahrn.



(Foto: Seniorenboxclub Heißenberg)

Fotografieren mit oan Aug isch da viel leichter, gell Heinzl!

Die Leimige Irmi hat amol ganz auf flott und elegant mit halterlose Strümpf in der Stadt umadumstackln mögn, aber mittn in der Anichstraßn denkt sie sich, was weard da eppa so kalt da untu aui? Schaut oui auf ihre Schuach und siecht dö fascht nimmer, weil ihr dö Halterlosn über die Wadl und scho fascht über die Schuach aussiglofn sein. Roat vor lauter Wuat isch sie glei ins Rathaus eini und hat glatt nach an roatn Bick f'ragt, um dös ganze Glump festzuhalten!

Bald hat dös zu an schiachen Sturz g'führt, wia der Mairanger Trude bei oan Trachtenfeschtln im Boarischn beim Marschieren der Unterrock abigfalln isch. Glücklicherweise isch aber nix passiert, sie hat halt tun als wia wenn nix g'wesn war.

Modell sitzen tuat die Hofrosln für dös Petrale von der Kampstubb in der Höttinger Gassn. Dafür hat sie sich die längschte Weil scho die Haar wachsen lassen, lei sein dö schu z'viel eingefärbt, iatz isch dös a nimmer gangen. Die "roate Rosi" gibt aber nia auf und so hat sie sich extra den ganzen Tag freignommen und hebt ihr Köpfl her, weil a Moaschterin muab a Maskenbildnerin sein. Und so weard die Hufin als Hex hergerichtet, dass des Fürcht learnsch. Bei der Larvn kunn a nix mehr schief g'iahn!

Dös Powerteam um die Hufrosln tuat sich a viel um Anregungen und die Ideen von die Höttinger kümmern, alm gibts was zum feiern und zum besichtigen. Für die Oberdörfler hat sie a Umfrage gestartet wegen an Zuabringerbus, a kloans Gastgartl für'n Glockengiaber hat sie auf die Fiaß dastellt und a a Bankele glei bei der Schual für Frischverletzte und Fuaßlähme zum Ausraschtn.

Was miar in Hötting und Umgebung für tolle Künstler haben, dös tat ma fascht nit glabn, aber im kloan Park bei der Riedgassn hat's a schiane Ausstellung für Talentierte gebn, wo viel Leit kemmen sein und sich dös ungschaug haben.

Der 1. Adventzauber am Höttinger Kirchplatzl isch leider fascht ins (Regen)Wasser g'fallen, Idee war's sicher a guat, mir kennen lei hoffen, dass huier beim 2. Mal der Wettergott a bissl a Einsechn hat.

Der Pattex-Geist

Stell's eich vor, in Hötting, S'besser gsagt im ehrenwerten Haus "Riadgasse oans" spukt's. Ja wirklich, do geacht schun seit längerem a Geist um, a so genannter "Schlüsselgeist", der nur auf den Namen "Anka von Pattex" horcht. Um a fünfe auf Nacht kunnsch den Geist, nur bekleidet mit an Nachthemd und ganz blass im Gesicht, im dortign Stiagnhaus umadum schleichn sechn. Furchterregende Schreie g'iahn dir do durch Mark und Boan: "Huuuuuaa, i kimm nimmer in die Wohnung eini, i hob mi außigsperet und der Scheißschlüssel steckt no innen drein!". Do hilft dir nur a gweichts Kruzifix oder a Schraubnziacher samt Spitzzangl, mit den ihr die Wohnungstür aumachen kunnsch und danoch a scharfer Tropfn zum Schreckn oispiähln. Der Graf "Heribert von Fru Fru", ebenfalls schon lange als "Milchhof-Geist" tätig, hat der Nudel-Spuck-Redaktion mitgeteilt, dass er demächst, als Danke für die wundersame Erlösung der armen Seele, mit seiner holden Gemahlin ein HalloWeinFest abhalten wird.



TESTURTEIL: SEHR STEIL.

DER KIA SORENTO.
ab € 29.990,-

JETZT BEI IHREM KIA HÄNDLER.

Auto-Linser
2 x Kia in Tirol

Innsbruck - Reichenauer Straße 150
Tel. 0512/24821
Buch bei Jenbach - St. Margarethen 152
Tel. 05244/62434
www.auto-linser.at

KIA MOTORS
The Power to Inspire™

ENDLICH GETRAUT!

Ja mei, wenn ma halt älter wird, ruckt a dös Fegefuier und die Höll' alleweil nächer, und da isch es schun J'besser, ma tuat nit lei Potex gegen die Falten spritzen, sondern a krischtlich ehelichen. Zur Silberhochzeit haben die Fetzenstäter also den Segen vom Pfarrer Seifenweana (siehe oben) erflcht und bekommen. Dafür haben ihm der Klausle und sei Braut Romanza mit einer roten Rose gedankt, mit der er dann mundgerecht einen Flamenco mit Prinzessin Ann von Zimmerböck aus dem Hause der Höttinger Royals hinlegte. Auch



(Foto: Pigeater-Royal Freß)

Queen Elizabeth II, vormals Gräfin Protz von Solei, sowie Queen Mumm, recte Julchen Besenkoller, gaben sich im Festzelt die Ehre. Allerdings lehnten sie es trotz mehrmaliger Bitten der anderen Hochzeitsgäste ab, im bereitgestellten Schwimmbühl zu plantschen. Vielleicht waren die Royals zu schenant, nachdem sich die spanferkelgefüllten Gratulanten Martini und Robsy bereits darin dummelten. (Bild von links: Queen Elizabeth, Queen Mumm, Prinzessin Ann, Braut Romanza-ohne Hut)

Eiskalte Dancing-Stars aus Hötting

Die Laner Gertraud (Bild Mitte) und die Nora Blass-nick (ganz links) werden dringend wegen Überfalls auf die Kältekammer im Kurhaus in Bad Häring gesucht. Trotz Verkleidung wurden die Beiden - unter Mittäterschaft einer noch nicht identifizierten dritten Person - erkannt, wie sie die 115 Grad kalte (Minus) Therapiekammer ohne Männerbegleitung (wo waren denn der Heinzl und der Elle) zwecks Tanzübung für die nächste Fernsehstaffel, betreten. Sie möchten sich jedenfalls entweder bei der Kurhausdirektion oder gleich bei der NUDL-Chef-red-acktion zwecks Vertragsunterzeichnung melden.



(Bild: Peter Paparazzi)

Die neue Riadgassl 1-Vorbeterin

Ja, die Tschuppi Margitl isch ab huier die neue Vorbeterin in der Pfarre Hötting. Sie bringt viel nuin Schwung in dö konservative Kirchn und betet glei zur Übung zu Hause vor: "Vater unser, der du bist im Himml, gegrübest seiest du Maria voller Gnaden" - dann totales Gelächter im Hause Tschuppi - vor allem vun die Enkeln - und viele Tränen (vor lauter Lachn) vom Metaxa Margitl, weil sie sich nimmer auskennt hat. Hoffentlich miabn mir nit alle vum Haus, amol mitbetn, weil so viele Gebete - alle unter oamol - kennen mir nit. Amen - Prost!

Vorbestellung

Der Fernhinan Marco muab a ganz a Fleißiger sein. Dear hat sicher 100 Nebenjobs oder mehr, weil sunsch war er öfter in sein "karwendlign Bogn". Da kunnsch vorbestelln wia'd magsch, sicher isch dös nia, ob der Marco da isch, auf'spörrt hat oder nit, weil dö Öffnungszeiten scheinbar nach Laune und Befinden des Betreibers g'iahn. Miar hobn gheart, dass er iatz lei auf die Prüfung zum Somelier stuckn tuat - deswögn muass er so viel Alk verkoschtn - und halt oanfach für'n karwendlign Bogn nimmer so viel Zeit hat.



CHRISTOPH RIBITSCH



BLEIVERGLASUNGEN
KIRCHENFENSTER
MESSINGVERGLASUNGEN
REPARATURVERGLASUNGEN
GANZGLASANLAGEN
ISOLIERVERGLASUNGEN
SPIEGEL
BILDERRAHMEN

BAU + KUNSTGLASEREI · HÖTTINGER AU
6020 INNSBRUCK · TEL. (05 12) 28 63 10 · FAX (05 12) 28 58 74 · HANDY (06 64) 28 15 227

Schaug decht amol beim HANGL vorbei, der hat lei guate Sachn, dös isch nit nei. Ob Fleischkas, Rippeln oder Schweinsbauch gar, Imbisse jeder Art findsch beim HANGL. — fürwahr. Aus eigener Erzeugung die verschiedenschtn Sorten Speck nach besonder'm Rezept, g'iahn glei bachenweis weck. Oanfacha a Feinschmeckertreff für alle Gourmet; daß der HANGL sei Handwerk versteht, dös woab ma ja eh.



6020 Innsbruck, Geschäft: Mariahilfpark 1, Telefon + Fax 0512/285324

S'Scheißerle Margit

Mir alle in Hötting und Umgebung hobn gmoant, dass dös Tschuppi Margitl nach Abano zu oaner Fango-Kur fährt aber, wie mir grochn und ghört hobn, isch dös in die "Hosn" gangen, denn dös war a Scheiß-Kur. Die erstn Tag, do in den stinkatn Hotel (vom Fango!) sein ihr "hart" im Bauch glegn aber nacha sein "woache" und "flüssige" Stundn aufs Metaxa Margitl zua-besser gsagt ausserkennen. In der Hotelhalle hasch sie a nia gsechn - isch ja a ganz logisch - sie hat ja ihrn Pyjama ausserwaschn miassn - warum? Zu der ganzn "Scheiße" hat sie sich a no a nuis "Baby-doll" kafn miassn, weil "braun-gfleck" isch oanfach nit ihr Farb. Zunsch war aber alles in Ordnung - oder eppa nit?



Der "Ötzi - Einbrecher"



Man mechts nit glab'n aber in der Riadgassl Oans-Hüttln hat sich hui wieder oane außigsperert und endlich hat's iatz s'Fetzstättler Madele vulgo "Pink - Lady" erwischt. Der Papi und die Mami warn grod auf Urlaub und s'rosarote Marionele isch blöd vor der Tür gstandn und guater Rat war teuer, denn der Schlüssl isch innen gsteckt und dös teppate einbruchsichere Rollo vom Balkon war a no zua. Do hilft lei a so a magers Mandl mit oaner richtign "Ötzi-Figur" und der Tschuppi Martin hat herhalten miassn. Flink wie a

Aff am Bam isch der, im normaln Leben als Schuachverkäufer tätig, üben Balkon ummi und hat sei "Ötzi-Modell-Figur" durch die - einbruchsichere - Rollo einiz'wengt, dass sei pinkfarbene Untergaggi grad so g'leuchtet hat. Mei war dös Fetzi Madele froah, wie er ihr die Tür von innen augmacht hat und vor lauter Freud hat sie die selbige wieder zufalln lassn. Der brave Martin hat dös "Aktion" halt a zwoatsmol machen müassn. Als Danke für dös - zweimalige - Nachbarschaftshilfe kriag er dafür von der Nudl, vom nächtn Itagger-Marktbesuch a nuie "Leucht-Unterhosn" für sein Schlangenkörper spendiert.

Tokos für Thomy



Was ein echter Höttinger Hund(linge)-Liebhaver isch, so wie der Fetzstättler Thomy, der kostet des Fuatter zuerst, bevor er's sein Hundele zum Fressn gib. B'sunders die Hundekekselen - er isst sie mit Vorliebe mit Senf - die "TOKOS" sein spitze und vor lauter kostn isch der Musigg-Lapp auf'n Gschmachn kemmen. Sei bsundere Spezialität isch seit neuesten des Hasnfuatter "Joghurt/Gams". Dös hat wahrscheinlich wianger Fettanteile und der wampate Versicherungsheini sollat eh ohnennen und wenn decht eppas schief geah - er isch ja hoffentlich guat Uni-quat-Versichert.

"Trink-Marathon"

Wieder hat in dem ehrenwerthn Haus, in der Riadgassn Oans, a neue Runde, vom dort schon jahrelang durchgeführtn Wettbewerb: "Trink-Marathon" stattgefunden. Die Regln sein do aber nit so oanfach und Mann (oder a Frau!) muass schun a ganz guate Kondition haben. Vorgeschriebn isch: Langsames "aufwärmen" ab 11 Uhr Vormittag, dann leichtes Geschwätz und ab 14 Uhr ein plötzlicher, harter Übergang auf hartes Xif, wie z. Beispiel Metaxa oder Schnaps. Zwischendurch darf der Geschmackssinn nur mit Bier oder Wasser "desinfiziert" werdn und starkes Rauchn isch natürlich a erwünscht, obwohl dadurch eine irre "Vernebelungsgefahr" besteht. Störungen durch Anrufe von "angfressenen" Ehemännern sind nicht erwünscht. Diese Qualifikationsrunde isch diesmal "KLAR" an die zwoa Höttinger "Altersheim-Schwestern i.P.", Metaxa Margit und Zornmutti Gerti, gangen. Der unparteiische und ungfressene Schiedsrichter, Tschuppi Martin hat glei nach der Sieger-Ähnh... rung um 19 Uhr, die iatz Zottige Gerti ins Taxi ghockt, davor hat er ihr no die, irrtümlich angezogene Jaggn vom Hausherrn Fredi auszogn und hat anschließend s' Margitl, no alleweil geschüttelt durch an Lachkrampf, mit ihrn Siegespokal "1 Flaschn Metaxa" ins Bettl glegt. Die Nudl gratuliert den zwoa trinkfestn Bodnfürzln aufs herzlichste und meldet sich schun vorab zur nächtn Runde an - Prost!

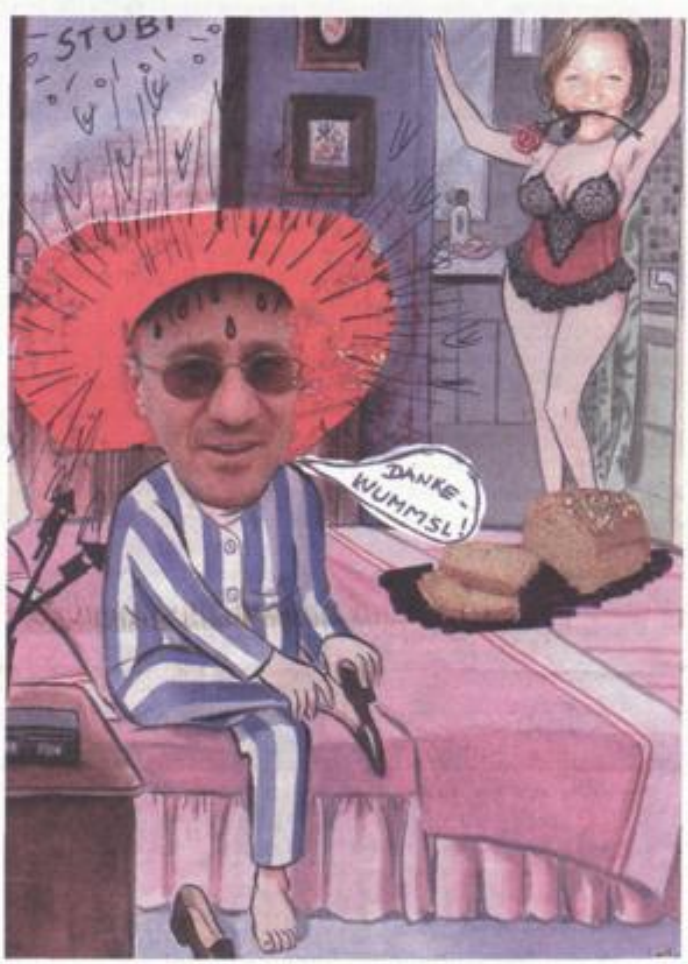


Der 54türige Adpfentkalender



Der Fetzstättler Thomy und sei Unterhosnerin Bettina hobn sich die Adpfentzeit heuer schian früh versüsst. Wie? Ja sie hobn sich zerst amol an Schoko-Adpfentkalender kaft und der verfressene Thomy hat am 1. November glei s'erste Türl augrissn und so isch's jedn Tag weitergangen, aber am 24tn war fertig - mit die Türln und mitn Schokolad. Er hat lei blöd gschaug, zwoa Kilo zuagnommen und sei Bettinele weinerlich gfrag: "Warum hat der teppate Kalender nit 54 Türln?". Sie hat ganz verstohln glacht, nix drau gsag ... und halt an zwoatn Schoko-Kalender IN DER SPAR kaft und ihr "Fresserle" hat wieder a Ruah gebn. Die restlichn, fehlenden Tag bis zum Heilign Abend muass der "Alles-Versicherer" halt mit seine Hundekexln überbrückn.

"Die verlorene AURA"



Dem feschn und alleweil lustign Sabinele vom Böckign Stubi, hat es heier wirklich hart troffn - und dös trifft sunscht nit so schnell eppas hart!. Ihr Martinele vulgo "Sexual-Rat der Riadgasslvereinigung" hat in Ungarn unt'n a teiflicher Schicksalsschlag ereilt. Bei oaner, von ihr selber, spontan einberufenen Aura-Messung, isch sie und leider a alle andern "Mitreisenden" drau kemmen, dass beim Stubi die "Rote Aura" (dö bedeutet: aktives Sexualleben!) gänzlich g'fahlt hat. Sofort wurde, an Ort und Stelle, eine "Aura-Katastrophnhilfe" einberufen. Nit verschweign mechts mir aber a, dass der Rakett-Stubi dadurch, tagelang in a tiafs (psychisches - nit wos es wieder denks!) "Loch" gfalln isch, a sei Titel "Sexual-Rat" war ja dadurch in Gefahr, und er nur mühsam und unter Aufwendung größtn Sex-Appeals von sein Binele und mit aufgeschnittenen Speck und Bauernbrot der Nachbarn, wieder ins normale (Sex) Leben zurückgeholt werden konnte. Die Sex-Nudl hatte das große Glück, den Böck in der (Liebes)Stubn - mit wieder gefundener Roten Aura, als erstes Sex-Weltblatt - sexklusiv - abzdrukken.

Fa. **helka ZÄUNE GmbH**
 aus Holz + Metall · Türen · Tore · Fahnenmasten
 Schranken · Sperrpfosten · Fußball · Tennis
 6020 INNSBRUCK, HALLER STRASSE 143
 Tel. 0512/267601 + 0664/5404625 · Fax 0512/261416
 e-mail: office@helka.at / www.helka.at

Die Höttinger Nudl wünscht allen Sexem ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2007

...IHR VERLÄSSLICHER SICHERHEITSFACHBETRIEB UND ZUVERLÄSSLIGER PARTNER...
 Braucht Ihr Schlüssel, Schloß oder einen Tresor, beim **SCHLÜSSELDIENST PETER HAID** findet man dies alles vor. Bei Tag und Nacht, zu jeder Stunde, dreht der **INNSBRUCKER SCHLÜSSELDIENST** seine Runde. Seine Telefonnummern sind wichtig, und man braucht sie gar oft, der **SCHLÜSSELDIENST** kommt immer, wenn man ihn ruft.

24h Notdienst
 0512 / 22 8 22

Sicher HAID
 Peter Haid KG

- Höttinger Au 64
 0512 / 22 8 22 Fax - 18
- Amraserstrasse 41
 0512 / 34 78 38
- Email: office@sicherhaid.com
- Internet: www.sicherhaid.com

Der Höttinger Bär
 Als einziges und wahrheitsbewusstes (die NUDL lügt nie!) Weltblatt, löst die Höttinger Nudl endlich das Geheimnis um den Tod von JJ-1. Er war nicht, wie irrtümlich vermutet und von vielen Zeitungen falsch verbreitet, südtirolerischer oder bayerischer Abstammung, sondern ein waschechter Höttinger Braunbär, der in den Burgstadl-Wäldern aufgewachsen ist. Gestorben ist er auch nicht durch feige bajuwarische Jäger, sondern er hat sich vielmehr TOTGELACHT - als er beim Sprengerkreuz den Fetzstättler Klausl, mit einem (lt. Originalbild) mords Sud im G'sicht, gesehen hat.



Da weart der Höttinger



Da lacht der Höttinger



...über den Sportplatz in der Sistranser G'still. Alles haben sie dort, sogar bärige Flutlichtmasten, aber leider koan Parkplatz. Und stellt oana sein Kratten hin, schreibt'n glei der Agrarwachtla oder die Schandinger-Buz au – so eppas Unsportliches! – Große Angst herrscht a bei die Sistranser Mander. Nit wegen die Golfball, die oan no alleweil beim Spazierengiahn um die Ohren flag'n, wenn ma a Pech hat – na, weil sie Angst haben, dö Tierschützer kannten aus Versehen nit lei die Sistranser Kater kastrieren. Es soll ja sogar schun eine Wetschlist geben, wer eventuell drunkimmt.

...wegen dem Josephus, dem Busselkönig, der no alleweil koa Weibele, aber dafür mehrere g'funden hat. Dabei isch der zwoa Dutzend Jahre alte Feschiak oana, der alle Stückln spielt. Zu sei'm Geburtstag hat er heuer oane von seine Busserlprinzessinnen ang'ruaft, er liege kniatiaf im Doppelbett, und moant, dass es nimmer lang dauern kunn. Das Goldstück ruaft die Eltern des im "Sterben" liegenden Knaben an, doch als die Mama, ausgerüstet mit oana halben Apotheke im Sauseschritt zum Dormiziel ihres Sunnyboys eilt, ist das Bettchen leer. Er sei nur spazieren gewesen, erzählt er der Mutti, aber iaz könne er Gott sei Dank wieder busseln, der Schlawiener, der nockerte!

...aber nit wirklich, weil der christianisierte Toni, a Weltmaler, hat's wirklich nit bös g'moant, wie er einer grand Dame, die er sonst stets zuvorkommend wie eine Vonundzu an seinem Ansitz empfängt, einst am Telefon kurz und bündig mit pfiati, ciao, tschüss, servus, aufwiederhören, arrivederci, adios, bye-bye, abfertigte – a großer Künstler hat halt nit alleweil Derweil, wenn ihn gerade die Muse küsst.

...wenn er's im Rapoldipark eilig hat, nit weil er von an nördlichen Affrikaner a Packl "Schnee" kaffen will, sondern weil er auf's Häusl "klein", und dafür an halben EURO blechen muaß ("groß" wär er ja einverstanden).

...über die Neuigkeit aus'm Rathaus, dass dös Stadt-Marketing fast pleite isch, weil vor allem die armen Bankiers als Gesellschafter abspringen und so in Zukunft a der Faschingsumzug nit mehr finanziert werden kann.

...wenn der Landeshauptling alle Parteien betteln muaß, sie sollen auf einen Teil ihrer saftigen Fördergelder verzichten und dafür den vom Untergang bedrohten Sozialvereinen unter die Arme greifen. ...weil er g'hört hat, der Chef von der Agrargemeinschaft Kemenater Alpe will persönlich mit Ratschen und Schreckschüssen und Händeklatschen sämtliches Wild aus dem Revier vertreiben, solang a partiger Sistranser nit den doppelten Pachtzins für sei Jagerei auslasst.

...wie er derfragt hat, dass in inere Konsulate in Europa und Afrika etliche Diplomatn Tausende Visa unterm Tisch an Menschnhandler und Drogendealer verschertelt haben – was aber viele Jahre von die Außenamtlichen unter die Perserteppech gekehrt worden isch.

...über die Sistranser "Gemeinderätin" – weil sie soviel redet – Angelina, Beruf Auto-Buchbinderin, und die platte Gitti, dö in Eisen und Mull rackert. Dö beiden reschen Weiberleit wollten zum Wellnesen nach Pertisau, sein aber erst nach einem unfreiwilligen Abstecher ins Zillertal, mehreren unbeabsichtigten Autobahnauf- und -abfahrten, halbs fieri nach Kufstein, halbs zruck nach Innsbruck, nach 2,5 Stunden total derschlagen nach dem Irrgarten im Stammhotel zur Nachmittagsjause statt zum Mittagessen gelandet.

...z'wegen dem pensionierten altn NUDL-Schiffredakteur, dem Jörg-Hansi, der bei der Jubiläumsfeier vom Berg- und Skisportverein als Moderator den Sängerbund Hötting als Pausenfüller angekündigt hatte. Leider waren aber die Sängerknaben, auch groß im gedruckten Programmheft vermerkt, nit da, weil ihnen niemand nix g'sagt hat.

...wie die Haller Buz die Trinkschuld eines vollkommen nüchternen Glühweiners vom Christkindmarkt tilgen wollten, indem sie dem ausgetrockneten Wagenlenker, der den Alkotest ablehnte, den Führerschein zupften. Aber, Schnecken, die Buz mussten den Schein nach einem Monat zurückgeben, weil sie als "Stadtpolizisten" dazu nicht berechtigt waren.

...weil ein hoher germanischer Gast mit Sondergenehmigung in Galtür einen Hubschrauber mit 3 Kilo weiße Trüffel – Wert 13.500 Euro – von München hat einfliegen lassen. Derweil hätt' er sich den vielen Flieder dersparen können, wenn er die Paznauner Eierschwammeln und Stoanpilz selber prockt hatt.

...wie der Schröder Gerdl vom strammen Sozi zum Erzkapitalisten mutiert isch – a bei uns gibt's ja dös gähnetische Fanonehm (Sozia zur Generaldirektorin, rote Kanzler zu Autokonzernherrn oder Bankdirektoren etc.etc.). Iatz preist der germanische Kanzler-Ex in der Wiana imperialen Luxusherberge superfunny die globalen "Heuschrecken", berät die Rot-Schild, busselt für viel Geld Schweizer Verleger sowie russische Öligarchen und Gasmilliardäre samt Putin ab, und lasst sich von 4 Gorillas bewachen, damit ihm koa ehemaliger Genosse zu nahe kimmt.

...weil die Schwarzen mit ihrer Bürgschaft den schamrotmaroden Öhgebhäh vorm Konkurs bewahrt haben. Ja, der kleene Kanzler hat bei den Bawagnerianern sogar a Sparbüchl mit 10 EURO ang'legt! ...als die 60 Regierungschefs beim 2. Wiana Kongreß, anlässlich des Südamerika Umweltpfipfels, die Luft ausgangen isch, wie a pudelnackte Sambatänzerin gegen die Ökoganster protestiert hat. Aber besser wär, dö Schlawiener Kongressteilnehmer gangert die Puste aus, von dem Dreck, den ihre Industrien erzeugen.

...und sagt bravo, Professor Margreiter! Hat sich decht der weltbekannte Starchirurg, z'sammen mit dem Gurgiser Fritzl, persönlich an der Autobahnblockade Ende Mai beteiligt, um auf die Gefährdung der Tiroler Gesundheit durch den schrankenlosen Transitverkehr hinzuweisen!

...über die dienstbeflissenen Buz vom Stadtpolizeikommando, dö den vor der Hofburg widerrechtlich geparkten Kratten vom Landeskriminal Popp, der z'sammen mit dem gallopiierenden Oberbuz Ossi bei der Benefizfete vom Tierschutzverein im Stadtsaal war, abg'schleppt und 186 EURO kassiert haben sollen.

Cafe Lohbachstüberl

Harald Strigl

6020 Lohbachweg F 144, Tel. 28 53 61

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 14-24 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 10-24 Uhr

Montag Ruhetag

Lohbachstüberl-Notizen

Die Klammer Moni schenkt dem hellen Tschamutterl statt an "Weiss spritzt" an "Obstler" ein und wundert sich, dass der sich wundert.

Die Inge von die Zwilling wartet zwoa Stunden beim Harry auf iahm zum hoamfahm, und derweil hat der Harry aber sei Auto gar nit dabei, so hat sie nit lei umsonst herpasst, sondern a no z'Fuab in Gufftalweg auf hoamgiahn miassn.

So viel Pech auf oamol isch ja fascht scho tragisch moant der Ferrari-Franzi. Aber Schadenfroheit rächt sich halt a manchmol und die Straf folgt auf'm Fuab, wie sich der gstriglte Harry beim Sprung in die Siegerpose vom Alonso glatt an Zeachn brochn hat. Wochnlang hat er mit an "Blaublütign" leben und leidn miassn.

Der Ferrari-Franzi von Huobern braucht iatz glatt Nachhilfe in Heimatkunde, weil er trotz nudligen Wettverbot scho wieder a Wett verlorn hat. Hat er nit vor alle Gäscht im Lohbach behauptet, dass die Nordkettn nit zum Karwendelgebirge g'hört und gmoant, ös seid's ja alli Trottel.

Dabei braucht er ja scho beim Hoamgiahn a Hilf von sei'n Luisele, weil dö iahm beim "Lohbach-Schiffn" bei seine Hosntrager zruckhalten muaß, dass er nit eininflagt. Kimmb dö Übergwicht kriagn eppa vom Übergwicht oder decht vom Aloool?

Der Name verpflichtet, denkt si der Find(ler)ige Karl beim Ausflug vom Siedlerverein in die Bayermetropole München. Dös Großstadtleben isch er halt oanfach nit gwöhnt und da giahn scho mehra Leit verloren. Er hat in Bus nimmer g'funden, alle 50 Ausflügler habn iahm nimmer g'funden, derweil hat er aber an italienischen Bus g'funden (hat er eppa dön wie a Terrorischt kidnappt?), dö iahm glatt von München bis zum Ampasser Hof mitgenommen haben. So hat er lei mehr dös Stückl bis zum Lohbachstübele mit an heimischn Taxi fahm miassn, weil da kennt er si aus.

Der Formel-I-Club vom Lohbachstüberl macht jedes Jahr eine zünftige Abschlussfeier am Rauschign Brunnen. Und weil dö Mander brav nach dem Motto "Don't drink and drive" leben und vorbildlich han-

Cafe am Gießen

Pächter Jolanda Winkler

Ing.-Sigl-Strasse 28, 6020 INNSBRUCK, Telefon 28 70 51

Jolanda und ihr Team freuen sich auf jeden Besuch, besonders auf die treuen Stammgäste aus Hötting.

Leitl'n kehrt's bei uns ein, auf an Kaffee, a Bierl oder an ausgsuacht'n Wein!
Von Montag bis Freitag von 8.00-24.00 Uhr



SOMWEBER
Ausschanksysteme
Edelstahlverarbeitungen

6020 Innsbruck
Rossaugasse 10

☎ 0043-664-307 62 42
☎ 0043-512-34 36 30
☎ 0043-512-34 36 209

SOMWEBER



AUSSCHANK
SYSTEME
www.somweber.com
buero@somweber.at



Blumen Mona



Als kloans Präsent an netten Strauß, a Dekoration bei Dir zuhaus, an Brautstrauß, a Kranzl für die Haar des kriegts bei uns jetzt schon über 10 Jahr. A am Herrgott-Acker die Grabln richten, g'hört immer mehr zu unseren Pflichten. Danke sag'n mir, für die stete Treue, für die Zukunft gilt aufs Neue:

- In unsere Hand - Euer Vertraun'n
- isch uns garantiert was zuzutrau'n.

Inhaber: Hannes Cantonati

Schneeberggasse 13
6020 Innsbruck
Tel./Fax 0512/ 281578



www.blumenmona.at
e-mail: info@blumenmona.at
Tel.0664/2218704

deln, haben sie auch dort – wie immer – übernachtet. Daß über Nacht auf oamol a Haufn Neuschnee kemmen und es saukalt wordn isch, hat ja niemand voraussechn kennen. Pech, dass der gstriglte Pajero nimmer zum startn gangen isch, und ohne laffatn Motor funktioniert a weder a Lenk- no a Bremskraftverstärker, sodaß si der Harry teiflich überlegt hat, ob des Bergoufahm-startn nit eppa z'gfährlich isch. Der Gottl hat iahm an Trottl gschumpfn und isch in den Grattn eini und duchou. A mords Rachwolkn isch augangen aber Gott-sei-Dank isch der Pajero ungsprungen und nix isch passiert. Von wegen Trottel, hat der Gottl decht no am Vortag in Harry gfragt, ob er mit seine Sommerroafn no aufn Rauschign Brunnen auikimmt.

Wie die Nudel-Stadtteil-rehdackzion ersch iatz derfragt, hat der Gottl vom Raimundi Kubana am Rauschign Brunnen dö Schnitzlbachn glearnt. Weil wie der Gottl die Schnitzl in der Pfannen mit Brösl bestäubt hat und dö nit drau pickn bleibn sein, hat iahm der Raimundi erklärt, wie's Paniern geaht. Seitdem steuert der Gottl mit seiner Kochkunscht auf oan oder zwoa (Woll)Haubn zua.

Der neue Treff im Westen

C A F E - B A R - G E L A T E R I A



vormals Cafe IKARUS

Original italienisches Speiseeis aus eigener Produktion.

Cafe-Bar-Gelateria ANSELMI
Technikerstrasse 1 • Telefon 293478

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 9.30-23.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 10.00-21.00 Uhr
Montag Ruhetag

Fam. Praxmarer
Hallenbad-Buffer

A-6020 Innsbruck/Layrstr. 4
Tel. 05 12/2861 47



Noch 'n Sunnelein, Schwimmen oder Saunier'n,
mir alle gearn zur »Popi« giahn.
A als Straßngast seid's ös gearn gsechn,
da kunnstsch guat Essn und muasch nit viel blechn.
Ossi's Rippelen sein »weltbekannt«
und a zum Dartn kemmen's weit gerannt.
Drum – ob Mann, Kind oder Frau,
alle treffen sich im Hallenbad-Buffer Höttinger Au!

Rund ums Hallenbad Cafe

Brand gefährlich

Die fuxate Betti, die "groaße" Saunawartin in der Höttinger Au, denkt sich unlängst: "Teifl, hat's die Berufinger Fuierwehr heit eilig!", weil so a Haufn Löschfahrzeuge Richtung Flughafen fahrn, "isch gar a Flugzeig ohgstürzt?". Na, Na, nur koa unnötige Aufregung, liebe Bettina, es isch lei der Motor vun dein Ford Granada ausbrennt. Hl Florian sei ihr gnädig!

"Starker" Nachbar-Streit

Der Holzige Mann tretet – ohne Grund aber mit an mords Sud – in tapferen Gärtner Fredl seine Autospiegel und Scheinwerfer ein. Glei hat do oaner die Puz graufn und in Fredi augweckt und iahm zu informieren versucht. Dö hobn alles protokolliert und der Fredl hat z'tian ghab, dass dö nit iahm als Täter festgenommen hobn. Der Leit(n)er Bua haut sich wieder ins Bett und schon geahet der Grawall wieder los, denn der z'ritte Nachbar will in – ebenfalls nit ganz nüchternen Fredl – sei Wohnungstür eintret'n. Der hat halt gmoant der Fredi hat die Puz graufn, kunn ja passiern-oder? Wer den starkn (aber lei mit seiner Goschn!) Fredi kennt, woaf wos do nachher los war: er isch außer vom Bett, hat gwartet bis der Lapp vor der Tür weck war und isch hoamlich zu seiner Mutti gflüchtet. Do hat er dann furchtlos sein Sud ausschlafern kennen. Ja, spielt's eich nit mit dem Schlägertyp Fredi, zunnstch muass er wieder zu seiner Mutti flücht'n!

Das "heißeste" Stückl

In Rangen Klausl sei "heißestes" Stückl, die "hoabe" Inge, isch mit Liahm auf sei Berghütt'n spaziert. Do unkenmen, moant die Inge: "Mach du die Ladn au, i hoaz derweil ein, weil der Wiana Miki hat dös ja a kenne!" . Gesagt, getan und schon hallen verzweifelte Hilferufe durch die Hütt'n: "Klausl-Schatzi, hilf mir, dö deppatn Holzbrügl giahn nit in den Ofn eini. Dö sein z' groaß!". Ganz verliabt, aber no nit "hoaf", isch der Klausl zu seiner Inge geeilt und ... hat erstaunt festgestellt, dass dö die Brügl ins Backröhrl einischlaabn hat wölln. Mei, dös kunn ja amol passiern, denn die "hoabe" Inge hat den gleichn Ofn dahoam und do isch a so a "Gitter" drein, wo die Aschn durchflighn kunn.

Lange Leitung

Scheinbar brauchts fuxate Reginele allm a bissl länger – mit wos? Smechts es wissen. Na nit so wia es wieder denks, sondern beim nochdenkn. Des Kasermandl Klausl sagt amol zum Reginele: "Du, zwoa Jager treffn sich – beide tot!" – lange, lange Pause, koa Lacher geahet ihr über die Lippen – alle andern lachn schon wegn ihr und nit wegn den Witz. Aber ... noch oaner Stund hat's plötzlich a s'Reginele mitkriag und sie lacht heit no drüber.

Der Froschkönig



Die Chefim vom Hallenbad Cafe, die Praxi Popi, hat sich huiet a neues Auto gekauft und hat dös – selbstverständlich – glei a paar Freundinnen zoagn miassn. Dabei hat sich a längerer Gespräch, wias unter Frauen halt so isch, ergeben und dabei hat s'Popile a ausplaudert, dass sie iatz lei no an NEUEN Mann brauchat und a suachat. Beim Hoamfahm klopft plötzlich a fremder Mann an ihr – ebenfalls nuies – Autofenster und sie hat glaubt, der will sich lei dös nuie Auto unschaugn. Denkste – derweil fragt der "Froschkönig" sie freit: " Sie suchen einen Mann? Ich wäre frei!!!". Wia dös Märchen weitergegangen isch, müabt's die Popi selber fragen.

Sex-Rausch-Anzeige

Endlich hat die Krüml Hilde an Mann im "Rusti" kennen gleart und hat den Prachtkerl glei nimmer ausslassn. Der ihr Angebot: "Geah mit, du kunnstsch heit bei mir schlafn!" hat er glei angnommen und isch mit der Hilde hoamgwaggt. S'Hildele isch vor lauter Rausch glei eingeschlafn und am nächtn Tog war sie total sexuell enttäuscht und ihr Eiskastn leergsoffn. Die Hilde hat darauf a Wuat kriag und hat den "aufdringlichn" Verehrer durchn Hausmoaster entfernen lassn. Bua, do isch die Ratschkattl noamol OHNE blaue Augn davun kemmen. Ja, ja, Sex macht angeblich blind.

Bezahlte Anzeige

Suche nettes Gastlokal, wo ich meine wenigen freien Stunden verbringen kann – ohne dass ich gleich wieder einen Lokal-Verweis erhalte. Garantiere dafür ruhige Gesprächsrunden ohne Streit. Nur ernst gemeinte Zuschriften unter:
Popi Praxi – Streithotline 00-sex-sex – im Badl Cafe der Au
Achtung: Vormittags, an Feiertagen und eventuell sonntags bin ich fast nie zu erreichen.

"Mir zwoa nix verstehn"

Der Regina und Inge ihr Urlaubsflug in die Türkei endete schon bei der Passkontrolle in Münchn. Obwohl die Reiseleiterin Inge dös "Rustikale" Reginele alleweil wieder aufmerksam gmacht hat, dass sie ihr'n Pass ja nit vergessen soll und ja drau schaugn soll, dass er a gültig isch, war do in Münchn der ihre ungültig – sprich abgloffn! So sein dö Zwoa halt wieder mit'n Zug (mit dem sie beim Aufbifahrn schon beim Kartnautomat in Mittenwald Probleme g'habt hobn, dö wos nur durchs Töchterle gelöst werden konnten) wieder noch Innsbrugg gefahrn. No am Sonntag hat dann die Inge an nuin Pass erhalten und dafür 100 Euro blecht – a koa Lettn. Am nächtn Tag, am sexi in der Fruah, wieder mitn Flughafntaxi (der wos wahrscheinlich a nit umsunscht fahrt!) wieder noch Münchn. Von do ab verliert sich die Spur und koaner woaf ob dö zwoa "Auswandererinnen" je in der Türkei unkenmen sein, obwohl sie versprochn hobn, sich glei nach der dortign Ankunft zu meldn. Vielleicht hobn's (nach dö ganzn deppatn Nebenausgabn - "mei wos mir dafür saufn hattn kennen!" - koa Geld mehr fürs telefoniern ghab?

Der Selberbrennte

Nit lei, dass der Gschafthuaber Günther die Leit vum absaufen rettet, alpine – sollstoanige Häuser betreut, Eishockey Experte isch und sich eigentlich überall auskennt und...und...iatz isch er a no unter die Fachmänner des Selberbrennten gengan. Dazua hat er unzählige Fachliteratur gekauft um ja nix falsch zu machen. Seit wenn kunn denn der Hausmoaster lesn – oder hat er jemandn der iahm dö Büacher vorlest? Iahm weard des a wurscht sein. MIR A! Sei Villa am Gardasee isch a schun ganz zaugwachsen, weil der Dünnhaxate Günther ja Wochenende für Wochenende bei die Jugo's untn isch und do selber sein "Slivo-Witz" brennt. Dös soll, noch eigene Aussagn, angeblich der BESTE sein.

Meine schönsten Momente im Leben!



Meine 1. Flaschel!

Gasthaus Planötzenhof

Fam. Andrä und Paula Heis

✓ Bodenständige Küche mit Produkten aus der eigenen Landwirtschaft

Montag und Donnerstag Ruhetag

6020 Innsbruck • Planötzenhofstraße 30 • Tel. 0512/27 40 17 • Fax 0512/27 40 17-4
e-mail: gasthaus@planoetzenhof.at • www.planoetzenhof.at



Rassenwahn

Das schottische Hochlandrind, auch Zottler genannt, erobert immer mehr die Alpenregion. Wenn es auch kein Milchproduzent ist, außer für die eigenen Poppelen, gegenüber den Turbokuhsele hat es einen enormen Vorteil. Seine langen Hörner sind zerrieben, ähnlich den Stoßzähnen von Elefanten und Nashörnern, besonders bei Asiaten, aber auch bei uns anstelle von Viehagrar, als Affrodisiakum heiß begehrt. Hochlandrinder-Stiersäckel sollen überhaupt das Nonplusultra sein, seit ein Zottlermandl eine Braune vom Plani-Ander geschwängert hat. Dieser will seinen Superstall in Zukunft nur mit Scottish Highlanders bestücken, da die Höttinger-Alm-Wirt-Herde beweist, dass die Zottler weit geländegängiger und trittsicherer, daher weniger absturzgefährdet sind. Sie brauchen keinen Fetterinär, weil wetterunempfindlich aufgrund ihrer Pelzbekleidung, und Hochlandrinder können auch im ausgesetzten Gelände (bis Schwierigkeitsgrad 6 plus) als Rasenmäher eingesetzt werden. Vorerst will der Plani-Ander aber seinen Braune-Zottler-Mischling zur Geschlechtsreife bringen, und dann echte Zottler herauszüchten, die dann sommers auf die Schnösl-Alm aufgetrieben werden.

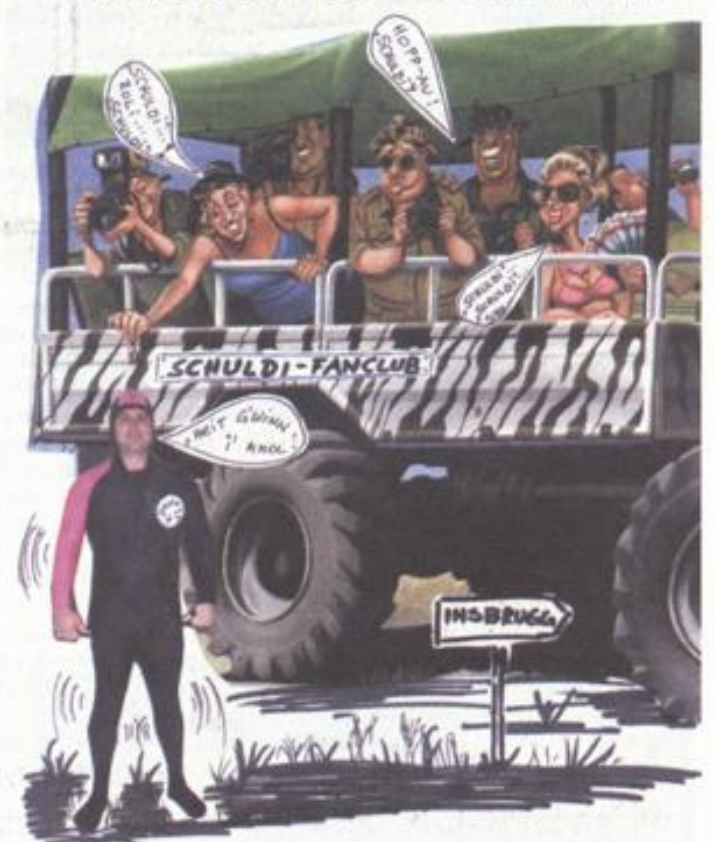
Saunanuichs

An alter, erfahr'ner Saunist, wundert sich, was iatz in der Sauna alles anders ist. Dass wechselt das Personal von Mal zu Mal, kunn er scho vastiahn, wenn sie oder er in die Pension kunn giahn. Der Arbeitskreis vom Personal isch a kleiner, eng und schmal. Koane Aufgüss mehr, dafür muaf mehr Lektüre her. Ja mei, das alte erfahr'ne Personal kennt die nötige Arbeit, dös isch normal, dass dö eklign Lackn, dö die Gäst zu Springböck machn, wenn sie in die Saunakammer wollen – viele Gäst sein darob bös und grollen – weil dö Lackn, ob groß oder klein wegzuwischen sein! Aba da isch a nuiche Saunafrau, sunst ganz nett im Wesen, aber die letzte Zeit isch ös scho öfter gwesen, dass sie tuat lieber lesen, als dass sie nahm den Wischer oder Besen. Aba a a Saunameisterin – so hat's den Schein – will eben manchmal halt gebeten sein!

Pensionistenhobby

"A, wia isch dös schian, iatz brauch i nix mea tian!", so sagt a Pensionist. Wia waschied'n die Menschheit ist: "I hun allaweil was z'tian, kunn – wenn's mi freit – spazier'n giahn, kunn schlaf'n, so lang i will." Der Oane moant: "In der Pension will i's fein und still!" Ja, so isch die Pensionsistenschar hiernieden sehr, sehr verschieden. Da hockt a Arbeitsloser in Frühpension viele Stunden auf sei'm Balkon und hat a Freid, wenn er ospinneiselt seine Nachbarn und andere Leit, die arbeit'n, spazieren, gian flink und resch auf der Straß'n "Viktor Franz Hess." Sechts'n a glei auf sei'm Balkon – ös kennt's schon mit seiner Glatzn – den Klaus Badhaussohn. So verschafft er sich seine Themen, wenn er redet über die Leit, oft mecht ma sich für ihn gar schämen. Am meisten schimpft er über die Türk'n, gleich ob groß oder klein. "So a Muslim mecht i niemals sein!" Dafür fahrt er mit seinem Weib, a nett's, wohlgebaut an Seel und Leib, 3 bis 4 mal jedes Jahr auf Urlaub! Eii! Eii! Wohin? In die Türkei! So hat halt jeder sei Hobby! "Mei laßt's'n! Er gheart ja zur bekannten Narrenlobby!"

"SCHULDI" SAFARI



Der "Schuldi" Roli hat in sein Rausch wiederamol g'wettet. Dö Wetz hat er aber heuer einlösn miassn: An Marathonlauf vom Gasthof "Kranebittn" bis noch Innsbrugg in oaner vorgegebenen Zeit! Dös war a Auflauf, unzählige Begleitfahrzeuge, Massn von Fan-Clubs und ... natürlich a unser Nudlreporter stümten die gesamte Strecke. G'schafft hat's der Roli, nit zuletzt durch sein maßschneider'n (wahrscheinlich vom Sanitätshaus Danna) Eisschnelllaufanzug. Sei fuxats Bettinele war - durch die gewonnenen Wette? - glücklich wia no nia, weil sie endlich a nimmer so blöd dosteah. Nach anschließender, verllorener Wette mit unsern Nudlreporter, musste der Roland seine EXklu-Xif-Rechte der "Original- Fotografie" an die Nudl "abtret'n".





Die letzten werden die ersten sein

Bei der Ausstellung für die Braunen Bergschaf (sein aber koane Nahzieh!) hat's Engele Bärenlöchl sein Widder an der erschten Stell g'reiht, aber dös Hurnsviech isch drei Wochen später für die Zucht nit aufg'nommen worden. A die Silber- und Bronzemedailenträger sein nit ins Herdbuch einikemmen. Iaz müaßn sie halt a nuie Siegerehrung machen, dö Herren Preisherrichter.

Jägermeister

Der wache Aloysius, a Mannerds, dös nit lei Murmelen, sondern a, als halberter Nordpolexpediteur, Eisbären im Viehsir g'habt hat, müaß iaz an jungen Tutta, der als Weidmann no grian hinter die Löffler isch, dö Jagerei einrichtern. Und weil der Aloysius seine Aufgabe besonders ernscht nimmt, isch er am Tag drei-viermal oben bei sei'm Lehrling, dass ma bald moanen könn, dö zwoa sein ver(schw)jagete siamesische Zwilling.

Die Matte ruft

Dös war a wilde Partie, wia sie oben auf der Bodenstoana den beginnenden Ruhestand vom schlammigen Loisl g'feiert haben. Sogar a Feuerwerk hat den nordkettlichen Himmel erhellt vor lauter Freud, weil dös Arzler Urgestein iaz wieder mit voller AC-Kraft, wenn a mit a bissl wianig Kilo, aber mit Muschgln wia a Sumo-Ringer, dö Höttinger Ringer - pitschpatsch - auf's Kreuz legen kunn, mit sei'm doppelten Nelson.

Bletschentandler

Bärig hat die Star-Hebe dö Mander vom Oberdorf die Köpf g'waschen und die Zotteln g'schnitten, aber b'sunders einfühlend isch sie alleweil beim Seppele, dem notorischen Junggesellen. Kann er dem Madl nit a Kloans Frißbördlade einrichten, da brauchert er lei an der Rehgeschtrierkass' hocken und müaßert nimmer jeden Samstag am Markt als Bletschentandler auftreten.

Jausenstation Möslalm
 Gleirschtal (Karwendel)
 Pächter Fam. Kircher
 Tel. 0664/9142670

Grillabende, Förggelen, großes Bergsilvester, u.v.m.

Jänner, Februar und März, Donnerstag bis Sonntag's geöffnet!
 Ab April bis 1. Dezember täglich!

Wir freuen uns auf Sie
 Ihre Familie Anzengruber mit Team

Über allen Wipfeln und Gipfeln ist Ruh'

Weil heuer keine Bahn auf die Nordketten g'fahn isch und die meisten Leut fuußlahm sein, war's im Nordpark so ruhig, dass die Gemsen und die Stoanböck den Hochinnsbrucker Villenbesitzern den Rasen wegg'fressen haben und sogar im Paolo Fauna sei'm Hallenbad g'schwommen sein. Lei dös Bodenstoana-Mandile mit sei'm Billasackl hat hier und da die Idylle g'stört.



"Guate Besserung!"

A ganzes Leben lang hat der Heger Aloysius buckelt und isch nia Krank g'wesn und akkurat als Pensionisten hat's ihn derwuschen: Auf der eisigen Straßen isch er im Jänner hing'flogen, und seit damals lafft er mit an Eiseng'stell ummanand, der Heiter. Hoffentlich zahlt iahm die Stadt a bäriges Schmerzensgeld, oder hat er vielleicht a Tschentlemähnegriement mit'm Jakobus, dem staatlich geprüften Straßenkosmetiker troffen?

Vom Rammler zum Hammel

Der Brutsch isch der erfolgreichste Karnikelzüchter von Arzl und Umgebung und a Fleischhauer, Mänätscher und Knecht beim Starmax im Oberdorf. Jetzt will er aber von die Hasen auf die braunen Schaf umsteigen und seine Sonderpreis-Schnäppchen von 2000 Euro aufwärts, lassen jedes Züchterherz höherschlagen. Aber eine Frage wollen iaz die Arzler bei einem Lokalausgesein klären: Wia kriagt der Brutsch seine Eben, Hammel und G'straun in die Karnikelstall eini?

Bravissimo!

Weidmannsheil! Hubert von der Leiten, weil, wenn du nit glei nach deiner dem Toad-von-der-Schaukel-Hupferei wieder auf die Pirsch gangen warsch, nacha tat'n dö drei verhöllten Kukuruzterristen, dö gottvermaledeiten Dax, no alleweil leben. Dö jungen Tutta, aber a die alten Nimmrote, haben nämlich nix troffen, iaz wissen sie oba, wer der wahre Schützenkönig isch, dö Niatschiaß!



Neue Türkengefahr

"Wenn i a Fisch oder a Igel war, dann hätt' i sie alle g'fressn, dö Hurnsviecha!" hat der Seppl von der Schnöselalm g'fluacht, wia er g'secht hat, dass die Erdraupen fast sein ganzen Türken z'sammgessen haben, obwohl dö Starzel hart wia Beton sein. Zerscht hat er g'moant, dass Wahndalen gewütet haben, aber die Arzler Kobra hat koane Inndziehen feststellen können, aber a koane Erdraupen mehr, weil dö sein inzwischen o'gflogen!

Auf Brautschau

Der ewige Jungg'sell vom Rechtenhof isch wieder amol auf'n G'schmack kemmen und isch iaz von der Sonnenseiten auf die andere g'wechselt, weil die Zirbengratschn sölln da drüben b'sinders guat schmecken, z'sammen mit an Speck. Aber langsam wird's der um Nachwuchs interessierten Gemeinde z'blöd, und man will allen bevölkerungspolitischen Blindgängern geeignete Partnerinnen per Weisung zuteilen.

Mist-eriös

Immer wieder erscheinen auf den Feldern zwischen Arzl und Rum lgeheimnisvolle Hexenringe und Figurenspuren, sodass die Gemeinde Arzl einen esoderrischen Wissenschaftler von der Uni Innsbruck, Brotfresser Aloysius Hellwach, beauftragt hat, die Föhnömäne zu untersuchen. Jetzt ist der Zauber gelüftet. Keine Geister, sondern ein einfacher Mitzibijou-Cheap konnte als Verursacher der Kunstwerke ausgforscht werden.

"Es grünt so grün"

Eine neue Art der Bodenbeschaffung praktiziert der Zwickelbaron: Er düngt mit seinem hochmodernen - Knopfdruck genügt - Miststreu den Canisiusweg, um dort Viehfutter anzupflanzen und sein Vieh aufzutreiben. Der Baron plant, auch andere Verkehrswege zu begrünen, und dann meint er "bin i mehra Grundbesitzer wia die Thaurer Großagrariar".

Z'ruck ins Glied

Was für eine Enttäuschung für'n feuchten Christ! Jetzt hat er seinen nigelnagelneugekauften Sabel an den Nagel hängen können, weil der Ausschuß von die Schützen ihn vom Fähnrich zum Leutenant befördert hatte, ohne alle Wahlvorschläge zu berücksichtigen. Der kürzeste Arzler Schützenoffizier muss nun wieder die Flagge hochhalten. Aber weil er nit g'mault hat, wurde er und sei Weibele "für besondere Verdienste" ausgezeichnet. Generalde-scharsch!

Arzler Alm 1067m
<http://www.arzleralm.at> Tel: 0043 664 6553395

- Mountainbike-strecke
- Gehweg
- Schiabfahrt

Grillabende, Förggelen, großes Bergsilvester, u.v.m.

Jänner, Februar und März, Donnerstag bis Sonntag's geöffnet!
 Ab April bis 1. Dezember täglich!

Wir freuen uns auf Sie
 Ihre Familie Anzengruber mit Team

MALER HOLZBAUR

- MALEREI
- FASSADEN
- TAPETEN
- FASSADENSTEIGER
- GEBÄUDEREINIGUNG
- SCHILDERMALEREI
- DIGITALDRUCK

Mit Fantasie + Farbe!

maler@holzbaur.at www.holzbaur.at
 INNSBRUCK Josef-Wilberger-Straße 45 ☎ 0512 / 267646

Reichenau Schokodrops für ... Hunde?

Die lustige Wa(n)zinger Kathi widerlegt ein für allemal die Gerüchte, dass Hundezuggerlen nur für Tiere gut sind. S'Kristal-Alpige Mädli ißt mit Vorliebe Hundekeksln mit Glasur und Füllung, so genannte "Schoko-Drops" und behauptet, dass diese "Hunds-Keks" gut gegen Karies sein. Uns von der Nudel isch dös ja a wurscht, nur ihr Beischläfer Mario hat Angst, dass sei Kathile eines Tages mit Hängeohren, wedelnden Schwanz und schiane weiße Zähne nebn iahm aufwacht. Wuff, wuff ... und Platz!

Alles aus See und Meer

Fisch Peers

1. Fischrestaurant in Tirol

Fischiff

Josef-Wilberger-Straße 19 - im Fruchthof
 6020 Innsbruck, Tel. 0 512 / 20 02 33 · Fax 0 512 / 26 27 61

Auch! in der Markthalle
 Tel. 0 512/57 25 62

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 11.30 - 14.15 Uhr
 Dienstag bis Freitag von 19.00 - 21.00 Uhr

S'junge Biabl

Der Ex-Obmann der Reichenaueremusig, der Unterhosen Mario, isch ja so ein netter Bub und die "Hasn" stiahn grad so auf iahm, sei Kathi kommt ins Schwärmen, sei Schwesterle Bettina isch sogar sehr stolz auf sei jungs Ausguschau. Lei er, der fesche Bua, hat damit seine Probleme. Wenn er sich a Kistn Zipfer kafn will, muass er jedes Mal sein Ausweis bei der Kassa zoagn, sunsch kunn er sich lei a Himbeersaft zualegn. Isch schun ärgerlich wenn so a gstandenes Mannsbild alleweil als jungs Büabl ungschau ward. Sogar sei Männlichkeit habns unlängst, bei einer "Glockn von Rom"-Vermessung wo dir a Pfannen vor die Gaggi hebn muasch, ins Lächerliche zogn und den Mario a Suppngatzele zuabi g'heb und ... alles war verdeckt.

Saggen

Das Leben gibt dir oft an Wink,
willst guat Essen - gehst zum Fink!



0512/578360
oder
0676/4134800

DER TREFFPUNKT IM SAGGEN

HAUSMANNSKOST
zu GÜNSTIGEN PREISEN
MONTAG bis FREITAG
8.00-24.00 UHR geöffnet!

Pradl

HORIZONT REISEN club montana tirol
A-6020 Innsbruck, Amraser Str. 110a, Tür 61,
Tel. 0 512/34 33 81, Fax 0 512/39 44 80/36

Hundegruß

Seit der österreichweiten Fernsehsendung im letzten August wird der tutzige Rudl sogar von allen Hundebesitzern und -Innen, dö rund um sei Musikhaus ihre Rottweiler, Bracken, Pudl und Dackelen spazierführn, ehrfürchtig und freundlichst begrüßt. Dös hat sich der weltweit bekannte Musikinstrumentenbauer, Forscher und Erfinder wohl verdient. Eine Ehren-Nudl für'n Koatlackler und tutzigen Rudl!



O-Dorf

Reblaus-Pensionisten

- Achtung! Neue Geschmacksvariationen der Wein-Haubn-Köchin Karbonara Waltrude: Glasnudln mit Assugrin - "weil i mach grad a strenge Diät. Mei Walterle trinkt lei mehr oa Flasche Wein und i tua zu die chinesischn Nudln lei mehr Süsstoff!" Prost - Mahlzeit.
- Der Hai-di-haida Hannes isch amol ummi zum "Tiroler", weil er die, vun der "ruhign Mathilde" besorgte Buttermilch vergessn hat, und er selbiges Gesöff holn wollte. Aber blöderweis hat er seine "Dritt" dahoam vergessn - isch ja egal - do isch dös Weindele wia Wasser durch seine Zahnluckn grunnen. Gott sei Dank isch sei Weibe, die Moi mit die Zähnd nochkemmen und alles war grettet.
- Der Albige Willi kunn oanfach nit verliern! Eah kapiert's oanfach nit - und in Pesaro hat er gar gegn die "Power-Girls" Anni und Edda teiflich verlorn. Sei Partnerin, es war eh sei eigene Frau war wahrscheinlich an allem Schuld, er hat gmault und gfluacht und koane hat mit iahm nacha mehr spielen wölln. Iatz hasch es, du Grantscherbn, kunnst dir in Zukunft alloan die Kartn aulegn.
- Dös Hotel in Pesaro isch, wia schon letzts Jahr in der Nudl bekannt gegeben, dös O-Dorf Pensionistn-Kranknhaus. Der Starschwimmer Conrado, der wos ins dortige Meer "Stechn" hat wölln, isch do fascht ou'gsoffn. "Gott der Wässer" war aber gnädig und den Notarzt hat er a nit brauchet, lei a bissl durcheinand war er - vun den vieln Salzwasser in sein Bauch. Aber sei Frauele, die wilde Mathilde hat iahm mit viel Redn wieder auf die Füass bracht - oder hat der Conny eppa vun ihr davun laffn wölln?
- A huier wieder laschtet a beaser Fluach auf der All-brechtign Gerda. Sie hat schon wieder an Patschn am Drahtesl kapp - oder war der no vum letschn Jahr no nit gflickt? Auf alle Fäll hat sie ihr Willi - dö hiene Reibn alloan hoamschiabn lassn. So a drahtiger Es!
- Ja, die oan stechn die Muggn und dös war in Allbrechtign Günther aber no nit gnuag. Er hat sich vun oan Stechfisch unknappern lassn, dass iahm zwoa Tag lang schlecht war. Anscheinend soll er iatz koan Fisch mehr sechn kennen - sagt die andern.
- In Taltschedo hat der brechtige Willi bei seiner Tochter g'maln und vor lauter Stress hat er nimmer unterscheidn kennen ob er wieder dohin oder nach Pesaro fährt. So isch's iahm halt nacha passiert, dass er a in Pesaro sei Malerhosn mit g'hab hat. Ob er do untn a wos "g'moln" hat, wissen mir nimmer, auf alle Fäll hat er schneidig damit ausgeschau.
- Der stadtbekante Triendlige Erich isch bei den Pensionistn schon lang als Kunstliebhaber bekannt. So isch's gar nit verwunderlich, dass er in Pesaro sein Kaffee nur aus oaner echt "SORIALISTISCHN SCHALN" trinkt. Lei sein sie nacha draukemmen, dass sei

Rita, die dortige, hoteleigene Vasn mit oaner Kaffeeschaln verwechselt hat. Mia vun der Nudl moanen, dös isch "Spitze".

- Da die Karbonara Waltrude ja fascht a Halb-Italienerin isch, kennt sie sich mit der dortign Landessprache perfekt aus. Sie bestellt in Bolzano an Cafe - natürlich auf italienisch: "Prego uno Latte!". Super - und augregt hat sie sich, weil sie lei a Latte = Milch krieg hat. Ja, ja, dö Südtiroler verstiahn a nimmer richtig Italienisch.
- Der Karbonara Walter hat glatt gmoant, dass sie iatz für die falschn Zähnd a a monatliche TÜV-Überprüfung eingeführt hatn. Deswegn - und nur deswegn - hat er, als ehrlicher Steuerzahler und stolzer Prothesenträger, seine "Dritt" alleweil wieder zur "Überprüfung" brocht und hat tagelang ganz zahlos und eingfalln durch die Gegend marschier miassn und beim Weintrinkn hat er sei Mundele a nit ganz aumachn kennen, weil er halt so gschamig isch. So a Schmach. Aber er hat dö Prüf-Plakett anstandslos krieg.

Schütz für die Katz?

Der Oberschütz Seppel Dack hat am Lago di Garda a schians Häusl und geahd dort mit seine 2 Katzln Ferry und Sony wia mit 2 Pferdln an der Longline, spazier. Er mag halt seine Krallviechelen gleich gearn wia sei Chrischtele. Besorgt wia er amol isch, hat er sich kurzfristig fürm Tirolerball in Wian abmeldn miassn, zu dem er als Stellvertreter von sein Schütznmajor Enzinger fahrn hätt sollen, weil oans von seine Katzln um 10% zu hohe Leberwerte ghabt hat. Dö sauft doch hoffentlich nit der Christmama dönn Giggus weck!?

Aber a vom geplanten Sommerausflug nach Zypern hat sich der arme Seppel abgemeldet, weil oans von seine Katzkinder an Durchfall glitten hat. Damit er besser für dö Zwoa sorgen kunn, hat er sich a Garconniere mit Durchgang zu seiner Wohnung angeschafft.

Stiller Saunakampf

Der Nudlbekante Saunawaschl Siggie der HALBE, hat in der Au-Sauna den Kampf seines Lebens ausgefocht. A "schweigsamer" Saunagast hat die Vorliebe, sich mit Saunaöl einz'schmiern und der achtsame Siggie schiasst zornig zu den hin und verbietet den Blödsinn. Der G'schmierte fuchtlt aber lei wild vor seiner Nasn umadum und schmiert sich weiter ein. Dem Siggele reißt die Geduld und den oan dös Öl aus die Händ. Mei isch's do nacha zuagangen und dö zwoa Lappn hattn fascht zum Raffn ungfangen, sogar verletz hat sich der Schmierer - beim HALBN seiner Uhr. Guat dass der Siggie Lippnless kunn, denn dadurch hat er sofort gwisst, dass er den "Wildn" lei a Pflaster auf sei blauatendes Handele pickn hat miassn. Es hat sich nacha aber alles "in Öl" aufgelöst und in Siggie kennen mir lei sogn: "Z'erst schaugn, horchn und nacha erst schimpfn!"

Wer bisch denn Du?

Ja mei, da glabsch du kunsch dei Freundin ruhig der Schwägerin unvertuam, und vielleicht a no moanen, dass dö ja lei gmüetlich auf an Trink in die "Schwarze Katz" in Zirl giahn, do kunnst die schian täuschn, denn was do nacha passiert isch, des hat sich koaner denk: Die "Obscht-Saltschi" hat gmoant sie bestellt sich do a Wellnessgetränk, ganz was Guats - an "grünen Tee" - lei hat sie des nit richtig verstanden und dös war a "griane Fee", a G'misch mit an Absynth, der wos in weite Teile Europas, glab i, gar nit erlaubt isch, weil's a so a Höllenzeig isch. Des "gsunde Xif" isch bei ihr aber grad so die Gurgel abgrunnen als wir wenn's Öl war. Irgendwann, so noch dem Vierten oder Fünften "Tee", hat die Saltschi dann gmoant: "He, do isch ja decht a Alkohol drein! Mei, isch mir des iatz zu blöd!". Aber anstatt aufzuhörn hat sie fleißig weitergestüffl, weil's eh schon wurscht war. Irgendwann hat sie nacha der Achter-Bua, ihr abstinenter Freund, ungruafen, ob er sie holen soll. Do krieg er ober lei lallend z'hörn: "Wer bisch denn Du? I kenn Di nit!". Sie hat den Hörer oanfach ihrer Schwägerin geben und ... glei no a "griane Fee" bestellt. Der Achter Mario hat no a paar Mal versucht, sich bei der Saltschi in Erinnerung z'ruafen, aber ohne Erfolg! "Des nutzt nix, erscht wenn Sie mi siecht, kennt sie mi vielleicht no! Do muaß i hin!" waren seine letzten Worte. Ja, ja, de Suff-Alzheimer isch schon was Schiachs, aber wia er nacha vor ihr gstanden isch, war alles wieder guat - oder a nit. Also, liebe Nudl-Leser, sollt eich amol die "Griane Fee" begegnen, geahd's glei weiter, sunscht geht's eich so wia der Saltschi.

S'leichte Egg oder Zuckerbrot und (koa)Peitsche!

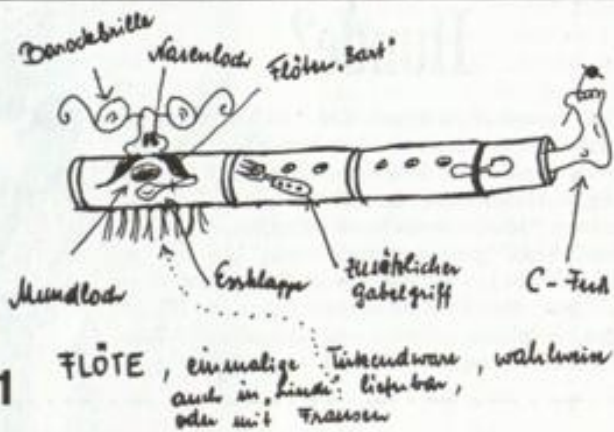
Beim Frühstück hat man's manchmol schwer, nimm i des Brot hochkant oder quer?

iss i's so oder flambiert?
aber wart, mei Weibi hat ma eh schon oans gschmiert.
Wäh dös schmeckt aber fade,
isch koa Wurscht, koa Honig und a koa Marmelade
s'wead halt nur a Butter sein,
aber so isch's halt nit ganz des mein.
Hau i mir halt an Zucker drau, hab i als Kind a gern gessn,
Wäh, schmeckt a nit gar so guat, des kunnst vergessn.
Iatz frag i amol mei Weibi, wos des lei isch,
was sie mir g'stellt hat auf den Frühstückstisch.
"S'Leichte Egg, a Streichkas halt - a gsunda,
moansch i gib dir do an Plunda?"
Iatz isch in Fetzi plötzlich alles klar
und er raufft sich seine letzten Haar.
Die Moral von derer blödn "Gschicht",
Kashrot schmeckt mit Zucker nicht!



rudolf tutz

Schullernstr. 11
Innsbruck/Pradl
Tel. 0512/391 391



Wo Haare sich wohlfühlen.
Ein freundliches Team
SUPER



NEUNER
HAARCOSMETIK
A 6020 Innsbruck
Roseggerstrasse 4
☎ +43 512 345305
neuner@haarcosmetik.at
www.neuner.info.at

Großer Musterräder - Abverkauf

Gutschein über

10,-

Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00 - 12.30 14.30 - 18.00

Fr 9.00 - 18.00

Sa 9.00 - 12.30

Service Verkauf
Beratung
Reparatur
Heimtrainer
Radanhänger
Spezialfahräder

SPRINT
Fahrradtechnik

Tel + Fax 0512/288 111
Klappholzstraße 25



»BEIM WINKLER GIBT'S DÖS BESTE BROTI!«

BÄCKEREI WINKLER

Innsbruck, Pradler Straße 53, Tel. 34 15 07

Mit Freude backen wir für Sie: die bekannte gute, handgewirte Semmel, weiters eine Vielzahl von Korn- und Vollkornbrot sowie verschiedene Baguettes und Partygebäcke und das allseits beliebte Vollkornkeingeback!

Ganztägig frisch gebackene Berliner Schrippen!

Ofenfrisch aus der Meisterbackstube!

Amras

Alles NEU macht der Mai

Mei, wie war dös stimmungsvoll, dös Mailüfterl-Blasen von die fünf Amraser Musizi. B'sonders schian hat der Sprugger Schualamtschef seine Tubarerweisen aussilassen, ganz neue Melodien, und dem Sponsor, oben in der Wohnanlage, dem man aufspielte, kamen vor Rührung die Tränen. Aber diese waren es nicht, die das Haar der Bläser benetzten, sondern ein Kübel Wasser, den ein böser Nachbar, der sich im morgendlichen Schlummer gestört fühlte, auf das Quintett obig'schüttet hat.



(Foto: Pezi)

Eile mit Weile

Liaba Willibichl Griß, häng dir beim nächsten Frühjahrskonzert die "Spielzeugtrompete" mit an Kalbstrick umman Hals, damit du dös Instrument nit ament noamol beim Sturm auf's Gasthaus vergisst!

Schildbürgerstreich

Dös war gscheit, dass man den Hundeauslaufplatz von der Radetzkystraße in die Rossau verlegt hat. Für die Anrainer war's ja scheinbar "nit zumutbar!" Der Platz eignet sich in der Rossau a viel besser, alles Wiese, nur inmitten drin ein einziges Familienhaus. Umgeben isch der Platz sinnvollerweise von einem Zaun, lei der fangt erscht 20 bis 30 cm über dem Boden an – jeder Hund schlüpft da unten durch – und endet bei die Büsch – durch die a jedes Tierl durchkimm und nacher beim Inn drunten eingfangen werden muaß. Hätt man den Zaun bis zum Boden hinunter gmacht, könnnt man nit so sauber mähen, hieß die Begründung der Verantwortlichen bei der Stadt. Alles a bissl überhastet, täten die Hundefreunde und –besitzer meinen, oder gar a kloaner Schildbürgerstreich?



Vergessen

Inser Schützen haben schon alleweil eppas für die Kultur übrig g'habt, und so haben die Amraser beim Bataillonsfest den bekannten Meister des Pinsels, dem Professor Höck, eine Ausstellung gewidmet. Die Bürgermeisterin hat in gewohnter Weise eine einführende Ansprach g'halten – aber leider nur vor einer Handvoll Schützen und dem Künstler. Doch der Toni und die flotte Hilde haben sich umgehend getröstet, weil es sich herausstellte, dass "man" vergessen hatte, die Einladungen abzuschicken.

Suche gefühlvolle und hilfreiche Hand, die mir beim morgendlichen Weißbrot schneiden zur Hand geht. Mauszerbissene Brotscheiben und blöde Bemerkungen der MitarbeiterInnen sollen der Frühstücksvergangenheit angehören. Nur ernst gemeinte Meldungen an: Geli die KL(IN)ARE – Montag bis Samstag um 9 Uhr im Hallenbadl Amras.

Mo.-Fr. 10.00-01.00 Uhr / Sa. 14.00-02.00 Uhr / So. 14.00-22.00 Uhr
Feiertag geschlossen

Jeden Donnerstag
OLDIE-ABEND



6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 11, Tel. 36 54 70

Strasser Tyrol

Messen Prüfen Datalogging

Multimeter Energieanalyser Messzubehör
Meteorologie Umwelttechnik Temperatur
A-6020 Innsbruck, Dr. Glatzstraße 21, Tel.: 0512/345430

Wir liefern auch Spezialwerkzeuge, Inspektionsleuchten, Handlampen, Stirnlampen.

Simple One-Button Operation



Electronic On/Off
Adjustable Brightness
Safety Strobes, Signaling Mode

photon freedom

1000-fach bewährt bei Feuerwehren, Tauchern, Rettungsdiensten, Bergsteigern.
(die photon wiegt nur 6 gramm).
Die ideale Lampe für den Patscherkofel "by Night"

Mit unseren Stirnlampen brennst du Löcher in den Horizont.

Sabotasch?

Welcher hinterfotzige Gastronom hat dem Kirchenchor-Standl beim Dorffest den "Umsatz" nicht gegönnt und den Sängern den Bam beim stachligen Hof umg'schnitten, hinter dem sie sich alleweil vor die Gäst versteckt haben?!

Futterneid

Amras' begehrtester Jungg'sell, der Anderle, verdankt es seinem Afflotten Oldtimer-Traktorbolden (90-er Steyrer) dass er den fliehenden Thaurer Bauersmann, der ihm seinen Türken geflad... gehäckelt hatte, derwuschen hat. Der reuige Agrarier hat ihm aber einen Ersatz-Kukuruzfleck zur Verfügung gestellt. Ende gut, alles gut!

Vergessen

Inser Schützen haben schon alleweil eppas für die Kultur übrig g'habt, und so haben die Amraser beim Bataillonsfest den bekannten Meister des Pinsels, dem Professor Höck, eine Ausstellung gewidmet. Die Bürgermeisterin hat in gewohnter Weise eine einführende Ansprach g'halten – aber leider nur vor einer Handvoll Schützen und dem Künstler. Doch der Toni und die flotte Hilde haben sich umgehend getröstet, weil es sich herausstellte, dass "man" vergessen hatte, die Einladungen abzuschicken.

Bungee-Jumping

Höhepunkt, im wahren Sinne des Wortes, war beim Sicherheitsfest mit Leistungswettbewerb der Amraser Florianijünger das Seilhupfen, d.h. das Bungee-Jumping von der Spitze, sprich Korb, der ausgefahrenen Leiter. Nur die schneidigsten Amraser wagten den Sprung mit dem Gummissol in die Tiefe, darunter auch der Ortspfarrer, der trotz des Beistandes von noch höherer Warte, anfangs vor dem Absprung einen Kniaschnagglar g'habt haben soll – koa Wunder, und Bravissimo Hochwürden!

Achtung

Mir zwoa suachn a gebrauchte RICHTBANK und a SPUREINSTELLUNGSGERÄT für insern Schrebergarten in Amras. Bei Voranmeldung könnnt alle "nuien Gartenliegen nach § sex eingstellt werden! Altliegen werden a nui vermessen. Schmierung nur mit original WÄSCHLINERBIERÖL – besonders preisgünstig!" Anmeldungen zu richten bitte an: Ernesto am Anger und Friedolin Graubart!

Thaur

"Halte - Stange"

Der Thaurer Bua, Hannes der FEICHTE, im Summer als Hausmoaster im Tivoli Badl tätig, muass a Haltestangen (bei uns hoaft dös Griff) in die dortign Duschn montiern. Er woaß aber die Montagehöhe nit auswendig und daher sagt er in seiner unnachahmlichen Art zu einer Dame: "Geah her amol, kunnst du ma nit kurz amol, do bei meiner Stangen schaugn?" Die Dame war entsetzt und dös Hannesele hat sich überhaupt nimmer auskennt. Beim Nudl-Stangen- Lokalaugnschein konnte die "Stange" vom Hannesl leider a nit entdeckt werdn.

Hall

VHS-Kurs über "Schreitkultur"

Es isch der Volkshochschul gelungen, für an neien Kurs über "Schreitkultur" hervorragend prädeschtinierte Vortragende z'gwinen: Rechtsverdräher Johannes Gramerter von "Fiar Hall", sein Sozi-Schpezi Harald Hofschweiger und der schwarze Birgermeischer Leo Monvetz werdn den Kursteilnehmern mit massig praktische Beischpiele aus'm Haller Gemeinderat beibringen, wie man Argumente von der Gegenseitn gelten lasst, wie man nit aneinander vorbeiredet und wie man sich nit bis aufs Bluat trätzen tuat wegn jedn Dreck. Urschprünglich hat die VHS sogar an no prominenter Referentn aus Wien dacht ghabt, aber der Wolfi Tellerl und der Busengauer ham als Expertn zum Thema "Vorbildliche Schreitkultur" so viele Anfragn aus aller Welt – vom Busch bis zum Schreier aus'm Iran mit'm unaussprechlichen Namen und zum Atom-Kim aus Nordkorea – kriagt, dass sie auf Jahre ausgebuacht sein...

Kleinanzeige

Haller Gemeinderat sucht abhanden gekommenen Kulturrat zwecks Heröffnungsfeierlichkeiten bei Theater und Vernissagen. Vorkenntnisse: Guten Appetit und Spirituosenenerfahrung. Bewerbungen unter chiffr 007.

Haller Strom

Bei der Stadtwerke Hall G.m.b.h. (Gesellschaft mit baldigem Heimgang) stehen die Direktion und das Gremium ständig unter Strom. Vor lauter Abzweigungen und Nebenstellen kommen sie nicht an den Hauptschalter. Kurzschlüsse und sonstige Ausfälle sind daher vorprogrammiert.

Advent

Christkindmarkt im Haller Advent man schon in ganz Tirol gut kennt. Da gibt's Kerzen, Kräpfen und Wein, man kann sich unterhalten fein. Der Willibold, der von die Blauen, tuat manchmal gern ins Glas schauen, und wenn er denkt, jetzt hat er gnua, schaut ihm die Stadtpolizei zua. Jetzt aber nix wie weg und hoam, de kennen mir eh nix toan. Ein Grimmen im Bauch soll's g'wesen sein, drum isch gar so schnell er heim, doch weg isch a der Führerschein, jetzt muß er mehr dahoam wohl sein. Doch kann man dann bald im Fernsehen sehgn, er isch der Gscheite und die Polizei die bledn!

Wahlzeit isch

Und wieder isch es mal so weit, wählen ghahn, Mander es isch Zeit. Die Schwarzen, sie sich sicher sein, miar toan wieder oben bleibn, die Roaten packeln mit der Bawag-Bank, dafür isch der Elsner iatzt schwar krank. Die Grianen haben alle Gfangnen gearn, des mit dem Lebenslang muaß anderscht weardn, die Orangen streiten sich mit die Blau'n, de werdn decht nit z'sammen haun. Der Martin – Mister unbekannt, hat sich bei der EU verbrannt, drum die Moral von derer G'schicht, miar wölln ALLE nicht!

DER TREFF • IN AMRAS CAFE TRAPPSCHLÖSSL

Familie Anton und Monika Steixner
Philippine-Welser-Straße 82
6020 Innsbruck-Amras

Tel. 0 512 / 36 03 50 · Handy 0664/1910848

Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag – 15.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Unser gemütlicher Saal bietet Platz für ca. 50 Personen und ist bestens für Feiern und Veranstaltungen jeglicher Art geeignet. Auf Vorbestellung bereiten wir dazu Menüs nach Ihren Wünschen.

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Steixner

In „Hetting“ isch da Bär los!

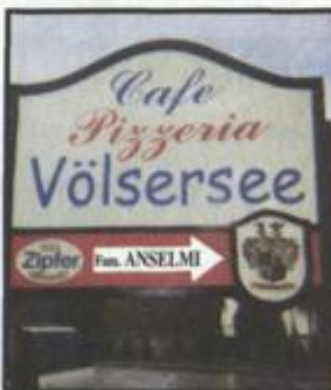
(Hetting gewinnt!)

Premium
schmecken **BÄARIG!**
SUPER JUMBO
TEDDYBÄR end nuss
stets frisch geröstet
2009 - P A C K U N G
ischia
INNSCHBRUGG · TIROL

Ali Baba Stoani und die Wasserpfeife!

Völs

Bei die Osmanen in der Türkei, da schaut der Stoani Manni jedes Jahr gern vorbei. Bsonders der Markt hats iahm angetan, da foahrt er alm hin, mit der dortign Bimmel-Bahn! Im Schlepptau sei Weibi, die Frau Stoani, de laßt er niemals gearn aloani. Er trinkt halt so viel gearn an Apfeltee, viel lieber als den türkischen Kaffee. Und auf dem Markt, da gibt's den auch, "I, kaf iatz oan, der isch sicher guat!" und kratzt sich am Bauch! Er siecht a Paktl, mit schiane Apfel drauf, "I glab des isch der, den i immer sauf!" Der Manni freit sich, ganz famos, und schon isch er a paar Euro dafür los. Vom Urlaub dann wieder zu Hause, macht er sich glei a Brettjause, und a Tassen von dem "guaten Tee" doch da erschrickt der Manni jäh! Anstatt des guatn Apfelteepulvers im Beitel, isch da drein lei so a schmieriges Kräutl. "Des gibt's decht nit, i kunns nit begreifen! Des isch ja a Kraut für die Wasserpfeifen!" Nit a mol zum Rachn kunnsch des Zuig do nemmen, am besten ischs i tuas verbrennen.



Cafe Pizzeria Völser See

Peter-Siegmair-Straße 11, 6176 Völs, Tel. 30 27 27

Öffnungszeiten: täglich 16.00 - 24.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Gutbürgerliche Küche, Pizze, Nudelgerichte - auch zum Mitnehmen

Katrin und Manfred ANSELM

DAS WOHLFÜHL-SOLARIUM

CYTA-Freigelände im Elektro-Schuler-Gebäude

A-6176 Völs, Gießenweg 1
Tel. 0512/304824 www.sonneninsel.at.tt

Öffnungszeiten:
MO-FR 9.00-21.00 Uhr, SA, SO und Feiertag: 10.00-19.00 Uhr
Jeden letzten Sonntag im Monat Bräunen zum halben Preis.
Auf Euer Kommen freuen sich Heidi und ihr Team



Kranebitten

Neumodische Bischofsmütze

Fernab der Heimat wurde dieses Foto von kanadischen Paparazzi's geschossen. Abgestiegen ist dieser Herr in einem noch unbekanntem Strandhaus unter dem Pseudonym "Mr. Merkwürden samt Gattin", wobei ihn die Besitzer dieser Sommerresidenz als den allseits bekannten und beliebten Lehrer Siggele Wegener mit seinem Trixerl identifizieren konnten. Da er und sein Weibele dringend Erholung nötig hatten, wurden diese gebeten, sein Geheimnis zu bewahren und niemandem - außer den Nudlesern - zu verraten, dass er sich gewissenhaft auf seine Studienreisen nach Neuseeland, Australien und Chile vorzubereiten habe, damit er seine nächsten Reiseberichte der Welt der Leser der "Tirolerin" in Ruhe verfassen könne. Daher die Tarnung als "Bischof von Kranebitten", wobei er diesen seltsamen Kopfschutz wohl eher als Tarnkappe verwendete als gegen die ungesunde morgendliche Sonnenbestrahlung.



Kranebitterhof
HOTEL · GASTHOF

Traditionsreiche Genüsse voller Lebensfreude

Verspüren Sie ursprüngliche, ländlich-gemütliche Atmosphäre in unseren Tiroler Stuben und lassen Sie sich mit einer innovativen Palette heimischer und internationaler Gaumenfreuden und einer exquisiten Auswahl an Weinen verwöhnen.

Kranebitter Allee 203 · A-6020 Innsbruck · Tel. +43/512/281958 · Fax +43/512/288249
E-Mail: info@kranebitterhof.at · www.kranebitterhof.at

Charity Glühwein

Im Winter find i keine Ruah, bevor i nit wos Guates tua. Es gib viel Not auf dieser Welt, am bestn hilft man da mit Geld.

Nit mit dem Zahlschein auf der Bank, es gib wos Bess' res, Gott sei Dank. Damit dös Helfn mi a g'freit, hab i heit für an Rundgang Zeit.

Iatzt, im Advent, an alli Eckn kunn man den Glühwein schun förmlich schmeckn, der hoäß und süäß und parfümiert zum Wohl der Andren trunken wird.

Im Namen Allahs geah i's an und spende für Afghanistan. Nacha oan für die armen Kinder und für die ganz-ganz armen Inder.

I denk a an die Malteser Ritter, denn deren Leiden isch a recht bitter. Beim Standl vom Lion's Club, i muäß es sagn, kunn i mi gar für Rumänien labn.

Rotarier nit zu vergessn, dö hobn beinah a nix zu essen. Als nächstes heb i mein Glas rasch no für die liabe Caritas.

Für's Roate Kreuz und für die Gruft mit Zimt und mit Holunder-Duft. I merk deutlich: - guate Werke erfordern sehr viel Kraft und Stärke.

An Glühwein no rasch für die Partei, als Wechselwähler trink ich zwei. Do steah a die Frau Bürgermeister, bei an Glühwein weard man treister.

Für's Kinderdorf, für Kommunistn, für Asylanten und Terroristn,

i trink a glei gearn no a Viertl, für an nuin Sprengstoff-Gürtl.

Für Hungernde im fernen China, für Araber in Palästina, wer Guates tuat, hat immer recht, an Glühwein no - und dann weard mir schlecht.

Doch ehe i nach Hause schunkl, trink i no rasch für "Licht ins Dunkel". Man kunn doch wirklich jedn Deppn mit Punsch und Glühwein kräftig neppn.

I kunn die Schalelen nimmer mehr zähln, jedoch i muäß mi weiterquäl. Am Domplatz drein, weard i ganz fromm und trink no oan auf inern schianen Dom.

Spätabends ladet mi dann no wear ein, zu Glühwein und Keks bei Kerzenschein. "Aber bitte, kimm mit leern Händn! du kunnsch ja mit an Glühwein für die Armen spendn.

Am Sonntag dann, in meiner Pfarr weard sicher a der Glühwein nit gar. Das Geld für dös, was uns so schmeckt, weard dann in die Kirchn-Renovierung g'steckt.

So trink i mi durch den Advent, ein Wahnsinn, was man dafür brennt! Doch isch das letzte Geld a weck, i tua's ja für an guaten Zweck.

I bin a hoffnungsloser Säufer, und Schuld sein nur die Glühwein-Verkäufer. Den Glühwein kunn i schun nimmer sehn und laß ihn deshalb zu Silvester stehn.

I hob nur mehr den einen Wunsch: i trink alles, nur koan Glühwein oder Punsch. Den Nächstn gibst es, dös isch klar, erscht im Advent, im nächstn Jahr.

SCHULER ■ ELEKTRO ■ KÜCHEN ■ WOHNEN

6176 Völs Gießenweg 1 Tel. 0512 22550 Fax DW 77	6065 Thaur Bert-Köllensperger-Str 5 Tel. 05223 52231 Fax DW 77	6150 Steinach a. Br. Rathausplatz 4 Tel. 05272 20277 Fax DW 77
----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

www.schuler.co.at elektro@schuler.co.at

1973

ANNO DAZUMAL

Gustostückerl aus unserem »NUDL«-Archiv

Mit den heutigen US-amerikanischen-tyrolerischen Wasserkraftprotzen, den einstigen Teawacklern, haben deren eigentliche Besitzer, die Untertanen des Eiligen Landes, schon alleweil ihre Probleme g'habt. Wie ihnen vor 33 Jahren die Teawackler (sprich: Tiwagler) den Stuibnfall abdrahn wollten, ist der berühmte Brunzuloge, der Ötztaler Profax Martaler, auf die Barrikaden gestiegen und hat geschworen, bis zum letzten Wassertropfen für den Erhalt dieses Naturdenkmals zu kämpfen. – Der frühe Winterbruch freute weniger die klammen Höttinger Agrarier, obwohl sie durch die Ahrport-Grundablösen über Nacht zu fetten Goldfacken muhierten, sondern vielmehr die eingeschneiten Nordpark-schafeln, die mit Hubschraubern ins Tal fliegen durften. – Nachdem der Euroluis bravurös den Bau des Holiday-Inns durchgeboxt hatte, witterte sein Starrschildeckert erneut Morgenluft: Ein schmuckes Wolkenkratzerle, "Holy-Ann-Inn" gegenüber dem Rathausl sollte es diesmal werden.

Doch letzten Endes überragte eine alpine Großtat, ebenbürtig der sauerstoffflaschenlosen Eroberung des Mount Everest, alle Ereignisse des Jahres: Die Besteigung des "Zuckerhütls" in Rio de Janeiro. Eine Woche lang benagelten der Hannes Strasser mit seinen Innsbrucker Spezis das brasilianische Wahrzeichen unter tonnenweisem Einsatz von "Schlosserei", Leitern,

Scheinwerfern, Schlagbohrern und Häuspapier, bis man konjaktunken den Gipfelsieg unter dem Absingen "Tirol isch lei oans" feiern konnte.

Das Gesellschaftsleben trieb seltsame Blüten, indem z.B. einmal die Schützen während dem Besuch einer verkehrsreichen – "Haidawizka, Herr Hauptmann!" – Villa in Bahnhofsnähe ihre Drahtitionsfahne an der Freudenhausemuer parkten, der sonst so beliebte Arztball von Dr. Kleinmann eingestellt werden musste, weil beim letzten Mal am Flughafen bei den Äskulappjüngern die Fete mit einem ganz und gar unakademischen Brauch, bzw. einer proletarischen Wirtshausrauferei endete. Als Entschädigung durften die nicht-schlagenden Weißkittel zum österreichischen Ärztestreik auf Krankenschein nach Wien fahren.

Bewundernd berichtet der BNUDL-Chronist vom Margarine Roman, der mit einer 10 Meter langen Dachrinne auf seinem Moped, von Pradl nach Hötting fährt. Auch vermeldet der verdienstvolle, jahrzehntelang dem Sängerbund Hötting als "Onka NUDL-Schreiber" treu dienende Völbler Hans Fischler (+ 2006), vom Siggel und dem Max, wie den beiden Kommalegen einmal der Flieder auf einer Buzihütten-Sauftour ausging. Da traten die Zwei mit dem Wirt einfach vor die Tür und der durfte sich dann für die Zeche aus dem benach-

oan zum Drüberstrahn und oan zum Zualucken oitassen. Mit dem Treibstoff in der Wampfen fahren die Promi(II)s dann im Höllentempo davon, was die Anrainer veranlasste, untertänigst um einen Zebra-streifen im Rathaus anzusuchen. – Alleweil mehr Fremde bereichern die Multikulturszene in Alt-Innsbruck (=Hötting), und alleweil mehr Urhöttinger kehren der heimatischen Scholle den Rücken und siedeln sich in fernen Landen an, wie z.B. der Paul mit seiner Hennenfarm im Sellrainal.

Der Peppile schwitzt zum 1.000. Mal im Dampfbad und wird dort mit einem Mordstrumm Lorbeerkrantz geehrt, damit er in den nächsten Jahren sein Rahmbeuschel und die saure Suppen würzen kann. – Schützenleutnant Ratzensepp isch ins Disziplinär kommen, weil er ohne Genehmigung des Höttinger Schützenkäuflings bei der Koatlackler Kompanie mitmarschieren wollt. – Der Tiroler Fremdenverkehrs-papst Dr. Bäck drängt wehement auf die Einführung von Kommvorräumen, die Zeit des Plumpsklos sei vorbei, denn es habe zwar nicht seinen Geruch, aber seinen Reiz verloren.

Altmählich läuft St. Nikolo A Hawaii am grünen Inn den Rang als Vögelparadies ab. Die Naturschützerphalanx unter Profax Niederfuxgruber setzen alles daran, die Nackerbazis aus den Kranebitter Innauen zu vertreiben, um diese nicht dem sondern allein d e n Vögeln, vor allem als Brutstätte, zu überlassen. – Schnapsdrosseln ausgeschlossen! Diese übersiedelten auf den Kinderspielplatz im Innpark, wo bei günstiger Witterung laut Aussagen lustmolchiger Spechtler sogar auch gruppengesehelt werden soll.

Weil die Ironimus-Garash vulgo: OHRF-Studio am Rennweg für die nahegelegenen Inn-Ratzen aus-g'schaut hat wie a Mordstrumm Dampfer, haben die Nager glei amol von dem Schinakeil Besitz ergriffen. Aber bei dem Krach der OHRF-Löcher mit dem Kreischky haben sie das sinkende Schiff verlassen. Dabei sind dann viele der putzigen Viecher sanft entschlafen. Jetzt verklagt der Tierschutzverein die OHRFler wegen Tierquälerei. – A in der Klinikkuchl gibt's mehr von dö Viecheren als Kahlorien, so dass man dort die "Roznjogd" vom Tourini Peterle unter dem Motto "Kunst in die Betriebe" über die Bühne gehen lassen will.

"E's werde Licht!" rief verzweifelt der Kirschenbucheler Altbauer als er schlaf- und auch sonst –trunken im neurehnovierten

Hausagehentlich nicht im Bett, sondern in einem barocken Kleiderschrank landete und dort keinen Lichtschalter vorfand. – Immer wieder kursiert das Gerücht, die "Iglar" würde bald einmal eingestellt, doch jetzt sendet der ratschäus-

Sprugger Oberhäuptling zutiefst zuwider, so dass einige Getreue aus seinem Team beschlossenen (ohne Mitwirkung des Advokatus Willibald Stüdle) eine "Bürgerinitiative zur Abschaffung der Bürgerinitiative" ins Leben zu rufen.

mit durch Sparsamkeit und Fleiß erworbenen Wohlstand, Anfang der 70-er Jahre noch durch unverschämte Hausbesitzer in Elendsquartieren ausgebeutet wurden, mischen sie heute selber kräftig am Immobilienmarkt mit. Vergessen die Zeit, als sie in der altstädtischen Küche mit Wohnklosett hohlwangig sangen "Aber der Nowak lässt uns nicht verkommen". – Zwar hatten die Stadtväter kein Ohrwaschl für die Bürgerproteste über die seinerzeitigen, oft wochenlangen Boller-reien durch heimische Phontor-rioren in der Weihnachts- und Silvesterzeit, doch für die füßischen Belange ihrer nur mehr autolefahrenden Untertanen setzten sich die kommunalen Politricks gerne ein. So ließen sie vor dem Goldenen Dachl eine öffentliche Gehschule aufstellen, wo sitzende oder fahrende Berufstätige wieder den Fußball erlernen können. –

In Planung der Gemeinde befindet sich auch eine Abfüllanlage für den Flaschenexport des Hackel-Tafeltrinkwassers vom Höttinger Berg, die Ausschreibung für die Spraydosensfabrik, in der Höttinger Misthaufenparfüm verdichtet und an benzinduftgeschwängerte Großstadtinger verscherbelt werden soll, ist noch in der Schwebe. – Weil er seinen Prachtbau bei Mösern auf angeblich "bauverbotenem" Grund errichtet hat, verurteilte die NUDL-Sportredaktion das rote Finanzschiebe Sacherl zu 125 Kniebeugen mit Stangengewichten, welche beid-seits mit erhöhten Politicker-bezügen und –pensionen gefüllt sind. Der arme Hund !! – Einem ganz tief Roten, dem Kreischky-Filius Peter hat's bei der Bundesheervereinigung total die Red' verschlagen. Man hat ihn daraufhin als uniformlosen Gefreiten zum Landesverteidigungsrat abkommandiert und alles wartet darauf, ob der "vaterlandslose Lehrgang" eppa nit decht bald amol Verteidigungs-minischta werd.



oan zum Drüberstrahn und oan zum Zualucken oitassen. Mit dem Treibstoff in der Wampfen fahren die Promi(II)s dann im Höllentempo davon, was die Anrainer veranlasste, untertänigst um einen Zebra-streifen im Rathaus anzusuchen. – Alleweil mehr Fremde bereichern die Multikulturszene in Alt-Innsbruck (=Hötting), und alleweil mehr Urhöttinger kehren der heimatischen Scholle den Rücken und siedeln sich in fernen Landen an, wie z.B. der Paul mit seiner Hennenfarm im Sellrainal.

Der Peppile schwitzt zum 1.000. Mal im Dampfbad und wird dort mit einem Mordstrumm Lorbeerkrantz geehrt, damit er in den nächsten Jahren sein Rahmbeuschel und die saure Suppen würzen kann. – Schützenleutnant Ratzensepp isch ins Disziplinär kommen, weil er ohne Genehmigung des Höttinger Schützenkäuflings bei der Koatlackler Kompanie mitmarschieren wollt. – Der Tiroler Fremdenverkehrs-papst Dr. Bäck drängt wehement auf die Einführung von Kommvorräumen, die Zeit des Plumpsklos sei vorbei, denn es habe zwar nicht seinen Geruch, aber seinen Reiz verloren.

Altmählich läuft St. Nikolo A Hawaii am grünen Inn den Rang als Vögelparadies ab. Die Naturschützerphalanx unter Profax Niederfuxgruber setzen alles daran, die Nackerbazis aus den Kranebitter Innauen zu vertreiben, um diese nicht dem sondern allein d e n Vögeln, vor allem als Brutstätte, zu überlassen. – Schnapsdrosseln ausgeschlossen! Diese übersiedelten auf den Kinderspielplatz im Innpark, wo bei günstiger Witterung laut Aussagen lustmolchiger Spechtler sogar auch gruppengesehelt werden soll.

Weil die Ironimus-Garash vulgo: OHRF-Studio am Rennweg für die nahegelegenen Inn-Ratzen aus-g'schaut hat wie a Mordstrumm Dampfer, haben die Nager glei amol von dem Schinakeil Besitz ergriffen. Aber bei dem Krach der OHRF-Löcher mit dem Kreischky haben sie das sinkende Schiff verlassen. Dabei sind dann viele der putzigen Viecher sanft entschlafen. Jetzt verklagt der Tierschutzverein die OHRFler wegen Tierquälerei. – A in der Klinikkuchl gibt's mehr von dö Viecheren als Kahlorien, so dass man dort die "Roznjogd" vom Tourini Peterle unter dem Motto "Kunst in die Betriebe" über die Bühne gehen lassen will.

"E's werde Licht!" rief verzweifelt der Kirschenbucheler Altbauer als er schlaf- und auch sonst –trunken im neurehnovierten

liche Pressedienst aus: Die "I"-Garnitur wird zu einem Jagdzug für zahlungskräftige Nimmrote ausgebaut, die das sich beiderseits des Schienenstranges tummelnde Wild im Drive-in-Verfahren erlegen können. Als Treiber werden IVB-Pensionisten eingesetzt. – Die NUDL-Umweltredaktion bittet alle Leser, Einmachgläser auf's Fensterbankl zu stellen, um die Luftgüte vor und nach Einführung des neuen Diesel-"A"-Busses anstelle des smogfreien E-"O"-Busses zu testen. – Weil dem Landesfürsten, Walli I., versehentlich ein Tyroler Landesvogel (Aar) vor die Flinte flog, wurde ihm die Jagdkarte für ein Jahr entzogen und er anstelle der Bux zum Tragen einer Dattelschleuder verdonnert. – Auf die pickobello hergerichtete Höttinger Neo-Alm sieht man sonntags ganze Karawanen Bergler mit wassergefüllten Wäschezubern, Milchkandeln, Limoflaschen, Mistkübeln und Surtruchen ziehen. Der Grund: Trotz verfließer WC-Anlagen gibt's dort oben koa HAZ-weih, sodass selbst der Euroluis, der übrigens seinen Spitznamen der NUDL verdankt, auf seinen Jagdsafaris im freien Fall auf dem Open-Air-Plumpsklo sch...en muas.

Beim Höttinger Waldlehrpfad wurde eine Hinweistafel mit der fälschlichen Aufschrift "Igelkaktus (Echinopsis chacoana) wieder entfernt, weil ein Doktor der Potanik erschuppert hatte, dass es sich in Wirklichkeit um das Endprodukt (Gogel) eines vom Planihof heimwärtsziehenden Gastes handelte. – Schon vielen Gästen des "Holiday am Inn" war und ist die altmodische Triumpfpforte ein Dorn im Auge bzw. in den Kontaktlinsen. Anonyme Finanzhaie sollen gutinformierten Kreisen zufolge, nach endslangen Geheimverhandlungen mit dem Denkmalamt erreicht haben, dass die anstößige k.u.k. Pforte zerlegt und im US-Disneyland aufgestellt wird.

"Von der Großstadt zur Hochstadt" lautet ein Kapitel der NUDL 73. Um sich vor der Errichtung weiterer alpenländischer Wolkenkratzer (nach Justizpalast und Holiday-Inn) gründlich zu informieren, düste der Euroluis, auch um neue Partnerstädte zu keilen, nach dem gelobten Land. In New Orleans, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Louisiana fühlte er sich unter so viel Schwarzen und wenigen Rot(häut)en natürlich pudelwohl, und gleichzeitig kam ihm die Idee, Innsbruck in Sankt Luis umzutaufern. Allerdings ging das nur mit Hilfe einer Bürgerinniziatiefe. Diese demokratische Einrichtung war eigentlich dem

Große Beachtung in heimischen Tourismusreisen erreichte der Vorschlag des mostschädlichen Stararchitekten A. Leckner, die Altstadt langsam verfallen zu lassen und die Ruinen-City anschließend als "Forum Oenipontanum" einem internationalen Bildungsbürgertum als Attraktion anzubieten. Das

Mit den Fuabballern vom Schwaroffski-Wecker scheint's auch seinerzeit nit ganz geklappt zu haben, und so soll ein Chines', etwa 70 Lenze alt, namens Heia-san-ma-hin und von Direktor "Trainerschreck" bereits heimlich engagiert, die fußblahme Mannschaft wieder auf Vordermann bringen. – Geht es nach dem Organisator Till Alt-mann, dann wird 1976 eine Sparolympiade – auch damals war scheint's "Geiz isch geil" – abgehalten werden. Herren- und Damenbe-erbe: Plani- und Buttererwiese, Bobbahn: Start Gramart, Ziel Schneeburggasse. Langlauf vom Kirchplatz Richtung Sadrach, Biathlon am Pestfriedhof, Großflugschanze mit Auslauf am Höttinger Friedhof, Eiskunstlauf am Bachl (vormals Ritschn). Für den Transport der Athleten stellen die Höttinger Bauern ihre Traktoren kostenlos (!) zur Verfügung.



würde der Stadtführung auch das piss in unsere Tage bestehende Hausproblem lösen. Öffentliche Bedürfnisanstalten würden ja das antike Ambiente nur stören. – Während die "Gastarbeiter", heute halberte oder ganze Österreicher,



MELODIE: "VOGELFUCHER"

Hallo, Mander, machts enk auf, nach Rio tien ma fliegen, die Nordwand von dem Zuckerhut müssen mir als erste kriegen!

Nemmts Laotern, Soal und Hammer mit und Bohrer a Wahn, I moan, in oaner Wochn werd'n mir's Wandl wohl derpacken.

Jetzt sein mir schon beim Überhang, dö Stell isch kaum zu fessen, da sagt der Hannes: "O verflucht, jetzt muas i's rinnen lassen!"

Der Werner schreit: „Laß 's Türli zua, tuest du die gar nit schamen, das ganze Volk schaut ja herauf, darunter sehr viel Damen.“

Da fangt a schon der Felix an: „I muas die Zähnd zammbeißen, wenn ich nit bald aufs Häusl kimm, dann werd's mi glatt zerreißen.“

„Mensch, ziah ja nicht dei Hosen aus, und laß die Gaffer z'frieden, sonst derschrecken s' vor dein Nacketen und deine Hämmorrhoiden.“

Da unten stien s' zu Tausenden und tuan 's Maul aufreißen, als Kavaliere können mir doch nit hinunterschmeißen.

O alle Helling, helfts ins doch, bis abends muas ma's heben, es tat sonscht überall Bildeln von unsere Hintern geben.

Jetzt sein mir wieder gsund daboam und toan uns gmütlich recken, die Zuckerhüt der ganzen Welt dö kennen uns jetzt lecken.

Jetzt hat Jede Gemeinde ihr Wappen

Tagelang dauerte das Ringen um die Gestaltung des Wappens der Gemeinde Hintertupfing. Jetzt kann der zuständige Referent im Landhaus, Edi Witzmoser, das gelungene heraldische Kunstwerk präsentieren.

Besser durch die Blume, als durch den Wind!

Alles im „grünen Bereich“!
 Topfpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Schnittblumen, Baumschulpflanzen, Stauden Keramik, Gemüse- und Gewürzpflanzen, Gartengestaltung, Zustell-Service, Floristik, Beratung.

Michelfeld 7
 zwischen Völs und Kramern

Öffnungszeiten:
 täglich von 9.00 – 18.00 Uhr
 auch Sonntags geöffnet!
www.blumenpark.at
 Telefon 30 31 30

Seidemann
 BLUMENPARK

Politik-Notizen

- Darwischnix – tröschd di, bisch eh 3. Nationalratspräsidentin
- Stoisnix – kroatische Farah Diva – dobra dan und griß Gott i di nix versteh
- Jetzt kommt Kurti, der Grüne vom Wald – hoffentlich bringt er nit no a Antinudl aussa, grad zwegn döm dagegen sein
- Wissenschaftler haben versucht, festzustellen, ob ein direkter Zusammenhang zwischen Andienungsdauer in der Politik und der Leibesfülle (Wampn) besteht. Das (nicht) überraschende Ergebnis: es stimmt, es gibt einen Zusammenhang, nur ist noch zu untersuchen, wie sich das Politikergewicht mit dem Wählerschwund verhält.
- Warum sind im Fernsehen fast nur die Gesichter der Politiker zu sehen? Weil für die Wampn in der Flimmerkistn koa Platz mehr isch!
- Identität: SPÖ, ÖVP, FPÖ, BZÖ, GrünÖ? Do stimmt doch was nit!?
- BZÖ – Bestatter Zerknirscher Österreicher, des Dramas letzter Akt – von und mit Hörgl Leider
- Bellen mit den Anderen – Urgestein mit Falten und dem Gemüt eines Kindergartenonkels – präsentiert ein leises Aufmucken der übriggebliebenen 68. Er will das Zünglein an der Waage sein, aber er verspricht auch, dass er die Redegeschwindigkeit erhöhen wird und die Redezeit nicht mehr überschreiten will. In seinen Fernsehauftritten wird daher künftig mehr als ein beleidigtes "Grüß Gott" zu hören sein.
- Westerthalder sucht Wähler – wo sind sie geblieben, a bissl schwarz, a bissl braun, ich liebe alle, die sich mich noch wählen traun.
- Der Bauer von der Gusen – will mit dem Wolferl schmussen, doch der sagt ganz barsch – leck mi doch am Mascherl, du Mehrheitshascherl, der Gusi fein und keck – red nit so an Dreck, so sind sich beide ganz im Klaren – allein sie lieber waren!



Aufwachen, aufwachen, aufwachen, aufwachen.

Fluachn, schimpfn. Alle beleidign und fast alle zu TODDerschlag'n muuß man, damit der HCI-Scherbnhaufn endlich amol aufwacht, und zum Kämpfn beginnt. Dö miadn Sockn ghearn wia nasse Fetzn g'schlag'n und beim Schädl hin- und herbeißt, damit der Haufn endlich kapiert, dass ma ohne Kampf und mit an Strich in der Unterhosn nit Eishockey spieln und g'winnen kunn. Da muuß ersch a alta, vom Eishockey zurfurchter k(a)nakischa Haudegn kemmen, der sie mit alle Trick, Stock und Schlag aufweckt, weil talentiert alloan, isch z'wianig.



Neuer Windkanal-Test

"Hm, hm, hm riecht dös guat nach heimischen Naturmitteln", moanen unsere olympischen Wunderschpringer über den windigen, geilen Duft im neuen, geheimen WINDKANALTESTLABOR. "Man muuß immer den anderen Springernationen um oa Nosn voll voraus sein", verlangt der POINTNreiche ALEXIUS. Auch der GOLDIGE-Krone-Kolumnist ANDI hat sei Nosn in dem Windkanal drinnen g'habt und sagt unseren Schihupfern voraus, dass sie diese Saison auf allen Hochzeiten mittanz'n, am liebst'n tat er aber selber wieder mithupf'n.

- Gerücht – das Dollfusplatzl in Hötting soll jetzt mit einer "Schüssel" verziert werden.
- Rauchfrei: Innsbrucks erste Nichtraucherzone ist die "Tschigg-frei-Straße"

ZU GAR JEDER ZEIT, HAB'N VIEL LEIT' KUMMER UND SORGEN, OFT AN GRAUS'N VOR'N MORGEN, WAS SOLL MA DA MACH'N WAS SOLL MA DA TIAN? S'BESCHTE ISCH – A WEILELE INS WIRTSHAUS GIAH'N. MIT LEIT', DE MAN GEARN MAG, A BISSL DISCHKERIER'N, WAS GUAT'S ESS'N UND TRINK'N – UND DIE SORG'N FÜR A KLOAN'S WEILELE VERLIER'N. DRUM KEMMT'S LEI LIABE LEIT – KEMMT'S ALLE GLEI HIN, IN DIE ALTE OTTOBURG AM SCHIAN GRIANEN INN.

E-MAIL: OFFICE@OTTOBURG.AT
 HOMEPAGE: WWW.OTTOBURG.AT

6020 Innsbruck
 Herzog-Friedrich-Straße 1
 Tel. 58 43 38, Fax 56 56 85

Fam. Dengg
 und Mitarbeiter

Montag und Feiertage geschlossen

Wintersport

"Hunn i extra no a Jahrl Hung'hängt bei meiner langen Biathlonkarriere, weil ma versprochen wordn isch, dass i oan Schuß frei hab. Bei mein letztn Biathlonschuß mecht i endlich oan richtign Volltreffer landn, nacher geh i vielleicht als österreichischer Retter in die Biathlongeschichte ein", moant da Biathlonmethusalem Lugginus Gredliosis. Hoffentlich gelingt unserm Luggi auf seiner Abschiedstour da "Goldene Schuss", weil dö Loipen-Doping-Mafia g'hört wirklich in die Luft g'schossn.

DER LETZTE BIATHLONSCHUSS



STUFF AUF'N STEFF!



Geld tuat nit stinken und wenn man a sportiver Millionörsmulti isch, a paar Kreizerlen neben den Scherholdervaluten tuan nit schaden. Lei die Zillachtaler Rindviecher stellen vor lauter Wuat auf den Steffl, den seinerzeitigen Daunhill-Mattator, die Tuten au, weil der für oan globalen Bläher a bombig bezahlte multimediale Rehklame für a künstliche Butta macht, statt für a bio aus heimischen Eutern. Auf unsern böhmischen Spitzenfoto wird der nordische Werbewanderer gerade von einer wütenden Kuhseleherde aus Ginzling i.Z. attackiert, für die das gelbe Magerine Leible ein rotes Tuch ist. In Steffeles Fußstapfen tritt a a anderer Schneemandpensionist, der Ander Silberberger. Der hat seinen bisher größten, weil besthonorierten Sprung bei einem liderlichen Megagreißlerladen g'macht, der leider a dös Meiste von sei'm Graffl nit aus'm Inland bezieht. – Aber mei, die zwoa Wintersportchampionns haben viele Jahre lang auf Pisten und Schanzen dös rot-weiß-roate Fahnl hochg'halten und so seien den zwoa Kämpen dös aus'm Tirol-isch-lei-oans Außigrasen mit krischlicher Nachsicht verziehen.



DIE ORIN-PROBE

Es isch a G'frett, wenn nit amol in deiner Freizeit alloan auf's Scheißhaus giahn kunnst, ohne dass dir nit so a Antidopingspion mit oan Orinprobekande nachrennt. Iatz isch es schon so weit, dass dö Halblappn unang'meldet in die Heisl eintret'n kenne. Mia Langlaffer werd'n iatz sogar mehr bewacht als wia die Schwerverbrecher, bald hab i für'n Langlaufsport TAUBE Ohr'n, moant a junger, talentierter Langlaufsportler. Auf uns Austrianer haben's dö Vampir b'sunders abg'sech'n, miar habn wahrscheinlich oanfach a superg'sunds Bluat, oder mia rahmen z'viel Medaillen ab!?

Vereinsnachrichten

Iatz hab i langsam g'nuag von der Anzugstiftlerei bei die Schispringer, moant unsa TONEI verrollt sich auf a Safari in den INN-AUEN zum Fluig'nfischn. Es isch schon wahr, kaum g'winnen unsere Schispringer, habn dö damisch'n FIS-ler eppas bei unserm Material auszusetz'n.

Die Kitzbühler wär'n bei ihr'm Tennisturnier immer ausverkauft bis zum Stehkragn, wenn sie in den Pausn in HANSI-HINTERN-SEE a Liadl singen lassn. Sie hätt'n nacher koa Problem mit'n Gled-eintreibn und kanntn dann sogar für die Lady's a Damenturnier finanzirn. In Hansi macht dös bestimmt nix aus, wenn er a paarmol HINTERN-SEE synchron singen tat.

Nach der verflucht'n Hexenjagd im Radsport, haben sich die altn Radlerfreund Giorgio Totsch und Jan Ullrigio zu oan Paktl z'sammtn und haben im Zillertal a Anti-Doping-Wellness-Center aufgmacht. Zur Eröffnungsfeier möchten sie in ir(r)isch'n Präsi vom int. Radsport und z'gleich auch Oberhexnjaga Patsi McQUAL, für an g'sundn Aufguß in ihrer Wellness-Sauna, einladen.

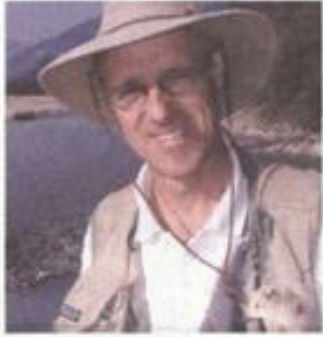
Die Vollandiott'n-Präsis der Eishockey-Eliteliga möchtn den Dampfplauderer und Legionärsfeind vom DEC-Ehrwald aussichtn, wenn er oamol a Spiel g'winnen will, soll er in oaner selbstgegründeten Gletscherliga spieln. Auch a Nachwuchs braucht an altn Leithamml, der denen jungen Tupfer zoagt, wo's lang geht und wenn's a alta Eishockey Crack aus Afrika isch, moant a SCHTRAMMA hoacha Eishockeyfunktionär.

In der neuingeführtn Olympiadisziplin "Dopingspionage" wird den italienischen Dopingjägern die Goldmedaille nachträglich demnächst zugesprochen. Es muß nur noch das Untersuchungsergebnis abgewartet werden, ob diese Dopingjäger nit selber a Geldspritzn bekommen haben.

Alle moanen, dö Beseleiger im Wildn Westn haben a Seuchnjahr mit ihrer Pleiteserie, weil sie koa Spiel g'winnen. Dabei sein dö Wiltener mit alle Salbn g'schmiert, sie lassn nur alle g'winnen, weil sie sowieso in die 2. Klass nit absteign kennen, wegen der nächstjähriqn, neich gegründeten Fußballbezirksliga. So werden sie dann nächstes Jahr als leichter Jausengegner eingeschätzt und dafür bekommen sie dann Wischi Waschi von die wiedererstarkten schlauchn Wiltener Beselekika.

Für fußballbegeisterte Zuseher werden von Wiener und Grazer Reisebüros Fahrten in die Provinz zu rassigen Bundesligaspielen angeboten, weil in Wien gib'ts nur mehr langweilige, abstiegsgefährdete Spiele zwischen Rapid und der Austria, und die Grazer Vereine haben den größten Kampf gegen das Finanzamt und nicht am Sportplatz.

Dös wird a mords Tamtam, dö Fußball EM 2008 bei uns. Aber unsere Organisierer, an der Spitze Michi BULOVSKIOSO, haben alles im Griff und schon a gewaltiges Programm ausg'arbeitet. Der zu erwartende Ansturm von oaner Mille Fuaßball-Fans wird planmäßig in Zelten unter'bracht. Die Italiener am Parkplatz vom DEZ, weil do sein sie eh schon fast dahoam, die Holländer in Kleinaamsterdam - nämlich im Rapoldipark, und die Deitschn und Bajuwaren zum Anderl auf'n Bergisl aufi. Überall werd'n dö riesige Fernseher aufg'stellt, weil im Tivoli Stadion isch sowieso koa Platzl mehr frei, denn von dö 31.000 Sitzplatzl sein scho 32.000 Freikartn für die Spitzn von Politik und Wirtschaft, als Tirolwerbegeschenk - untern Tisch - in Inn obig'schommen.



Fußball

Das LEIDEN der SYR-TRAINER



Weil dö Raubtiertrupp'n in der Reichenau schon a paar Monat koa Heimspiel mehr g'winnen hat, isch da im KREIS rotierende Obmann so wild g'w-ordn, dass er dö Steuerung für die Resultateinstellung auf da Mätschuhr entzwoag'rissn und in Boden einig'stampft hat. Es isch schon zum Verreckn, wenn a jeder ganz groß auf der Anzeigetafel lesen kann, dass sei Verein schon wieder oane auf die Gurkn kriagt. Dö Revoluzzertrupp'n hat dann aber z'fleiß ihr letztes Heimspiel g'winnen. Iatz haben dö sowieso schon g'strebt'n SVR-Trainer dös Resultat auf da Mätschuhr natürlich händisch eingebn miassn. Als Belohnung lasst der Obmann aber iatz dös Resultat den ganzn Winter obn hängen.

A großes Leiden haben dö Reichenauer Trainer nit lei mit ihrer Hundstrupp'n, sondern a mit dö sakkrisch'n Vorschrift vom Tiroler Fuaßballverband, weil iatz miassn sie bei jedn Spiel orthopädische Schuach vom Danner verwendn (dö was ma verkehrt anziachn kann), weil sunsch ihre Kasler über die z'kloane Coachingzone aussiragen täten, und der TFF da wieder an Grund hätt', an Batzn Strafgeld z'kassirn.

Der Fußballfan



Der Stadtlaufer



Dös darf ja nit wahr sein, dös isch ja Chicago life, hat sich unser Willibold Tilgus denkt, als er nach einer Landtagssitzung an Dieb auf frischer Tat ertappt hat, wie der aus sein Auto zwoa Handy aussapladert. Haltet den Dieb, hat er g'schrien, unser Willi, und isch den Gauner vom Landhausplatz bis ins hinterste Wilten nachg'rennt, wo er dann aber's Handtuach g'schmissn hat. Dös war aber trotzdem a olympiareife Leistung, was er da vollbracht hat, wie er dön Dieb trotz sein lädiert'n Honigknie sensationell nachg'loffn isch. Er hat ja nit wissen kennen, dass der Gauner a verkleideter Schrittmacher von seiner Partei war, der was iahm testet hat, ob er z'fuab a so schnell wie a Auto isch, falls iahm amol da Führerscheideckl g'stohn werd'n sollt'.

Westliga-Splitter

DIE OBMÄNNER

Bei oaner Westligasitzung mit zwoa Anwesenden, wurden die zwoa Anwesenden, wieder von dö zwoa Anwesenden als Klassenobmänner gewählt. Wir gratulieren den zwoa altn, neuen Regionalligavertretern Roppi/Stoaßnie zur x-mal wiederholten Amtsperiode und hoffn, dass sie sich bei der nächsten Wahl wieder selber wählen, weil dös Buggleramtl sowieso koaner übernehmen will.

KUFSTEIN

Da SCHRAPFI isch endlich in die wohlverdiente Funktionärspension gangen. Er hat aber versprochen, weiterhin hilf- und tatenreich als Ver-einskritiker, Nörgler und Besserwisser tatenreich zur Verfügung zu stehen.

WATTENS

In Wattens hat am Anfang der Erfolgs-PFEIL a paar Kurv'n kratzt, aber iatz geht der PFEILER steil nach oben. Wenn iatz no a paar Kieselstoaner für a zwanzig Profi dazuaug'sponsert werd'n, kannt ma bald amol a Red-Zakige Partie in Tirol unschaugn.

IAC

Da IAC schaut sich im Fußball REICH'n WESTEN bei den Xsi um neiche, billige Profiballesterer um, um dös Abstiegs-g'spenst zu verjagn, dös was iahnen dauernd am G'nack obn sitzt.

HALL

Beim Meister EDER isch oamol himmelhoch jauchzend und oamal zu Tode betriibt, weil seine jungen Pumukln no nit ganz windelfrei sein, desweg'n werd'n's manchmal a no herklöpft wie die Schnitz'l.

AXAMS

Da SCHNELLE-MAGGI hat's in Axams a nit leicht, muab er nit extra nach'm Training in die Sportkant'n von Hall fahrn, um sein Ausgleichssport - dös Paschn - zu betreiben, weil in Axams isch wegen zu groß'n Reichtum die Sportpatzkant'n unter der Woch'n geschlossn.

REICHENAU

Weil dö Reichenauer oft mit'n Guldn am Hungertuach nagn, hat da sportliche Boss an raffiniert'n Schachzug g'macht, um den Verein wieder g'sund zu STOASSN. Für alte in Pension g'angene Fuaßballprofi, dö aber unbedingt no fanatisch a bissl stessn wolln, hat er a G(K)REIS'n-Asyl aufg'macht, dös was natürlich nit kostenlos isch, aber dö altn Profi habn ja gnuag Flieder auf da Kantn. Der Zualauf von dö altn Seniornfuaßballer isch auf alle Fälle enorm. Die jungen talentierten Nachwuchsspieler, dö was aber desweg'n durch'n Rost falln, brauchn nit verzweifelt sein, weil da guate Sparefroh bringt sie alle bei da unterklassign Schnealiga um an Batzn Geld unter.

DIE LETZTE FRANTISCHEKISCHE WACKER KRAWATT'N



Jungs, wenn ihr weiter Harakiri und nicht "Strakakiri" spielt, dann hab ich bald nichts mehr zum Anziehen. Kein "Designa G'wandl", keine Krawatte mehr und das wackere Trainer-Wasser steigt mir bald bis zum Hals hinauf. Muß leider schon managerisch die Mannschaft aufstellen, was mir eigentlich gar nicht passt. Hoffe, dass ich bald die drei Verstärkungen bekomme, die mir im Kopf herumschwirren. Der Wackere Boss saust eh schon über STOCK' und STA'n, um den nötigen Rubel aufzutreiben.

Uiuuiui...

Gerade vier Wochen ist das junge Paar verheiratet, dann ruft Petra ihre Mutter an und schluchzt: "Wir hatten unseren ersten Krach." "Nur ruhig Kind, das kommt in jeder Ehe mal vor." "Ja, aber ich weiß nicht, wohin mit der Leiche."

TV-KRIEG UND FRIEDEN



Die Fußballbundesliga war iatz jahrelang im TV-Chaos versunken. Anscheinend isch iatz zwischen Premiere, ATV und dem ORF am Karniklberg a Weihnachtsfrieden ausg'handelt worden und momentan dös TV-Kriegsbeil begrabn. War a höchste Zeit, dass dös Kaspertheater a Ende hat, weil sunsch hätt sich bald koa Hund mehr für dö Bundesliga interessiert. Hat der ORF endlich den Stachelndraht vom Geldsackl entfernt und den Guldn aufbracht für die TV-Rechte und Berichterstattung über die österreichische Fußballbundesliga. Hoffentlich tian's do nit a so an Schnellsiederkurs-Reporter dazua, weil da muab schon oaner hin mit Nivooo, so wie der "TOOOOOR, TOOOOR, i wear naarisch".

Die FUSSBALL-SPRÖSSLINGE



Wenn i in die nächsten zehn Jahr dö jungen Möchtegernfußballer immer fleißig gieß und wenn i ihnen mei gigantische Fußballweisheit ins Hirn einidapress, nacher kannt vielleicht oamol wieder a neicha Krankl, Probaska, Pezzey, Schachner oder gar a Hicki auferstehen. Leider muab i dös Provinzkraut pflegen, weil in Wien isch weit und broat koa jungs Fuaßballbluat mehr z'sechn. Oans mecht i aber allen Raunzern, Besserwissern und hinterfotzigen Hetzern hinter die Ohrwaschl schreiben, i bin a Sesselkleber und wenn i a auf oan Schleidersitz hock! Freiwillig aber tret i nit ab und wenn i no so an Krampf aufstell und mia nit amol geg'n Fuaßballzweg oder Barfuaßerte mehr g'winnen.

Minimalki Ball



Zersch isch sich a jungerSchiri bei an Damenfuaßballspiel wie a aufputzter Platzhirsch vorkommen, weil er g'moant hat, die netten jungen Fuaßballerinnen lach'n iahm alle an. Aber mit der Zeit isch dös Lachen immer lauter und die Blicke der jungen Ballesterinnen immer provozierender wordn. Dös isch dem jungen Mini-Caruso-Schiri plötzlich spanisch vorkommen und er hat, bevor er sich no höllisch bliamiert tät, dös Spiellettl oanfach abbrochn und isch mit an roatn Blunzer im Laufschrift kalt duschn gangen. Dö jungen Fuaßballerinnen hobn iahm aber nit aus- und scho gar nit anglacht, dö haben nur immer glacht, weil ihnen vorn Spiel der Trainer an pfundigen Schiri-Witz derzählt hat.

Auto-Linser Innsbruck - Haller Straße 119a
 Innsbruck - Reichenauer Straße 150
 Buch b. Jenbach - St. Margarethen 152
 Tel. 0512/24821
 www.auto-linser.at



**Alpinhotel
 Lizumer
 Bergheim** ★★★



Der Familienbetrieb
 zum Wohlfühlen

**& Gipfelstube
 Patscherkofel**



3x Familie Holub

„Neue Sonnalm“ in Natters
 jeden Sonntag ab 18.00 Uhr
 für jedes Alter, b'sonders für's „Mittlere“

A-6094 Axams Tirol
 Tel. 00 43 (0) 52 34 / 65 7 96
 Fax 00 43 (0) 52 34 / 65 7 96-12
 e-mail: alpinhotel-bergheim@aon.at
 www.alpinhotel-bergheim.at

Beleuchtete Rodelbahn
 nach Axams bis 24.00 Uhr
 Rodelverleih im Lizumer Bergheim



S'Auspuff-Cut

Die altn Zeitr sein halt vorbei, lieber Bidna Roli! Nit umadum derzähl'n, dass es Cut und dö Abschürfungen in dei'm G'sicht vom "Auspuffwechseln" war. Gib halt zua, dass dösmal - eh lei beim Sparren - der hoabe Carlo vom Berg, so guat war und bei dir a paar Hakelen g'landet hat. Isch ja kou Schand, in döm Alter! Friager in die 60-er Jahr als bekannte Boxgrößen "Todfeind", iatz dafür guate Freind, da muaß ma a amol eppas derleid'n!

Beim Boxer-Altherrenensemble da isch immer was los und dö haben immer a starkes Stückl auf Lager. Neulich haben sie sich bei an klanen Törggelefest am Baggersee getroffen. Am Nebentisch hat sich auch a Damenrunde broatg'macht und iatz kunn man sich vorstell'n, dass es da rundherum ganz lustig hergegangen isch; überhaupt wia no da Sokl Lupo zum Singen ang'fangen hat. Plötzlich schrie eine angeheiterte Dame am Nebentisch: "Schaut's da draußen am See isch oaner beim Dasauf'n, ma siecht lei mehr in Huat obnaufschwimmen." Als erster von der Seniorenboxstaffl war da Franzisco wia a PFITSCHERpfeil am Wasser, hat sich die Hosn aufgrollt und wollt schun zam'n Gwandl mit'n Rettungsschwimmen anfangen, ganz als Mann ohne Furcht und Tadel. Er hat dann aber dö ganze Rettungsaktion in HOASSN BERG-Carlo überlassen, weil der bereits mit an Boot aussig'ruadert isch. Gott sei Dank war von an Ertrinkenden weit und breit nix zun sechn, es isch lei in Fünfsterne-Baggerwirt Ossi sei Huat am Wasser obnaufg'schwommen, den er in See einig'schmissn hat, um ausz'probiern, ob er a hundertprozentig wasserdicht isch. Dö Damenrunde nebenan, hat aber nacha g'sechn, was dö für tapfere, pfundige Burschn sein, und hat dem Seniorenboxerhaufn sofort a Kistn Bier g'sponsert.

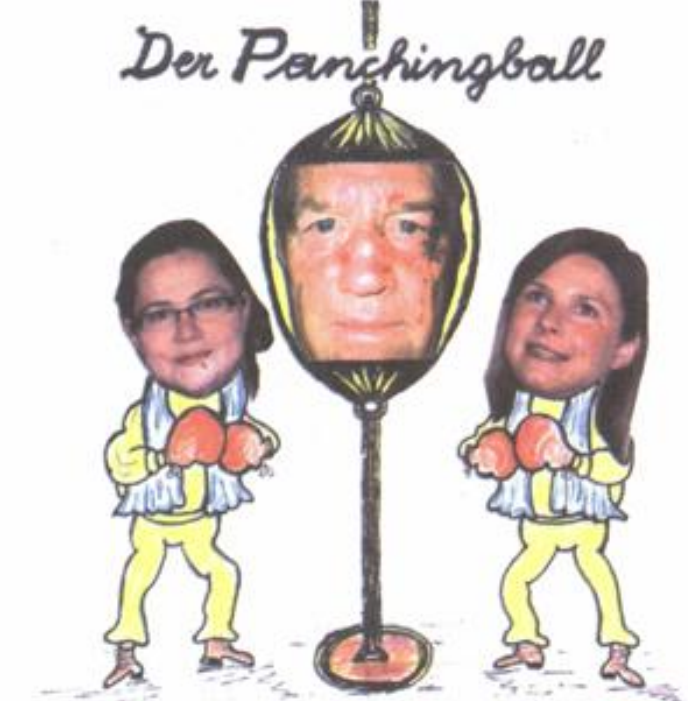
www.ferrarivermietung.at



Viele Menschen träumen davon mit einem Ferrari zu fahren, und Sie haben die Möglichkeit, einen Traum wahr werden zu lassen. Nutzen Sie unsere **Gutscheinaktion** und schenken Sie **Faszination Ferrari!** **Ferrari-Power auch für Körperbehinderte**

Roland Maurer, Tel. 0664/33 75 231

Ab 2006 österreichweit
Stunden-all-inclusive-Package um € 249,-
 (Miete, An- und Abtransport, sämtl. km, Benzin, Versicherung ohne SB, kein Mindestalter)



Dös war für dö durchtrainiertn SPRINGA-Madln schun a verdammt peinliche G'schicht, wia sie ihrn Trainer (Altmeister Hoabnberg Carlos) sei Boxer-Birn mit an Panchingball verwechselt haben. Dabei haben sie iahm die Viehsasch so poliert, dass er mit dön Monstertitus a ganze Wochn nimmer auf die Straßn hat giahn kennen. Dabei betreiben dö Madln dö Ausgleich-Boxertraining nur deswegen so gewissenhaft ernst, damit sie ihrn Vizebürgermoasta-Papa vor eventuellen Attentätern oder bösen Parteigenossen schützen können. Als Wiedergutmachung hat aber da VizeBM-Papa dann beim Carlos sein gelungenen Seniorensportstammtisch im Vereinsheim in Hötting a "Traum Ansprache" g'halten, von der alle begeistert waren. Für solche guate Ansprachen - bei sei'm jährlichen Seniorensportler-Stammtisch - hebt der Karl sein Boxer-Plunzer no a paarmol hin.



Da Alexius WURZ't und furzt wieder in da Formel1 um die Kurvn. Lang hat's dauert, bis er iatz wieder WURZ'In schlägt in dön Zirkus. Als Testfahrer muasch di hart aubugg'In, sagt da Alexius zum KLIENen Xsi, da kunsch nit so lang wartn, bis da Button oder da Barrichello oamol Dünnschiss kriagn, damit du in oan Formel1-Krattn a Rennen fahrn kunsch.



Nach einem pfundig'n Mini-Golfestl im Oberland, fuhr der Mini-Golf-Profi Nikolaus Koro mit sein Gittile in sei'm Ferrari-Opel in Richtung Heimat. Leider hat er aber vergessen, dass er sei fette Brieftaschen vor der Abfahrt auf sei Auto-Dachl hing'legt hat. Iatz hat dö arme Geldtaschen bis zur Einfahrt auf die Autobahn bei Kematen auf sein Dachl, bedingt durch sei rasante Schumi-Fahrweise, tausend Angstsprünge g'macht, bis es ihr gelungen ist, sich mit einem Sprung auf die Autobahn, von sein Dachl zu befreien. A nachfahrender Autofahrer hat dö Geldtaschlmanöver aber bemerkt und dann durch Blinkzeichen den Nikolaus aufmerksam mach'n woll'n, dass dö Geldtaschl iatz auf der Autobahn Minigolf spielt und von oan Auto zum andern hupft. Da guate Nikolaus hat aber zu sei'm Gittile g'sagt: "Schau, hinter uns fahrt so a damischer Dolm, der mir dauernd ins G'nack einblinkt!" In Kranebitten isch es dem hinter iahm blinkenden Autofahrer dann z'blöd g'wordn und er hat den Klaus überholt, ang'halten und iahm über dö verlorene Geldtaschen informiert. Nach der schrecklichen Mitteilung hat sei aufpolierter Opel sofort a Kehrtwendung g'macht und auf oan Pannestreifen einparkt. Wia bei an Hindernislauf isch der Lalli auf der vierspurigen Autobahn sei Geldtaschl suach'n gengan. Er hat fast an Herzkasper kriegt, wia er mitansech'n hat miassn, wia dö Geldtaschl von die Autos überfahrn wordn isch und wia's alm in die Höach g'flogn und jedes Mal dabei an Haufn Geld außag'flattert isch! Dö g'fährliche Geldeinsammlelei hat er dann aber lass miassn, weil's in Ö3-Radio schun durchg'sagt haben, dass a verwirrter Mann auf da Autobahn zwischen Zirl und Innsbruck hin- und herläfft. Wia er dann mit zentnerschwere Tränensäck im G'sicht dahoam ankommen isch, hat's iahm koa Ruah g'lassn und er isch - trotzig wia er halt isch - no amol z'ruck auf die Autobahn g'fahrn. Und wieder hat der Ö3-Radio a Meldung außilassn, dass sich der verwirrte Mann schun wieder auf da Autobahn herumtreibt. Aber dösmal hat iahm nacher die Buz von der Autobahn obag'stampert. Im nebenliegenden Acker hat er dann aber als Trost no an verwahnt'n Ser g'funden.



NUDL-BALL 2007



Wir erlauben uns, Sie zu dem am Samstag, dem 3. Feber 2007, im Vereinsheim Hötting, Schulgasse, Innsbruck, stattfindenden Ball einzuladen.

Beginn: 20.30 Uhr, Ende: 3 Uhr Eintritt: Euro 8,-
 Musik: „Tiroler Blut“ im großen Saal, Disco „Christian“ im kleinen Saal
 Für Einlagen ist gesorgt

Auf Ihren Besuch freut sich der
SÄNGERBUND HÖTTING

Frauen an die Macht!

MACHT: essen
 MACHT: sauber
 MACHT: Kaffee

MACHT: uns nicht böse!!!

Höttinger Nudl Jahresnotizn

- Alle fragen sich, wer dö Wahlniederlag der ÖhvauPüh verschuldet hat.
 Ja dö isch klar. Alle, nur nit sie selber!
- Iatz wissen mirs schwarz auf weiß. Mir derfn behauptn, dass insere Politiker lüagn.
 Ja leck mi decht, warum soll mir nit die Wahrheit sogn kennen?
- Die Riess-ige Passer hat behauptet, dass ihre teure Gucci-Handtaschn a Aktntaschn gwesen sei. Mir fragen uns, wear in unsern Landl a Aktntaschn vum Gucci braucht!
- Bekannte Forscher moanen, dass's bei uns im Summer hoab wia in Afrika und im Winter kalt wia am Nordpol weard. Ja, nacha bleibt inser Wetter im Durchschnitt eh völlig normal.
- Für die Reise zu an Gerichtstermin im 30 km entferntn Aix-en-Provence war der alte Elmsa z'schwach aber nit für die 160 km Fahrt zu seiner tuiren Villa. Mia moanen, dass für manche Leut es wichtig isch, dass sie sich Anwältn leistn kennen, dö genauso skrupellos wia sie selber sein.
- Insere eSPäh Öh muass iatz der ÖhvauPüh wia zu an krankn Ross zuaerdn, weil dö isch nämlich vom selbign hoachn gfalln.